The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
530
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 2. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 208

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Wichtig für Beattie.

Großfleischer Kestleberg von Richmond beugt einem schwerem Irrthum vor. — Seine Begleiterin war nicht seine Frau.

Chesterfield Court House, Va., 2. Sept. Der Großfleischer Charles Kestleberg von Richmond, der geheimnißvolle Zeuge, dessen Entdeckung die Vertheidiger gestern in dem Prozeß von Henry Beattie jr., unter der Anklage der Ermordung seiner Gattin, veranlaßte, das Zeugenverhör abzubrechen, sagte heute auf dem Zeugenstande aus, daß er an dem Abend der angeblichen Mordthat die Midlothian Landstraße im Kraftwagen entlang gefahren sei und angehalten habe, um Wasser zu holen. Eine fremde Frau, die er unterwegs angetroffen und zur Mitfahrt eingeladen habe,habe auf dem Trittbrett gestanden; die jungen Leute, welche vorbeigingen und die Beiden für Beattie und dessen Frau gehalten, hätten sich geirrt. Er sei verheirathet undhabe, um unnützem Klatsch vorzubeugen, bislang geschwiegen, sei aber jetzt aufgetreten, um den Angeklagten vor schwerwiegenden Folgen zu schützen.

Richter Watson erhielt heute mehrere Briefe, in denen ihm mit dem Tode gedroht wurde, falls Beattie überführt und zum elektrischen Stuhl verurtheilt werde. Auch der Staatsanwalt hat Drohbriefe erhalten.

Wm. H. Samson, ein Freund des Angeklagten, sagte heute aus, daß nur zufällig Beulah Binford, das von Beatti jr. verführte junge Mädchen, mit letzterem kurz vor dem Tode der Frau Beattie wieder zusammengekommen sei, also Beattie nicht des Frauenzimmers wegen seine Frau ermordet habe. Ein anderer Entlastungszeuge, Neblitt, welcher behauptet hatte, in Paul Beatties Besitz die Mordwaffe nach dem Tage, an welchem Paul sie seinem Vetter gegeben haben will, gesehen zu haben, wurde heute als Zuchthäusler und unglaubwürdig erklärt. Als letzter Zeuge wird heute Nachmittag der Angeklagte selbst vernommen.

Vom blutigen Grunde.

Eine Holzbahn muß den Betrieb einstellen. — Vier Mordthaten in einem Monat.

Jackson, Ky., 2. Sept. „Wenn Sie nicht getödtet werden wollen, betreiben Sie diese Holzbahn nicht weiter"; diese Warnung hatten Nachtreiter an einem Baum auf der Farm von Jeff. Brown am Slaughter Creek, County Morgan, angebracht, und der umfangreicheHolzschlag ist daher, weil schon zweimal die Bahn zerstört worden ist und in einem Familienstreit, der Ursache der Warnung, im letzten Monat vier Menschen getödtet worden sind, eingestellt worden. Die Erbitterung ist dermaßen gestiegen, daß man jeden Augenblick neues Blutvergießen erwartet. Auf den 9. Oktober ist nach hier eine Versammlung einberufen worden, um eine Law and Order-Liga zu bilden, die durch Bewaffnete in dem blutgetränkten Gebiet die Ordnung unter allen Umständen aufrecht erhalten will.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 2. Sept. Das Justizdepartement ist von der Stadtverwaltung in Pueblo, Kol., um Hilfe gegen die Schwarzhänder ersucht worden, welche von Hunderten von Italienern in jener Stadt regelmäßig jeden Monat Schutzzoll erheben und ungemein frech auftreten.

Im letzten Regierungs-Verwaltungsjahre wurden an Tonnengeldern von fremden Schiffen $1,083,522 erhoben, die größte Summe in der Geschichte des Landes, obwohl die Abgabe für Schiffe aus benachbarten Ländern 1909 von drei auf zwei Cents herabgesetzt und im Verkehr mit der Provinz Ontario 1910 ganz aufgehoben wurde.

Man erwartet in Bälde den Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen mit Deutschland und Rußland.

Der Entwurf einer neuen McNamara-Vertheidigungsfonds-Marke ist heute im Generalpostamt gutgeheißen worden.

Die Regierung verhandelt von Neuem mit der merikanischen über das lange umstrittene Grenzgebiet, auf dem ein Theil der teranischen Stadt El Paso steht. Der Schiedsrichter, Richter Fleur von Kanada, hat ein unbestimmtes Gutachten abgegeben.

Bühnenmaler überfallen.

Wilkesbarre, Pa., 2. Sept. Paul Römer, Bühnenmaler am Poli-Theater in Scranton, wurde heute früh bei Scranton neben dem Bahngeleise bewußtlos und aus zahllosen Wunden blutend aufgefunden und war heute Mittag noch nicht zu sich gekommen. Seine Frau und sein Sohn sind von New Haven, Konn., nach hier gerufen worden. Es soll sich um einen Raubmordversuch handeln.

Er-Bundessenator Mills †

Corsicana, Ter., 2. Sept. Der frühere Bundessenator R. T. Mills von Texas ist heute hier in seiner Wohnung gestorben.

Postamt beraubt.

Springfield, Jll., 2. Sept. Das Postamt in Edinburg wurde heute früh ausgeraubt.

Redding, Kal., 2. Sept. $2399 haben die Zugräuber in dem Bahnerpreßwagen des Südpazifik-Zuges gestern Abend erbeutet. Man ist ihnen jetzt auf der Spur.

Ausland.

Weltwanderer verwundet.

Rastete auf freiem Felde.—Afrikaforscher Herzog Adolf Friedrich zurückgekehrt. — Kirchendiebstahl in Lübeck. — Dr. Max Menger gestorben.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Sept. Auf dem Gelände von Wusterhausen im Regierungsbezirk Potsdam schoß der Gutsinspektor Seufer auf einen ihm verdächtig vorkommenden Gegenstand. Ein lauter Schmerzensschrei war das Echo. Die Kugel hatte den auf offenem Felde schlafenden Serben Radaikowetsch getroffen, der auf einer seiner bekannten Weltwanderungen begriffen war. Es ist fraglich, ob der Verletzte wieder aufkommen wird.

Von seiner jüngsten afrikanischen Expedition ist Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin heimgekehrt. Beim Empfang in Hamburg war auch Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin zugegen. Herzog Adolf Friedrich hatte seine Fahrt am 9. Juli 1910 von Hamburg aus angetreten. Sein diesmaliges Forschungsgebiet bildeten die Grenzländer zwischen Deutsch-Kamerun, Französisch-Aequatorialafrika und Belgisch-Kongo. Vor allem handelte es sich um das große, zum Theil fast völlig unbekannte wald- und wasserreiche Gebiet der zahlreichen linken Nebenflüsse des Kongo.

Aus der Marienkirche in Lübeck, einem der schönsten Denkmäler des niederdeutschen Backsteinbaus, sind zwei Holzskulpturen gestohlen worden. Diese sind zwar nicht besonders werthvoll; jetzt ist der vordem unbeschränkte Zutritt zu dem Gotteshause aufgehoben worden. Die Marienkirche enthält kostbare Kunstschätze der Malerei, sowie Bildwerke in Holz, Metall und Stein.

In der besten Lage des durch seinen Rheinwein berühmten Schlosses Johannisberg ist soeben ein Reblausherd entdeckt worden. Es sind sofort alle Maßregeln ergriffen worden, um die Stätte zu isoliren.

Der sozialdemokratische Führer August Bebel wurde von den verschiedensten Stellen mit Bestimmtheit todtgesagt, worauf er telegraphirte:

„Alles Schwindel! Bin überaus vergnügt."

Wien, 2. Sept. In Mondsee, Oberösterreich, ist der bekannte deutsche Führer Dr. Max Menger, welcher lange dem Abgeordnetenhause angehört hatte, 73 Jahre alt, gestorben. Noch bis in die letzte Zeit hatte sich Dr. Menger an den Bestrebungen des Deutschen Nationalverbandes lebhaft betheiligt.

Es verlautet, daß Feldzeugmeister Alexander v. Krobatin zum Nachfolger des Reichskriegsministers v. Schönaich, dessen Rücktritt nahe bevorsteht, ernannt werden wird. Krobatin ist Sektionschef im Reichskriegsministerium.

In einem Steinbruch bei Göttweig in Niederösterreich wurden 18 Arbeiter verschüttet, und vier von ihnen erlitten auf der Stelle den Tod.

Steuben-Denkmal in Berlin.

Der Abgeordnete Richard Bartholdt übergibt den Kaiser das Geschenk des amerikanischen Volkes.

Berlin, 2. Sept. Eine Kopie des Denkmals des Generals von Steuben in Washington wurde heute als Geschenk des amerikanischen Kongresses dem deutschen Kaiser und der deutschen Nation geschenkt.

Die Uebergabe fand heute Mittag in Potsdam durch den Abgeordneten Richard Bartholdt und C. B. Wolfram von New York, Herausgeber der „New Yorker Zeitung" und des „N. Y. Herold", die Sonderbevollmächtigten des Präsidenten, statt. Die beiden Herren wurden von Botschafter Dr. Hill dem Kaiser vorgestellt, worauf Bartholdt folgende Ansprache hielt:

„Eure Majestät!

„Im Auftrage des Präsidenten der Ver. Staaten sind wir übers Meer gekommen, um in Vollziehung eines Kongreßbeschlusses Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke das von Jaegers Meisterhand geschaffene Standbild des Generals von Steuben, eines großen Deutschen, Bürgers und Helden zweier Welten, als Geschenk des amerikanischen Volkes zu entbieten. Wenn ich in Erfüllung dieser ehrenvollen Mission der Dolmetsch der Gedanken und Gefühle des amerikanischen Volkes sein darf, so freut es mich, im Namen der Sonderbotschaft des Präsidenten versichern zu können, daß das dargebotene Geschenk ein Unterpfand des Friedens und der Freundschaft sein soll und zugleich eine eherneBürgschaft für die Aufrichtigkeit des von uns Amerikanern gehegten heiligen Wunsches, daß die Bande traditioneller Freundschaft, welche, gefestigt durch den Kitt der Blutsverwandschaft, das große Deutschland stets so innig mit den Ver. Staaten verknüpft haben, sich immer enger um die beiden Kulturvölker schlingen mögen.

„Der Name Steuben hat jenseits des Meeres einen gar guten Klang. Sein Träger war die Verkörperung deutscher Ordnung und deutscher Manneszucht und jener Treue, von der der Dichter sagt, daß, wenn sie nicht so alt wäre wie die Welt, gewiß ein Deutscher sie erfunden hätte. Er war nicht nur der Ordnung schaffende Genius der Kolonial-Armee, sondern auch der unermüdliche Organisator des Sieges. In gerechter Würdigung seiner großen Verdienste errichtete ein dankbares Volk, nationale Unterschiede hochherzig außer Acht lassend, seinen Manen vor dem Weißen Hause in Washington ein Denkmal, welches jene Verdienste sowie überhaupt den rühmlichen Antheil der Deutschen an der großen „Frei-von-England"-Bewegung versinnbildlicht und späteren Geschlechtern in dankbare Erinnerung rufen wird. Und die heutige Feier? Sie ist gewiß ein schöner Akt internationaler Höflichkeit, aber dürfen wir die bereitwillige Annahme dieses Standbildes nicht auch dahin deuten, daß Steuben's altes Vaterland und sein hoher Herrscher gerne Diejenigen würdigen, welche dem deutschen Namen in der Fremde Ehre gemacht haben? Die Thatsache, daß das auf deutschem Boden errichtete Steuben-Denkmal auch diese Sprache redet, wird von Millionen Herzen jenseits des Meeres, die anläßlich dieses Aktes heute an sich höher schlagen, mit hellem Jubel begrüßt werden.

„Von der sachlichen zur politischen und ideellen Bedeutung dieser Feier ist nur ein Schritt. Der Friedens-Präsident reicht dem Friedenskaiser, dem Bewahrheiter des Wortes: „Das Kaiserreich ist der Friede", die Freundeshand zu gemeinsamer friedlicher Lösung der großen Kulturaufgaben. Und gibt es wohl zwei Völker, die, auf der Tradition ungetrübter Freundschaft fußend und einer Zukunft noch innigerer Beziehungen entgegenblickend, besser berufen wären, in dem großen Humanisirungswerk der Zeit, in der Förderung von Kunst und Wissenschaft und in allen auf die Hebung der Volkswohlfahrt gerichteten Bestrebungen gemeinsame Sache zu machen? Wir leben in einer Zeit internationaler Verständigung, welche die Erkenntniß gereift hat, daß die friedliche Entwickelung wichtiger ist als Alles was die Völker entzweit, und Deutschlands vierzigjähriger Friede bietet Amerika die Gewähr, daß es nur des Anstoßes bedarf, um die schon bestehende geistige Verständigung zur politischen Thatsache werden zu lassen. Möge der heutige Tag zum geschichtlichen Markstein solch glücklicher Entwickelung werden.

„Als besondere Bevollmächtigte des Präsidenten der Ver. Staaten haben wir nun die hohe Ehre, Se. Majestät zu bitten, dieses Denkmal als ein Zeichen der aufrichtigen Freundschaft der Regierung und des Volkes der Vereinigten Staaten für Se. Majestät und das deutsche Volk aus unserer Hand gütigst annehmen zu wollen."

Des Kaisers Antwort.

Der Kaiser antwortete darauf in herzlichen Dankesworten für das schöne Denkmal. „Als vor einigen Monaten," sagte der Kaiser, „das Steuben-Denkmal in Washington enthüllt wurde, wurde jene Feier mit Interesse von den deutschen Staaten verfolgt. Der eindrucksvolle, vornehme Charakter der Feier, an welcher sich die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk betheiligten, hat hier große Genugthuung erregt.

„Wir freuen uns, jetzt auf deutschem Boden ein uns von Amerika geschenktes Abbild jenes ausgezeichneten Deutschen zu besitzen, welcher mit bewundernswerther Hingabe und in bescheidener Pflichterfüllung seine Thatkraft der Sache des amerikanischen Volkes weihte.

„Die Worte, denen Sie solch beredten Ausdruck über die Bedeutung des Denkmals verliehen haben, und die heutige Feier finden einen lebhaften Widerhall im deutschen Reich. Mit Recht haben Sie auf die Blutsverwandtschaft und die ununterbrochene Freundschaft hingewiesen, welche das deutsche und das amerikanische Volk zusammenbinden und sie immer enger verbinden."

„Darf ich dieHoffnung aussprechen", schloß der Monarch, „daß Sie der Dollmetscher dieser meinen Gesinnung beim Präsidenten des amerikanischen Volkes sein werden".

Einigung in Sicht.

Die Fabel vom Zurückweichen Deutschlands vor englischer Einmischung. — Die Antwort auf vertrauliche Anfrage wegen Panther-Entsendung.

Berlin, 2. Sept. Da der französische Botschafter Cambon unpäßlich ist, werden vor morgen keine weiteren Entwicklungen in der Marokkofrage erwartet, es heißt aber, daß Frankreich geneigt ist, die Minimalforderungen Deutschlands, Entschädigung am Kongo und Sicherstellung deutscher Geschäftsinteressen in Marokko anzunehmen. In Paris erwartet man eine baldige Einigung über die Hauptfragen; die einzige Schwierigkeit bieten, wie dort versichert wird, die Handels- und Bergbau-Interessen deutscher Kapitalisten in Marokko, welche leicht zu neuen Reibungen führen mögen.

Große Aufmerksamkeit erregt ein auf die Marokko-Frage bezüglicher Artikel des „Berliner Lokal-Anzeigers", welcher zweifellos inspirirt ist. Dieser legt die Geschichte der neuerlichen Marokko-Krise dar. Es wird ausgeführt, daß Deutschland niemals die Erwerbung von Land auf marokkanischem Boden beabsichtigt habe. Damit erledige sich auch die Fabel vom Zurückweichen vor der englischen Einmischung. Die Rodomontaden der britischen Regierung seien erforderlich gewesen, um deren innere Position zu stärken.

Allerdings müßten die Deutschen, heißt es weiter in dem Artikel, eine Erklärung abwarten, warum die Regierung niemals die Wesenlosigkeit der englischen Drohungen und das scheinbare Zurückweichen kategorisch klargelegt habe. Das Auswärtige Amt hätte seinerzeit der in der Oeffentlichkeit vorherrschenden Annahme, daß die Entsendung des Kanonenboots „Panther" nach Agadir ein Dortbleiben bedeute, nicht widersprechen können. Als einziger Beweggrund der Entsendung des Kriegsschiffs sei damals bereits richtig angegeben worden, daß die dringenden Bitten deutscher Geschäftsleute um sofortigen Schutz diese bedingt hätten. Bündiger Beweis dafür sei das plötzliche Anhalten des Kanonenboots „Panther" gewesen, obwohl dieses sofortiger Reparaturen äußerst bedürftig gewesen. Man habe nicht einmal die Zeit abwarten wollen, bis ein Kreuzer ausgerüstet werden konnte.

Auf Frankreichs vertrauliche Anfrage, welche Nebenabsichten mit der Entsendung des Kanonenboots verknüpft würden, habe die deutsche Regierung, wie in dem Artikel ferner hervorgehoben wird, die Antwort ertheilt, daß keine Nebenabsichten vorlägen. Darnach habe Frankreich behauptet, daß das deutsch-französische Marokko-Abkommen vom Jahre 1909 Alles geregelt habe. Hierauf habe Deutschland erwidert, daß das Abkommen auf der Algeciras-Akte basirte und mit letzterer gegenstandslos geworden sei. Damit sei die Frage der Kompensationen aufgetaucht. Frankreich habe langsam begriffen, daß es zahlen müsse, falls es freie Hand in Marokko erhalten wollte.

Neue Krawalle.

Kundgebungen gegen und Berathungen über die Lebensmittelpreise in Frankreich.

Dunkirk, Frankreich, 2. Sept. Die Agitatoren für billigere Lebensmittel beherrschen die Stadt; 300 Frauen marschirten heute durch die Straßen als Kundgebung, daß die Regierung Maßnahmen zur Herabsetzung der Lebensmittelpreise ergreifen solle. Gesindel hat einige Läden geplündert, und die Truppen mußten die Ordnung wiederherstellen.

Paris, 2. Sept. Aehnliche Auftritte wie in Dunkirk werden aus rund fünfzig anderen Städten in Nord-Frankreich gemeldet, doch ging es zumeist ohne blutige Köpfe ab.

Premier Caillaux hat heute die Provinzial-Präfekten angewiesen, Aufwiegelungen kräftig entgegenzutreten. Die Staatsanwälte haben gleiche Weisungen erhalten.

Gleichzeitig beräth hier eine nationale Industrie-Kommission, aus den Ministern des Handels und des Ackerbaus, dem Oberzolldirektor und Vertretern der Großhändler mit Lebensmitteln bestehend, über Maßnahmen zur Verminderung der hohen Lebensmittelpreise.

Straßenkämpfe in Viborg.

Die Finländer wehren sich gegen die weitere Russifizirung ihres Landes.

Helsingfors, Finland, 2. September. Generalgouverneur Seyn von Finland hat Versammlungen zum Protest gegen die weitere Verrussifizirung Finlands, Loslösung der Kirchspiele Kivinabe und Nykirka von der Provinz Viborg und deren Angliederung an die Provinz St. Petersburg verboten. Die Finländer sind über jene Ablösung sehr erbittert, da sie darin den ersten Schritt zur Theilung Finlands erblicken. In Viborg kam es gestern Abend zu blutigen Schlägereien, als die Polizei eine Arbeiterversammlung auflöste. Auf den Straßen entspann sich ein dreistündiger Kampf, in dem 3000 Personen sich gegen die Polizei zur Wehr setzten. Ein Dutzend Personen wurde verwundet, und ebenso viele wurden verhaftet.

Gefährliche Verbrecher.

Berliner Polizisten im Kampfe mit fünf Spindensprengern.

Berlin, 2. Sept. Acht Geheimpolizisten überraschten heute früh fünf Spindensprenger bei der Arbeit an mehreren Geldschränken in dem Gebäude eines Bauunternehmers. Es entspann sich ein förmlicher Kampf, in dem zahllose Revolverkugeln gewechselt und zwei Geheimpolizisten und alle Verbrecher verwundet wurden. Dann erst konnten diese überwältigt werden.

Die Wirren in Mexiko.

Mexiko, 2. Sept. Die Nationalkonvention der Fortschrittlichen hat sich heute früh nach einmaliger Abstimmung über einen Vizepräsidentschaftskandidaten bis Mittag vertagt. In der Abstimmung erhielten Juarez 615, Gomez 600, Calderon 321 und Dominiguez 297 Stimmen. Letzterer zog sich dann als Kandidat zurück.

Gouverneur Banderas von Staate Sinaloa hat, laut Depesche aus Hermosillo, den Staat für frei und unabhängig von der mexikanischen Regierung erklärt. Er ist ein alter Haudegen und hat einen starken Anhang. Die Regierung hat zwei Truppenabtheilungen ihm entgegengesandt.

Ausgewiesene Zeitungsschreiber.

Madrid, 2. Sept. Die als nicht wünschenswerthe Ausländer von der kubanischen Regierung ausgewiesenen Jose und Manuel Villaverda, Onkel und Neffe und Geschäftsführer und Redakteur der „Cuba" in Havana, sind heute in Santander gelandet. Die spanische Presse kritisirt das Verhalten der kubanischen Regierung abfällig.

Unter schwerer Anklage.

Unter der Anklage, mittels Drohbriefs versucht zu haben, von Jakob Steck, Nr. 1904 West 51. Str., $500 zu erpressen, wurde heute der 22jährige Böhme Jakob Basta, Nr. 5211 Winchester Ave., verhaftet und in der New City-Wache eingesperrt. Steck ist Kolonialwaarenhändler.

Politiker sind gespannt.

Zusammenkunft zwischen Deneen und Cullom erregt ihre Aufmerksamkeit.

Mit Spannung sehen hiesige republikanische Politiker einer Zusammenkunft zwischen Bundessenator Shelby M. Cullom und Gouverneur Charles S. Deneen entgegen, die heute Abend im Haus des Bundesbezirksanwalts William A. Northcott, früheren Vizegouverneurs, in Springfield stattfinden wird. Northcott gibt zu Ehren des greisen Bundessenators ein Abendessen, zu dem eine Reihe bekannter Politiker des Staates geladen ist. Die Anhänger des Gouverneurs versprechen sich viel von der Zusammenkunft, da die Gerüchte von einem angeblichen Bündniß des Senators und des Gouverneurs sich als unbegründet erwiesen haben. Sie tauchten auf, als das Staatsoberhaupt vor einigen Tagen den Senator in Springfield aufsuchte und willkommen hieß. Der Besuch dauerte aber nur einige Minuten und hatte politische Bedeutung nicht. Die Anhänger des Bundessenators sehen der Zusammenkunft aus dem entgegengesetzten Grunde mit einer gewissen Spannung entgegen. Sie wünschen kein Bündniß zwischen ihrem greisen Führer und dem Staatsoberhaupt, da dieses für den Ersteren ihrer Ansicht nach nur Schwierigkeiten im Gefolge haben würde. Ihrer Ansicht nach sollte der Senator sich in die Faktionszänkereien im Staat überhaupt nicht einmischen, sondern sich, wie in der Vergangenheit, von allen gefährlichen Kombinationen fern halten. Ein Bündniß mit Deneen würde ihrer Ansicht nach die Anhänger Senator Lorimers vor den Kopf stoßen. Aus diesem Grunde haben sie auch den Plan entmuthigt, eine Riesenpetition im Staat aufzubringen, in der Senator Cullom aufgefordert werden soll, sich um eine Wiederwahl zu bewerben.

Es gilt nicht als ausgeschlossen, daß Senator Cullom am nächsten Donnerstag nach Kankakee zur landwirthschaftlichen Ausstellung kommen wird. Es ist der für Politiker festgesetzte Tag, und man erwartet, daß die einflußreichen Politiker aus dem nördlichen Theil des Staates zuströmen werden. Bundessenator Lorimer wird ebenfalls anwesend sein.

Senator Lorimer, der in den letzten Wochen wiederholt in den Landbezirken des Staates auf die Gefahren der Initiativgesetzgebung und des Rückrufs von Beamten aufmerksam gemacht und die fortschrittlichen Republikaner als verkappte Sozialisten angegriffen hat, wird über dieses Thema am nächsten Dienstag in der Forum-Halle, 43. Str. und Calumet Avenue, sprechen. Die Versammlung ist als der Beginn seiner Kampagne in Cook County anzusehen.

Als Kandidat für die republikanische Nomination für den Kongreß im 6. Bezirk, den Senator Lorimer lange Jahre vertreten hat, ist der frühere Legislaturabgeordnete James M. Kittleman an die Oeffentlichkeit getreten. Kittleman gehört zum Lorimer'schen Flügel. Als Mitglied der Legislatur hat er sich als gehorsamer Diener der Prohibitionselemente bei den liberalen Elementen sehr anstößig gemacht. Er wohnt in Berwyn.

Im 10. Kongreßbezirk wird als voraussichtlicher Mitbewerber des gegenwärtigen Vertreters des Bezirks im Kongreß George E. Foß der Mayor von Evanston Joseph E. Paden genannt. Es heißt, daß Paden die Unterstützung James E. Pattens, des Millionärs, „Jim" Pauls, des Postmeisters, und George W. Paullin, des Abwasserkommissärs, erhalten werde, die zusammen mit ihm selbst die republikanische Partei in Evanston kontroliren.

Arbeit für den Koroner.

Wurde angeblich von einem Kraftwagen überfahren und tödtlich verletzt.

Am Abend des 26. August wurde von zwei Männern ein Verunglückter in das County-Hospital eingeliefert. Die beiden Männer verkrümelten sich, ehe man sie um nähere Auskunft hatte fragen können. In einem lichten Augenblick erzählte der Verunglückte, daß er Philipp Adolph heiße, 45 Jahre alt sei, Nr. 358 Ost Erie Str. wohne und auf der Westseite, an welcher Stelle, wisse er nicht, von einem Kraftwagen überfahren worden sei.

Der Mann, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hatte, ist heute gestorben.

Die polizeilichen Nachforschungen haben ergeben, daß den Bewohnern des Hauses Nr. 358 Ost Erie Str. ein Philipp Adolph nicht bekannt ist. Die Polizei bemüht sich jetzt, die Personen zu ermitteln, die den Verunglückten in das Hospital eingeliefert haben. Auch der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Arbeitertag.

Mayor Harrison hat heute den kommenden Montag, Arbeitertag, als gesetzlichen Feiertag proklamirt. Der Mayor will am Montag nach der Stadt zurückkehren und am Dienstag Morgen zum ersten Male seit längerer Zeit als Monatsfrist wieder in seinem Amtszimmer sein.

Leset die „Sonntagpost"

Eine Ruhepause.

Kruttschnitts Abreise verzögert neue Entwickelungen.

Führer planen weitere Konferenz.

Wortführer des Zentralverbands sieht nur zwei Möglichkeiten, Anerkennung des Verbands oder Streik.—Angebliche Drohung in Schreiben an Markham.

Wenigstens eine Woche wird, Nachrichten aus San Franzisko zufolge, vergehen, ehe der nächste Schritt in dem Kampf des Zentralverbandes der Werkstättenarbeiter um Anerkennung durch das Harriman'sche Bahnsystem gethan werden wird. Vizepräsident Kruttschnitt, der zugleich Betriebsleiter des Systems ist, wird im Laufe des Nachmittags nach dem Osten abreisen, aber die Führer der zum Zentralverband gehörigen Gewerkschaften beabsichtigen, noch mehrere Tage dort zu bleiben und sich hinsichtlich des nächsten Schrittes, den sie thun werden, schlüssig zu werden. Sie hatten gehofft, noch eine weitere Konferenz mit Vizepräsident Kruttschnitt in San Franzisko abhalten zu können, und hatten beabsichtigt, die Mitglieder der Generalausschüsse von Boston, San Antonio, El Paso, Tucson, Algiers, La., Ogden, Cheyenne, Denver, Sacramento, Los Angeles, Sparks, Nev., Omaha, North Platte, Pocatello, Kansas City und Portland, Oregon, zuzuziehen, aber die Abreise Kruttschnitts macht es wünschenswerth, die Konferenz in einer anderen Stadt abzuhalten.

Die Arbeiterführer halten heute eine andere Berathung ab. J. W. Kline, ihr Wortführer und Präsident der Brüderschaft der Grobschmiede, erklärte heute, er sei der festen Ueberzeugung, daß die Mitglieder der Generalausschüsse entweder auf der Anerkennung des Zentralverbands oder einem Streik bestehen würden.

Angebliche Drohung.

Die hiesigen Vertreter der Werkstättenarbeiter, die von Präsident C. H. Markham von der Illinois Zentralbahn dieselbe Abweisung erfahren haben, wie die Präsidenten der Nationalverbände der Gewerkschaften von Vizepräsident Kruttschnitt von dem Harriman'schenBahnsystem, sind zwar ängstlich bemüht, wenn möglich, einen Streik zu verhüten, sind aber anscheinend auch fest entschlossen, dieAnerkennung des Zentralverbands durchzusetzen. In ihren Kreisen verlautet heute, daß das Schreiben an Präsident Markham, in dem sie um eine weitere Konferenz nachsuchen, im entschiedensten Ton gehalten sei und einer Drohung mit einem Streik gleichkomme. Das Schreiben, von dessen Absendung an anderer Stelle die Rede ist, verlangt eine Antwort bis Dienstag Vormittag halb elf Uhr, andernfalls würden gewisse Schritte gethan werden, welche die Gewerkschaften für nöthig fänden. Im Büro Präsidenten Markhams, der selbst nicht anwesend war, war von dem Inhalt des Schreibens nichts bekannt.

Verdächtigt Bahnverwaltung.

Für einen Versuch, ihre Angestellten zu beeinflussen und sie bei etwanigen Unruhen auf ihre Seite zu ziehen, bezeichneten heute Arbeiterführer ein Piknik, das die Verwaltung der Illinois Zentralbahn heute ihren Angestellten in Mantena, nahe Kankakee, gibt. Es nimmt die Form eines „Barbecue" an, einer Festlichkeit, bei der ein ganzer Ochs am Spieß gebraten wird. Die Angestellten sind bei der Bahnverwaltung zu Gaste, deren Hauptvertreter von Vizepräsident W. L. Park und M. K. Barnum, dem Betriebsleiter, abwärts daran theilnehmen. Die Arbeiterführer erklären, daß dies das erste Mal ist, daß die Bahnverwaltung eine derartige Festlichkeit für ihre Angestellten veranstaltet, und daß es bezeichnend sei, daß man gerade darauf verfallen sei, wenn schwere Wirren drohten.

Von Hunden gebissen.

Heute wurden wiederum fünf Kinder von Hunden gebissen. Die Opfer sind: Hazel Stanley, neun Jahre alt, Nr. 819 Ost 39. Straße; Clarence Rolfe, fünf Jahre alt, Nr. 5233 Calumet Ave.; Catherine O'Connor, zehn Jahre alt, Nr. 3404 Beach Ave.; Leonard Holzmann, drei Jahre alt, Nr. 2022 Crystal Straße, und Milton Hefting, fünf Jahre alt, Nr. 255 W. 111. Place. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Nachmittag wahrscheinlich leichte Regenschauer; kühler heute Abend; lebhafter Nordwind, morgen Vormittag leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Nachmittag wahrscheinlich Regenschauer. Kühler heute Abend im nördlichen und westlichen, morgen im südlichen Theil.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, heute Abend kühler im nördlichen Theil. Morgen kühler.

Nieder-Michigan: Klar und kühler heute Abend, morgen klar und kühler im südöstlichen Theil.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend viel kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 72 Grad; Mittags 12 Uhr 85 Grad.

Das neue Gesetz.

Kraftwagenführer, die es nicht beachten, werden verhaftet.

Detektives verhafteten gestern Abend im Schleifebezirk in der Nähe von Hotels und Erfrischungsanstalten vierzehn Kraftwagenfahrer wegen Uebertretung des neuen Lizensnummer-Gesetzes. Dieses bestimmt, daß jede Ziffer auf der Nummerplatte mindestens sechs Zoll hoch sein, mindestens $\frac{5}{8}$ Zoll erhaben sein und auf eine Entfernung von 150 Fuß erkennbar sein muß. Die Platten dürfen nicht aufgehängt, sondern müssen fest am Wagen angebracht sein.

Was das Gesetz vorschreibt.

Das neue Gesetz schreibt ferner vor, daß jeder Besitzer eines Kraftwagens oder eines Motorrads sich beim Staatssekretär registriren lassen muß, der ihm zu diesem Zweck ein Formular aushändigen wird. Darauf hat der Besitzer seinen Namen und Wohnort anzugeben, eine kurze Beschreibung seines Gefährts zu liefern, unter Angabe der Fabrik, Fabriknummer und Art der Betriebskraft. Die Einschreibegebühr beträgt $2, außerdem ist alljährlich folgende Gebühr zu entrichten: Bis zu 25 Pferdekräften, $4; von 26 bis 35 Pferdekräfte, $6; von 36 bis 50 Pferdekräfte, $8, und für Gefährte mit über 50 Pferdekräften, $10. Für Kraftgefährte mit elektrischer Betriebskraft beträgt die Gebühr $5. Der Staatssekretär stellt, nachdem den gesetzlichen Bestimmungen wie oben genügt worden ist, dem betr. Besitzer dann ein Registrations-Zertifikat in Gestalt einer Karte, sowie eine Metallmarke aus, die an dem Gefährt anzubringen ist, außerdem zweiMetallschilder mit der Nummer des Gefährts, die vorn, bezw. hinten anzubringen sind.

Hinsichtlich der Lizensirung von Chauffeurs schreibt das Gesetz vor, daß jeder dieser Berufsklasse Angehörige ein Gesuch um Lizensirung an den Staatssekretär einzureichen hat, dem eine Gebühr von $5 beiliegen muß, sowie eine Photographie des Gesuchstellers, die vor nicht längerer Frist als 30 Tage vor Einreichung des Gesuchs von ihm genommen worden sein darf. Die Gewährung des Gesuchs hängt davon ab, ob der Gesuchsteller die Prüfung besteht, der er sich zu unterwerfen hat. Die Lizens ist jährlich zu erneuern, und die Gebühr dafür beträgt drei Dollars. Personen unter 18 Jahren wird eine Chauffeur-Lizens überhaupt nicht ertheilt.

Polizeichef McWeeny wies heute seine Mannen an, streng auf Befolgung der Ordinanz zu achten, welche vorschreibt, daß an allen Kraftwagen und Motorrädern Dämpfer zur Verhinderung oder doch Milderung des Geräusches angebracht sein müssen. Die Ordinanz wurde am 17. Juli vom Stadtrath angenommen und ist heute in Kraft getreten.

Läßt Milde walten.

Die Entschuldigung der Unkenntniß des neuen Gesetzes ließ Richter Himes im Harrison Str.-Stadtgericht heute bei elf Angeklagten gelten. Die meisten von ihnen wiesen einen Briefwechsel mit Staatssekretär Rose vor, um darzuthun, daß sie sich um Aufklärung über die Bestimmungen bemüht hätten. Ihr Vertheidiger, Anwalt Roy D. Keehn, bezeugte, er hätte als Mitglied der Legislatur zwar das Gesetz zustande bringen helfen, könnte aber selbst nicht alle seine Bestimmungen erklären. Die Anklagen wurden bis zum 19. September zurückgelegt, damit die Angeklagten sich inzwischen genau unterrichten und den neuen Vorschriften nachkommen können.

Gestohlener Kraftwagen.

Drei Personen ließen ihn heute früh auf der Straße im Stich.

Die Polizei sucht nach drei feingekleideten Leuten, zwei Männern und einer Frau, welche heute früh um 2 Uhr einen Kraftwagen an Ost 65. Str. und Greenwood Ave. haben stehen lassen. Der Wagen war aus dem Schuppen von F. M. Burdick, dem Präsidenten der Burdick Enamel Sign Co., 6541 Kimbark Ave., gestohlen worden. Zwei Polizisten sahen die Leute aus dem Wagen steigen und davonlaufen, wodurch ihr Verdacht rege wurde. Sie folgten ihnen, konnten ihrer aber nicht habhaft werden, da die drei plötzlich in einem Gebäude zu verschwinden schienen. Die Polizisten waren ihnen nicht nahe genug, um in der Dunkelheit zu erkennen, in welches Gebäude sie gelaufen waren, und Nachfragen in mehreren Häusern hatten keinen Erfolg. Der Kraftwagen wurde zur Hyde Park-Bezirkswache gebracht und dort einige Stunden später von Burdicks Chauffeur, der den Diebstahl melden wollte, vorgefunden. Während der Nacht war ein Fenster des Schuppens aufgebrochen worden, die Diebe waren eingestiegen, hatten das Thor geöffnet und waren davongefahren.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
530
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

FREI! FREI! FREI!

Eröffnung von B. T. Babbitts Prämien-Parlor

30 Ost Randolph Strasse.

Dienstag, 5. Septbr. 1911.

An die Damen Chicagos!

Die Damen von Chicago und umliegenden Städten sind höflichst eingeladen, die ausgestellten Prämien zu besichtigen, welche frei für die Schutzmarke von B. T. Babbitts Produkten gegeben werden. Um Ihnen eine Gelegenheit zu geben, die Qualität unserer neuen Produkte zu erproben, werden wir jeder besuchenden Dame eine volle Größe Stück „NAPTHA" **Seife kostenfrei geben,** wenn der am Sonntag, den 3. September, gedruckte Koupon am Eröffnungstage, **Dienstag, 5. September,** vorgezeigt wird.

Präsentirt den Koupon am **Dienstag, den 5. September 1911** in unserem Prämien-Laden, 30 Ost Randolph Str.

B. T. BABBITT, Inc.

H. D. Hicks, Mgr., Chicago, Jll.

mo—son

Die heiligen drei Könige.

Novelle von Luise Schulze-Brück.

(4. Fortsetzung.)

„Jawohl, beleidigend," wiederholte Herr Balthasar hartnäckig. „Und wenn ihr das nicht seht, könnt ihr mir leid thun. Oder ist's nicht etwa beleidigend, wenn eine noch junge, noch hübsche — sehr hübsche Frau, die nun schon vier Monate mit uns zusammenlebt, noch nicht ein bißchen aus ihrer Reserve herausgeht? Reserve ist nicht einmal das richtige Wort, denn Reserve ist etwas Bewußtes. Aber dies scheint beinahe unbewußt zu sein. Wir sind einfach gar nicht für sie vorhanden! Sind Luft — Glas — was weiß ich! Sie sieht an uns vorbei oder durch uns hindurch. Sie thut lediglich ihre Pflicht und damit basta! Und das ist beleidigend, ich wiederhole es. Sind wir denn wesenlose Schatten, wir drei? Sind wir keine Männer? Oder sind wir schon Mümmelgreise in ihren Augen, daß sie uns so ganz übersieht und auf die Seite schiebt? Habt ihr jemals schon einen Blick von ihr aufgefangen, der uns daran erinnerte, daß wir Männer sind oder daß sie eine Frau ist? — Ich nicht, und ich hätte doch das erste Anrecht daran."

Herr Kaspar blieb wieder stehen. Er reckte sich in seiner ganzen Größe auf und warf dem vorwitzigen Jüngsten einen vernichtenden Blick zu. „Erstens habe ich die Sache noch gar nicht aus diesem Gesichtspunkt betrachtet. Zweitens, wenn ich sie daraus betrachtete, willst Du mir nicht, bitte, erklären, warum Du das erste Anrecht hast?"

Herr Balthasar lachte leichtsinnig. „Sehr einfach: weil ich zwölf Jahre jünger bin als ihr.. Und wenn ihr euch wollt als Mümmelgreise betrachten lassen, ich will's nicht."

Herr Kaspar wandte sich steif ab und begann seinen regelmäßigen Trott wieder. „Das liegt in Deinem Belieben. Im Uebrigen verbitten wir uns Beleidigungen, nicht wahr, Melchior?"

Herr Melchior blies hörbar die Luft von sich und ließ ein zustimmendes „M — m" hören.

Herr Kaspar schloß: „Womit übrigens auch noch durchaus nicht gesagt ist, daß Du recht hast. Frau Sartor ist taktvoll, sehr taktvoll — ganz außerordentlich taktvoll."

Er machte mit seinem silberkrückigen Stock einen Lufthieb und schritt ein wenig schneller aus. „Und weil sie das ist, hat sie uns in keiner Weise näher kommen wollen, als wir es anstrebten. Und angestrebt haben wir es nicht, das wirst Du zugeben!"

Herr Balthasar öffnete den Mund, um etwas zu sagen, aber er schloß ihn wieder.

Herr Kaspar nahm dieses Schweigen als Zustimmung. „Siehst Du! — Man könnte ihr also immerhin zu verstehen geben, daß wir sie auch als Gesellschafterin betrachten möchten — gewissermaßen, meine ich. Immer vorausgesetzt, wir sind uns darüber einig, daß das wünschenswerth wäre. Sind wir uns denn überhaupt darüber einig? Ich glaube, im Grunde war es nur Balthasar, der auf diese Idee kam."

Herr Balthasar lachte unwirsch auf. „Gut denn, es war nur meine Idee. Aber findet ihr sie denn nicht recht annehmbar? Ich habe durchaus das Gefühl, daß wir einer Auffrischung bedürfen, daß sie uns sehr zu Nutzen käme und daß die ganze Position überhaupt so auf die Dauer vollständig unhaltbar wird."

Herr Kaspar hatte plötzlich eine Erleuchtung. „Sollte vielleicht Elmira ihr angedeutet haben, daß es unser Wunsch so sei?"

„Sehr möglich," meinte Herr Melchior. „Du, Kaspar, hattest ja stets Befürchtungen, ein weibliches Wesen würde uns gar zu störend sein in unsern Gewohnheiten."

„Man müßte Elmira einmal fragen," schlug Herr Balthasar vor; aber Herr Kaspar lehnte ab: „Um keinen Preis! Ihr kennt ja ihre Art. Sie würde uns das in alle Ewigkeit vorhalten. Aber wenn wir Frau Sartor in diskreter Weise zu verstehen geben, daß wir — daß wir — ja, hm — was geben wir ihr denn zu verstehen?"

Sie gingen eine Weile nachsinnend schweigend nebeneinander.

„Findet ihr nicht", sagte dann Herr Balthasar, „daß Frau Sartor doch auch ein furchtbar einsames Leben führt? Ich begreife eigentlich nicht, wie sie das aushält. Mit keinem Menschen Verkehr, mit uns nur die oberflächlichsten nichtssagenden Tischunterhaltungen, sonst nur die Hulda und den Adam als Gesellschaft. Wir hätten eigentlich doch auch die Verpflichtung, sie in einigen bekannten Familien einzuführen."

Herr Kaspar sah seinen Bruder entsetzt an. „Einzuführen?" wiederholte er. „Und dann? — Dann kämen Besuche in unser Haus, Frau Sartor würde zu Kaffeschlachten gehen, und bei uns würden solche abgehalten werden. — Könnt ihr euch das vorstellen?"

Herr Balthasar ärgerte sich. „Uebertreibe nur nicht! Was wäre denn dabei, wenn sie ein oder das andere Mal einen Nachmittag fortginge, und wenn ein oder zweimal im Jahr die Frauen unserer Bekannten hierher kämen. Wir würden doch davon nichts merken. Es ist oben Raum genug für die solennste Kaffeegesellschaft. — Aber ich finde, wir sind recht egoistisch ihr gegenüber und eigentlich wahre Barbaren. Wie würdet ihr das aushalten, allein ohne einen Menschen, mit dem ihr einmal ein Wort reden könnt?"

„Frauen können sich doch ganz anders beschäftigen, als wir", erwiderte Herr Kaspar ärgerlich. „Sie haben doch immer irgend solch eine verzwickte Arbeit in der Hand. Eine Stickerei oder Häkelei oder was weiß ich. Und sie hat doch auch ihre Pflichten, den Haushalt —"

„Jawohl, und Hulda und Adam", ergänzte Herr Balthasar ironisch. „Sie ist wirklich aufs Beste versorgt und hat sicherlich gar keine Wünsche nach dieser Richtung. Solch ein junges Geschöpf!"

„Ich höre nun schon zum zweiten Male das Wort „jung", lieber Balthasar", sagte Herr Kaspar gemessen. „Ich habe mir ja allerdings Frau Sartor daraufhin noch nicht näher angesehen" — er betonte das „Ich" stark — „aber jung kann man sie doch wohl kaum nennen."

„Weil sie sich mit einer Quäkerfrisur verunziert und sich anzieht wie eine Matrone!" rief Herr Balthasar spöttisch. „Man sieht ja beinahe nichts von ihrem Gesicht unter diesen herabgekämmten Haaren. Aber was man sieht, ist glatt und jugendlich, und sie hätte ein paar verteufelt hübsche Augen, wenn sie sie gebrauchte. Außerdem ist sie vollendet gewachsen."

Herr Kaspar und Herr Melchior blieben wiederum gleichzeitig stehen. Und Herr Kaspar sagte im Tone des tiefsten Vorwurfs nichts als: „Balthasar!"

Doch das focht Herrn Balthasar wenig an. Er hatte sich in Eifer geredet und sprudelte nun mit fast jugendlicher Heftigkeit Alles heraus, was über diesen Gegenstand sein Herz bedrückte. Und das war nicht wenig. Wer die drei Brüder gesehen hätte, wie sie mitten auf der Landstraße standen, eifrig miteinander verhandelnd, der hätte die steifen, zurückhaltenden und ruhigen Herren v. Trykunigen in ihnen nicht erkannt. Sogar Herr Melchior wurde warm und hatte sein Theil zu sagen. Herr Kaspar besann sich schließlich auf sich selbst. Er schob wieder die Hand zwischen den zweiten und dritten Rockknopf und gab die Erklärung ab, daß man sich die Angelegenheit reiflich überlegen müsse. Und dann schritten sie einträchtig selbander Hettstädt zu, merkwürdig still, weil Jeder in Gedanken versunken war, die sich doch mit demselben Gegenstand beschäftigten.

Dieser Gegenstand saß mittlerweile im Dreikönigenhause in Adams Stube, die behaglicher und luftiger geworden war, und ließ sich von dem Alten erzählen. Natürlich von nichts Anderem als von „seinem Herrn." Indiskret war der alte Adam nicht, aber Frau Sartor bekam doch ein ziemlich richtiges Bild von diesen drei wunderlichen Heiligen, deren Hausgenossin sie nun schon über ein Vierteljahr war, ohne viel mehr von ihnen zu wissen, als welches ihre Leibspeisen waren, und welches ihre kleinen und großen Eigenheiten. Nun erfuhr sie, daß die beiden älteren von jeher besonders stille und etwas scheue Jungens gewesen seien; das hatte des alten Adam Vater schon immer gesagt, der sie hatte heranwachsen sehen. Es gingen freilich dunkle Gerüchte, daß die Zwillingsbrüder sich beide in dieselbe Dame verliebt hätten und darum beide Junggesellen geblieben wären. Aber Adam maß ihnen wenig Glauben bei. „Ne", sagte er, während sein altes runzeliges Gesicht sich in verächtliche Falten legte, „ich glaube nich, daß meine Herrens sich aus die Frauenzimmers so viel gemacht haben. Und wenn's so gewesen wäre, da wär's doch vernünftiger gewesen, wenn sie denn um die eine gelost hätten. So mit 'nem langen und 'nem kurzen Streichholz. Dann hätte doch wenigstens einer sie gekriegt, wo sie doch so alle zwei nichts davon hatten. Nee, ich glaube das nich!"

Frau Sartor lachte herzlich zu dieser Philosophie. Und wenn Herr Balthasar sie hätte sehen können, so hätte er wieder gesagt „jung." Merkwürdig jung war sie, wenn sie so heiter lachte.

„Sie lachen", murmelte Adam grämlich. „Aber es is doch so. Na, und überhaupt, was fehlt ihnen denn, meinen Herren? Sie haben's wahrhaftig gut, keine Sorgen und keinen Aerger, keine Gardinenpredigten und kein Kindergeschrei. Keine seidenen Kleider zu kaufen und keine Hüte. Es fehlt ihnen wahrhaftig nichts."

Frau Sartor nickte. „Recht haben Sie, Adam, von Ihrem Standpunkt aus. Nur daß es auch noch andere Dinge im Leben gibt, als Kindergeschrei und Rechnungen für seidene Kleider und Hüte."

„Ein goldenes Herz haben meine Herren", knurrte der Alte.

Das mochten sie haben, dachte Frau Sartor. Nur lagen die drei Herzen wahrscheinlich alle in Pappdeckelschachteln, die sich schwer öffnen ließen. Sie wenigstens hatte noch nichts davon gemerkt.

Aber dann begann der Alte vom „jungen" Herrn zu reden, wie krank er gewesen sei, und wie schwer es ihm wohl angekommen sein müsse, sich hierhin zurückzuziehen und nur für seine Gesundheit zu leben. Aber nun habe ja wohl der Doktor gesagt, daß es ihm ganz gut gehe. Und er sehe doch auch ganz gesund aus.

Frau Sartor nickte bejahend. Darum also saß auch dieser jüngste Herr von Trykunigen hier in dem alten Familienhause, ohne Beruf und eigentlich ohne Lebenszweck. Sie hatte sich schon manchmal den Kopf über die Ursache zerbrochen und ihn gründlich darum verachtet. Als sie wieder in ihrer stillen Stube saß und, hinter den gefälteten Mullgardinen hervorlugend, die drei Brüder die Gasse herunterkommen sah, betrachtete sie Herrn Balthasar aufmerksamer. Nein, von der überstandenen Krankheit sah man ihm wenig mehr an. Er ging stramm und aufrecht, und sein Gesicht war von der Mailuft lebhaft gefärbt. Ganz unternehmend hatte er den braunen Schnurrbart hoch gedreht, während die beiden älteren Herren ihre grauen Bärtchen kurz gestutzt trugen. Schade um ihn. Ein Frauenfeind war er wohl auch, oder wenigstens kein Frauenfreund. Was er wohl für ein Mensch sein mochte! Sonderbar, wie man so lange nebeneinander hinleben kann, ohne einer vom anderen etwas zu wissen. Sie hatte es ja freilich im Anfang angenehm empfunden, daß sie, Fräulein Elmira von Trykunigens taktvollem, liebenswürdigem Briefe zufolge, ihre völlige Freiheit hatte und keinerlei Verpflichtung, ihren Brotherren sich irgendwie zu widmen. Die zehn Jahre ihrer Unfreiheit waren ihr oft hart genug erschienen, wenn sie keine ruhige Minute für sich hatte, immer die Sklavin Anderer sein mußte. Und dabei war es nicht geblieben. Sie hatte es auch empfinden müssen, daß die Wege ihres Berufs dornenvoll waren und Fallstricke genug bargen. Und darum trug sie ihren Quäkerscheitel und graue und schwarze Großmutterkleider. Nun, in diesem Hause war das wahrhaftig nicht nothwendig, und während sie vor dem Spiegel stand, um sich für die Abendtafel ein wenig zu rüsten, strich sie diese tiefen Scheitel wenigstens um einen Finger breit vom Ohr zurück. Die Herren von Trykunigen hatten keine Augen; wozu also sollte sie sich verhäßlichen und alt machen, zu ihrem eigenen steten Aerger? Und sie ließ ein krauses Strähnchen, das sich losgelöst hatte, auf der Stirn liegen, ohne es peinlich zurückzubändigen.

Sie ging einen Augenblick in ihr Schlafzimmer hinüber. Durch das weitgeöffnete Fenster kam ein Strom balsamischer Frühlingsluft aus dem großen Garten herauf, in dem der Flieder zu blühen begann und ganze Goldregenbäume in funkelnder Pracht standen. Bis jetzt war sie noch wenig im Garten gewesen. Er war verwildert. Adam, der ihn sonst pflegte, hatte nicht leiden wollen, daß ein Fremder darin herumwirthschaftete, wie er sagte. Nun war es höchste Zeit, manches zu thun. Hulda sollte ihr helfen. Sie freute sich auf die Gartenarbeit. Es war ein wenig Abwechslung in dem öden Einerlei ihrer Tage, das sie doch manchmal so drückend empfand, wie eine schwere Last. Und mit elastischeren Schritten als sonst und einer leichten Röthe auf den blassen Wangen, trat sie in das Speisezimmer, wo die drei Könige bereits warteten, ohne sich jedoch zu Tisch gesetzt zu haben. Sie hatte sich wirklich ein wenig verspätet, was sonst niemals vorkam, und sie sagte einige entschuldigende Worte.

(Fortsetzung folgt.)

— Aus Eifersucht erschoß die 32jährige Frau Paul Anderson in Kimballtown, Ja., ihren kleinen Stiefsohn, steckte das Bett, auf dem der Todte lag, in Brand, schoß auf ihren Gatten und sich. Beide werden genesen.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Verstopfung der Nase und Kopfweh.
2. Husten und Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervosität.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der **Schwindsucht, Krebs** oder **Nervenzerrüttung** fürchten, sprechen Sie sofort vor, und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,

140 N. Dearborn Strasse,

Südwest-Ecke Randolph Straße.

16jährige Erfahrung.

Sprechstunden: Täglich 10—8; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.

Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung. imsa

Lokalbericht.

Ueberfällige Gehälter.

Abwasserbehörde macht weiteren Versuch, Angestellte zu bezahlen.

Gegen Smyth gerichtet.

Finanzausschuß der Behörde macht dem Sohn des Präsidenten Schwierigkeiten. — Frau Charles Henrotin vertheidigt Besserungsanstalt für Mädchen.

Ein weiterer Versuch, den Angestellten der Abwasserbehörde zu ihren Gehältern für die Monate Juli und August zu verhelfen, wurde in der gestrigen Sitzung der Behörde gemacht. Ob er erfolgreich sein wird, hängt von dem Präsidenten der Behörde Thomas Smyth ab, welcher der gestrigen Sitzung nicht beiwohnte, sondern sich in St. Joseph, Mich., von den Anstrengungen seiner Stellung erholte. Einstimmig nahmen die anwesenden sechs Kommissäre, darunter der Demokrat Sullivan, einen Beschlußantrag an, allen Angestellten, bis auf die siebenundzwanzig, hinsichtlich deren Stellungen die Ansichten getheilt sind, ihre Gehälter für Juli und August zu bezahlen. Die Ueberraschung des Tages bildete die Thatsache, daß Kommissär Sullivan, der bisher stramm zum Präsidenten Smyth gehalten hat, mit den Republikanern stimmte. Er kündigte an, daß er sich in Zukunft nach dem Rath seines Anwaltes richten werde, der am Dienstag aus Europa zurückkehren werde. Kommissär Healy, welcher den Antrag auf Bezahlung der Gehälter stellte, führte aus, daß die Liga äußerst kritisch sei. Wenn die Angestellten ihr Geld nicht erhielten, würden die besten Kräfte ihre Stellungen aufgeben. Die Gefahr sei groß, daß die Kraftstationen nicht das elektrische Licht für Straßen und Parks würden liefern können, das zu liefern die Behörde kontraktlich verpflichtet sei, und daß die Kontrakte hinfällig werden würden.

Ob die Angestellten endlich ihr Gehalt für die Monate Juli und August erhalten werden, hängt von Präsident Smyth ab, der den gestern gefaßten Beschluß mit seinem Veto belegen kann. Es handelt sich insgesammt um mehr als $100,000.

Legen Smyth das Handwerk.

Gegen Präsident Smyth und seinen Sohn John U. Smyth gerichtet ist ein Beschluß, den der Finanzausschuß der Behörde annahm. Er sieht vor, daß Sicherheiten, für deren Stellung ein Mitglied der Behörde oder ein Verwandter eines Kommissärs eine Entschädigung erhalte, nicht gut geheißen werden sollen. Daß der Beschluß sich gegen den Sohn Präsident Smyths richtete, wurde klar, als der Fall der Holland Linseed Oil Co. zur Sprache kam, die Sicherheit stellen mußte. Sie wollte auf Veranlassung des Sohnes des Präsidenten die nöthige Bürgschaft durch die Illinois Surety Co. stellen lassen. Die Sicherheit wurde abgelehnt. Es heißt, daß Smith jr. in den letzten Monaten Sicherheit in zahlreichen Fällen besorgt und natürlich dafür die entsprechende Vergütung erhalten hat.

Eine Ueberraschung.

Der vom Countyrathspräsident Bartzen ernannte Bürgerausschuß unter dem Vorsitz von Professor Hotchkiß begann gestern eine Untersuchung der gegen die als Illinois Industrial School bekannte Besserungsanstalt erhobenen Anklagen. Frau Charles Henrotin, Präsidentin, Frau W. A. Bryant, Vizepräsidentin, und Frau Frances T. Simmons, Sekretärin der Anstalt, vertheidigten die Anstaltsleitung gegen die vom Countyrathspräsidenten erhobenen Anklagen. Sie legten die Bücher, Zahlungsanweisungen usw. vor, die, wie sie erklärten, ergeben würden, daß die Anstalt nicht, wie Bartzen behaupte, $3100 widerrechtlich erhalten habe, sondern daß sie nicht einmal das erhalten habe, was ihr zukomme, und was die Countyverwaltung ihr schulde.

Frau Henrotin führte die Vertheidigung. Sie sprach frei von der Leber weg. „Männer, die behaupten, wir berechneten dem County absichtlich zu viel, thun dies aus politischen Gründen," erklärte sie. Zur großen Ueberraschung aller Anwesenden brachte sie einen alten Kontrakt zum Vorschein, gemäß dem die Anstalt von der Countyverwaltung $10,000 das Jahr erhalten solle statt $10 für jedes der Mädchen, die in ihr untergebracht sind. Der Kontrakt war von dem früheren Präsidenten des Countyraths, William Busse, unterzeichnet. Frau Henrotin erläuterte, daß die Anstaltsleitung gezwungen war, den Kontrakt abzuschließen, wenn sie überhaupt etwas von der Countyverwaltung erlangen wollte. Die Countykommissäre hätten sich geweigert, ihr den gesetzlich festgesetzten Betrag von $10 für jedes der Anstalt überwiesene Mädchen zu bezahlen. Schließlich hätten sie sich zur Zahlung von $10,000 das Jahr verstanden. Gleichzeitig hätten sie den Leitern der Anstalt bedeutet, jeden Monat in die Listen der Insassen eine der Bewilligung entsprechende Zahl von Namen einzutragen. Die Anstaltleiter hätten angenommen, daß das Abkommen mit dem gegenwärtigen Countyrath eine Erneuerung des alten Kontrakts bedeute, zumal da dem Finanzausschuß des Countyraths Mitglieder des früheren Countyraths angehörten, die um das Abkommen wußten. Dem Gesetz nach könnten die Anstaltsleiter für jedes Mädchen $10 berechnen, auch wenn sie in Privatfamilien untergebracht seien, solange sie der Aufsicht der Anstaltsleitung unterstünden.

Frl. Susanna McConnell, die Vorsteherin der Anstalt, die vom Countyanwalt Wilson vernommen wurde, sprach sich ebenfalls dahin aus, daß die Countyverwaltung für Mädchen, die in Privatfamilien untergebracht seien, $10 bezahlen müsse. Die Anstalt liefere diesen Mädchen ärztliche und zahnärztliche Behandlung und bringe sie in Krankheitsfällen in Krankenhäusern unter.

Frau Henry Solomon, Mitglied des Untersuchungsausschusses und eine der Direktorinnen der Anstalt, betheiligte sich an den gestrigen Verhandlungen, wird aber den übrigen Sitzungen, in denen die Anstalt untersucht wird, nicht beiwohnen. Die gestrige Sitzung fand theilweise unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, doch wurde späterhin das Publikum zugelassen. Countyrathspräsident Bartzen erklärte nach Schluß der gestrigen Verhandlungen, daß die Geschäftsführung der Anstalt wohl zu wünschen übrig lasse, daß die Leiterinnen aber offensichtlich nicht absichtlich Unrecht gethan hätten.

Anstößige Telephone.

Eine Ordinanz, welche die Anbringung der neuen Telephone verbietet, deren Mechanismus eine Vorausbezahlung des üblichen Nickels nöthig macht, ehe der Benutzer überhaupt Anschluß an die Zentralstelle erhalten kann, ist gestern auf Veranlassung Ald. Fred A. Brittens vom Hilfskorporationsanwalt Hoover entworfen worden. Sie wird in der ersten Sitzung des Stadtraths nach den Sommerferien eingebracht werden. Ald. Britten erklärte gestern, daß die Apparate nicht geduldet werden sollten. Ein Einbrecher könne sich gegen jede Ueberraschung schützen, indem er sich einfach zuerst die Nickel aneigne, die für die Benutzung des Telephons unbedingt nöthig seien.

Umfangreiche Schulneubauten.

Der schulräthliche Ausschuß für Liegenschaften genehmigte gestern die Vergebung von Kontrakten für Neu- und Umbauten, deren Kosten sich auf $517,000 stellen werden. Mit den Arbeiten an dem Neubau der Hyde Park-Hochschule, 62. Str. und Stony Island Ave., wird sofort begonnen werden. Außerdem wurde die Vergrößerung der Clark-Schule, S. Ashland Ave. und West 13. Straße, um zwölf Klassenzimmer, eine Turnhalle und eine Versammlungshalle angeordnet, während auf die Gresham-Schule, W. 89. und S. Green Str., ein drittes Stockwerk aufgesetzt werden soll.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Schon seit sieben Jahren wohne und habe ich meine Office an der North Ave., habe jedoch noch nie eine korruptere Polizeiwirthschaft gesehen, wie sie augenblicklich hier in diesem Bezirk herrscht. Am Donnerstag Abend, als ich mich in Gesellschaft von mehreren Herren befand, wurde ich gegenüber meiner Wohnung in der gröblichsten Weise insultirt und mit gemeinen Schimpfnamen belegt. Ich begab mich gestern Morgen zu dem Polizei-Leutnant und reichte eine Beschwerde ein. Der Leutnant, dem ich persönlich bekannt bin, versprach, mir Genugthuung zu verschaffen; ob aber Abhilfe geschieht, muß die Zukunft lehren. Eine Schmach und Schande ist es aber, wenn Raubanfälle und Belästigungen von Bürgern hier an der Tagesordnung sind, wo früher die größte Ruhe herrschte. Es wäre an der Zeit, daß die Polizei sich endlich an ihre Pflicht erinnert und die Straßen patrouillirt und sich von den Gläsern und Kochtöpfen gewisser Wirthschaften trennt. Die Polizei ist zum Schutz der Bürger und Ihres Eigenthums dieser Stadt da. Wenn die Zustände schon jetzt so schlimm sind, was wird da wohl der Winter mit seiner Kälte bringen?

Achtungsvoll K. B.

Wünschen eine Rettungswache.

Einwohner von Edgewater beklagen den Verlust von 10 Leben.

Bürger von Edgewater wollen am kommenden Donnerstag Abend in der Presbyterianer-Kirche an BrynMawr und Kenmore Ave. eine Versammlung abhalten, um die Einrichtung einer Rettungswache am Strande von Edgewater zu fordern. Anlaß dazu hat die beklagenswerthe Thatsache gegeben, daß seit dem 1. April zwischen Diversey und Devon Ave. zehn Menschen im See ertrunken sind, von denen, wenn nicht alle, so doch einige hätten gerettet werden können, wäre eine Rettungsmannschaft zur Stelle gewesen. Der Kongreß-Abgeordnete Foß, Ald. Thomson, Präsident Brower vom Edgewater Verbesserungsverein, Dr. L. L. Davis und viele Andere werden Ansprachen an die Versammlung halten.

Plumper Schwindel.

Der Italiener Wm. Dina, Nr. 316 Sigel Straße, machte heute Morgen die Bekanntschaft eines Landsmannes, der sich erbot, ihm gegen $10 Sicherheit Ersparnisse im Betrage von $4000 in Verwahrung zu geben. Dina fiel auf den plumpen Schwindel herein, zahlte die $10 und nahm die angeblichen, sorgfältig eingewickelten Ersparnisse in Empfang. Als er das Päckchen zu Hause öffnete, fand er nichts als Zeitungspapier. Jetzt fahndet die Polizei auf den Bauernfänger und einen Spießgesellen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.28
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**, ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung** verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts,** um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse,** schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Mutter von Töchtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G I Notre Dame, Ind., U. S. A.

FREI!!

EXKURSION nach GARY ANNEX, INDIANA

Sonntag, den 3. Sept., punkt 11 Uhr Vorm.

Regen oder Sonnenschein

Mittels der Grand Trunk Railway von der Polk und Dearborn Str.-Station.

Kommt und verdient schnell Geld, wie es tausende Anderer in Gary gethan haben.

Gary Annex ist eine kurze Strecke von den folgenden Fabriken, wo Tausende von Leuten beschäftigt sind: United States Steel Co., American Bridge Co., American Sheet & Tin Plate Co., Gary Screw & Bolt Works, Universal Portland Cement Co., und auch vom großen Geschäftszentrum von Gary. Die American Car & Foundry Co. hat $1,500,000 zum Bau ihrer Gary-Fabrik beiseite gesetzt.

Um unseren neuen Stadttheil anzuzeigen, verkaufen wir diese Grundstücke für $100 und aufwärts und am Broadway für $150 u. aufwärts.

Broadway, die Hauptstraße von Gary, wird jetzt verlängert und augenblicklich vom County nach Gary Annex ausgedehnt, und wird ohne Kosten für die Grundeigenthümer ausgebessert. Gary, obgleich nur 5 Jahre alt, hat schon eine Einwohnerzahl von 35,000 und ist stetig im Wachsen begriffen.

Hier ist eine Gelegenheit für eine sichere Anlage und einen großen Profit in einer kurzen Zeit für solche, welche ihr Kapital in diesem Grundeigenthum anlegen wollen.

Leichte Zahlungen oder 5 Prozent für Baar.

Diejenigen, die am Sonntag nicht mitgehen können, werden auf Ersuchen in unserer Office an irgend einem Tage der Woche nach Gary Annex befördert.

THE GARY ANNEX REALTY COMPANY,

Zimmer 205, 801—3—5—7—9 W. Madison Str.

Telephon: Haymarket 3866 . . . . Chicago, Jll.

frsa

Fanden Obdach.

Ueberrumpelte Einbrecher leugnen mit dreister Stirn.

Auf der Höhe der Zeit.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Spitzbuben unbehelligt mit der Beute entkommen. — Selbstmord oder Unfall? — Der leidige Mammon.

Zwei junge Burschen waren heute früh um zwei Uhr im Begriffe, mittels Brechstangen die Thür des von Samuel Shapiro im Hause Nr. 1429 N. Wood Straße betriebenen Barbiergeschäfts zu sprengen, als sie von dem Polizisten Julius Lawrence überrumpelt und verhaftet wurden. In der Wache an Rawson Straße entpuppten sie sich als der 18jährige Anton Brock, Nr. 1852 Clybourn Place, und der 20jährige Edwin Rohn, Nr. 1834 N. Winchester Ave. Sie waren erst Mittwoch wegen angeblicher Vagabundage verhaftet, aber im Stadtgericht straffrei entlassen worden.

Die Häftlinge behaupten mit dreister Stirn, daß sie nicht etwa um zu stehlen, sondern nur, um einen Unterschlupf für die Nacht zu haben, sich gewaltsam Einlaß in die Barbierstube zu verschaffen gesucht hätten. In ihrem Besitze wurden außer den Brechstangen auch Brecheisen gefunden.

Ausgeräumt.

Einbrecher, die muthmaßlich mit Pferd und Wagen ausgerüstet waren, drangen in voriger Nacht vom Dache aus durch das Oberlicht in Joseph Cohens Schneiderwerkstatt, Nr. 748 Blue Island Ave., stahlen 27 Ueberzieher im Werthe von $925 und entkamen unbehelligt mit der Beute.

Während Richard Balhatchet und Gattin gestern Abend im Theater waren, stiegen Einbrecher durch ein von ihnen gesprengtes Seitenfenster in die unbewachte Wohnung, Nr. 306 N. Kedzie Ave., durchsuchten jeden Winkel und ergatterten Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $208. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Nirgends sicher.

Frau O. E. Harvey, Nr. 4631 W. Harrison Straße, wurde gestern Morgen, kurz nachdem ihr Mann zur Arbeit gegangen war, von einem bewaffneten Einbrecher überfallen. Der Kerl setzte ihr einen Revolver auf die Brust, bedrohte sie mit dem Tode und zwang sie, ihm ihre Baarschaft im Betrage von $12 auszuhändigen. Er ist entkommen und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Muthmaßlich ertrunken.

M. M. McGurty der Auffeher des neben dem Chicago Beach-Hotel gelegenen Badestrandes, fand gestern Abend, kurz nach Thoresschluß, in einer der Ankleidezellen einen Anzug, und in der Tasche dieses Anzugs eine Karte mit dem Vermerk: „Culbert R. Griffith, Nr. 4800 Lake Ave., Chicago. Im Falle eines Unfalls, bitte F. W. Scallard, Nr. 1010 Georgia Ave., Omaha, zu benachrichtigen." Polizeiliche Nachforschungen ergaben, daß Griffith hier bei einem gewissen George Hill wohnte. Von Hill erfuhr die Polizei, daß Griffith früher Grundeigenthumshändler in Omaha gewesen, aber kürzlich auf der Suche nach Beschäftigung nach Chicago gekommen sei. Gestern Abend um halb sieben Uhr habe er die Wohnung mit der Erklärung verlassen, ein Bad im See nehmen zu wollen. Seither habe man von ihm nichts gesehen und gehört.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Griffith ertrunken sei. Die Leichensuche ist bisher fruchtlos verlaufen. Scallard ist telegraphisch um nähere Auskunft über den Vermißten ersucht worden.

Blutiger Hader.

Die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf den 40jährigen Italiener Enrico Zuretto, Nr. 1129 W. Taylor Straße, zu fahnden. Der Mann war im Lokomotivschuppen der Chicago & Northwestern-Bahn in West Chicago beschäftigt. Dort soll er gestern Abend mit seinem Neffen und Arbeitsgenossen, dessen Name nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, über Geldangelegenheiten in Streit gerathen sein. Dieser Streit artete angeblich in eine Prügelei aus, und in deren Verlaufe soll Zuretto sein Messer gezogen, dem Gegner drei Stiche beigebracht und dann das Weite gesucht haben. Das Opfer ringt im Hospital zu Elgin mit dem Tode.

Leiche geborgen.

Am Fuße der Ost 97. Straße wurde gestern die Leiche eines Mannes aus dem See gezogen. Man hält den Todten für Alex. Moenik, Nr. 9141 Mackinaw Ave., der Sonntag, wie berichtet, beim Versuch, seine während der Bootfahrt über Bord gefallene Tochter zu retten, ertrunken ist.

Gefährliches Pflaster.

In der Nähe der Haltestelle der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn an der 95. Straße, wurde gestern Abend der 35jährige Ackerbürger Michael Saer aus Milwaukee von einem Steifbettler mißhandelt, vermessert und um seine Baarschaft im Betrage von $92 beraubt. Der Thäter bewerkstelligte seine Flucht. Das Opfer hat Aufnahme im St. Bernhard-Hospital gefunden.

Schwerer Vorwurf.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Dienstag in der Kraftanlage zu Lockport verunglückten Maschinisten George W. Busch, bezichtigt in ihrem Wahrspruch die Abwasserbehörde, durch Sorglosigkeit und Nachlässigkeit den Tod des Mannes verschuldet zu haben, indem sie nicht, während Treibriemen ausgewechselt und ausgebessert werden, den Strom hatte ausschalten und die Maschinerie zum Stillstand hatte kommen lassen. Drei Genossen des Verunglückten sagten aus, daß sie keinen Auftrag erhalten hätten, den Strom auszuschalten.

Busch war bekanntlich von einem Treibriemen erfaßt und um die Welle gezogen worden.

Siemsen's Palm-Garten.

Wer sich einige Stunden gut amüsiren will, versäume nicht, dem Palmgarten einen Besuch abzustatten. Das Lokal ist kühl und das Programm, welches jeden Abend und Sonntags von ½2 Uhr aufgeführt wird, ein reichhaltiges. Augenblicklich treten auf die beliebten Komiker Albert Thisius und Geo. Dennhoefer, letztere direkt vom Nürnberger Stadttheater, sowie die Damen Emeline Louise, Eveline de Arville und Carrie Winner als Tänzerin. Am Montag, Arbeitertag, findet eine Extra-Matinee statt. Zum Schluß der Vorstellung wird eine neue Posse aufgeführt.

— Das Denkmal zur Erinnerung an das 1863 nach den Indianerkämpfen bei Neu Ulm, Minn., Jackson und anderen jungen Ansiedlungen zum Schutz der Weißen gegen die mordenden Indianerstämme errichtete Fort Defiance in Estherville, Jowa, wurde heute feierlich eingeweiht.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, den 4. September.

Kleider-Gingham, in allen Farben, 15c-Qualität, zu 9¾c
Gebleichtes Muslin, Yard breit; werth 10c; zu 6¾c
Blankets, gute Größe, — einzelne, zu 19c
Gardinen-Swiß — zu 6¾c
Waschstoffe, in kurzen Enden; 25c-Werthe, zu 4¾c
Lawn Dressing Sacques — zu 19c
Damen-Sweater, wth. 1.25; zu 79c
Kinderstrümpfe; alle Größen, werth 18c; zu 11c
Knaben-Anzüge, Gr. 8 bis 16, wth. bis $5, zu 3.19
Negligee Knabenhemden, Seide Stripped, wth. 50c; zu 39c
25c Knaben-Waists — zu 17c
25c Knaben-Knichosen — zu 19c
KnabenAnzüge, Gr. 4 bis 9 — wth. 2.50; zu 1.45
Knaben- und Mädchen-Schulschuhe — Größen von 11 bis 2; — wth. 1.35 bis 1.75; zu 1.00
Extra feine Parlor Besen; — werth 35c das Stück; Montag, zu 19c
John Krumm's beste präparirte Wand- oder Fußboden-Farbe; die Gallone zu 1.09
Jelly-Gläser mit Blech-Deckel, das Stück zu 1c
Spezielle Qualität Möbel-Stain, in allen Farben; kleine Büchse 9c; große Büchse 15c
Extra Qualität Gas-Mantles, entweder für Drop Light oder Standard, das Stück 9c
Mason Frucht-Gläser — das Stück 4½c
U. S. Mail Seife — 6 Stücke für 24c
Lenox Seife — 10 Stücke für 29c
Rub no more Powder — drei 5c-Packete für 11c
Koko Seifen-Chips — 5 Pfd. für 13c
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfd. für 8c
Kitchen Cleanser — 3 Büchsen für 10c
Crispo Crackers — 3 Packete für 11c
Beste Creamery Butter — das Pfund zu 29c
Mehl — New Century oder Pillsbury's Best — 24½ Pfd Sack für 70c
Sugar Cured Bacon; — per Pfund 20c
Sugar Cured Calif. Schinken, die besten, per Pfd. 10½c
Roast Beef, per Pfd. 10c—12c
Pot Roast, per Pfd. 8c—9c—10c
Roast Pork, per Pfd. 12½c—14c
Roast Veal, per Pfd. 12½c—14c
Veal Stew, per Pfd. 10c
Lamm Stew, per Pfd. 6c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Sieben im Maumee ertrunken.

Das Frachtschiff Phillip Minch fährt die kleine Jacht Nemo über den Haufen.

Toledo, O., 2. Sept. Um 1½ Uhr heute früh fuhr das 500 Fuß lange Frachtschiff „Philipp Minch" die 35 Fuß lange Jacht „Nemo", Eigenthum von Michael Mayer, einem hiesigen deutschen Geschäftsmann, nieder. — Mayer befand sich mit einer Anzahl Freunde auf der Fahrt nach Kellys Island im Eriesee, wo die Gesellschaft fischen wollte. Mayer wurde von der Mannschaft des „Minch" gerettet. Seine Gefährten sind ertrunken. Es waren das: Harry Batch, Stadtrathsmitglied; William Blatt, Wasserwerks-Inspektor; William Carroll, Buchhalter der Wasserwerke; Thomas Purcell, Obermechaniker der Wasserwerke; Fred Shane, im Stadtdienst; James Wisler, Superintendent der Waserwerke; Rudolph Yunker.

Kapitän Cummings vom Frachtschiff behauptet, daß er beim Licht des Scheiwerfers die Jacht in, wie er glaubte, anderthalb Meilen Entfernung und 150 Fuß abseits von der Fahrrichtung seines Schiffes gesehen und ein Warnungssignal gegeben habe. Wenige Minuten später und ehe er habe ausweichen können, sei das Unglück geschehen.

Mayer hatte an der Maschine gearbeitet und wurde in der Kajüte von den Trümmern einer Thür zu Boden gequetscht, als der Zusammenstoß erfolgte. Seine Gefährten sah er nicht, hörte auch nur vereinzelte Hilferufe. Mit fast übermenschlicher Kraft gelang es Mayer, sich zu befreien. Er versuchte, aus der Kajüte zu schwimmen, stieß sich an den Kopf, versuchte es von Neuem und gelangte aus einer Oeffnung heraus. Dann sah er zwei Rettungsgürtel, und an diesen hielt er sich fest, bis er gerettet wurde. Den Anderen wurden vom „Minch" aus zehn Rettungsgürtel zugeworfen, auch ein Boot ausgesetzt, aber von Mayers Begleitern keine Spur gefunden.

Vorwahlen in Ohio.

Kolumbus, O., 2. Sept. Am Dienstag werden im Staate gleichzeitig die Vorwahlen aller Parteien stattfinden, in denen Kandidaten für örtliche Aemter aufgestellt werden sollen. Von den kleineren Parteien kann sich nur die sozialistische an den Vorwahlen betheiligen, da sie in der letzten Wahl eine starke Stimmenzahl, über zehn vom Hundert des Gesammtvotums, abgegeben hat; die anderen kleinen Parteien müssen Konventionen abhalten. Die Sozialisten werden in Cleveland, Kolumbus, Toledo und Cincinnati eigene Bürgermeisterkandidaten aufstellen. In der Novemberwahl sind auch Vertreter zu der Konvention zu erwählen, auf Grund nichtparteiischer Vorwahlen, welche eine neue Staatsverfassung ausarbeiten soll..

Drei Gleitflieger getödtet.

Französischer Kürassierleutnant in der Luft verbrannt. — Ein zweiter französischer Offizier und der Amerikaner Frisbie abgestürzt und zerschmettert. — 447 Meilen weit in 9¼ Stunden geflogen.

Troyes, Frankreich, 2. Sept. Leutnant de Grailly vom achten Kürassier-Regiment hat heute einen entsetzlichen Tod gefunden. Er war mit einer Flugmaschine hier aufgestiegen. Bei Rigny La Nonneuse, etwa 25 Meilen von Troyes, gerieth die Maschine in Brand, vermuthlich infolge Explosion des Gasolinbehälters, und de Grailly verbrannte mitten in der Luft. Der Leichnam und die Maschine fielen schließlich zu Boden; letztere wurde völlig zerstört.

Nangis, Frankreich, 2. September. Hauptmann de Camine, einer der erfahrensten Gleitflieger des französischen Heeres, wurde heute zerschmettert. In seinem Eindecker hatte er von der Gleitflieger-Halle in Tousfus-le-Noble aus heute früh einen Fernflug angetreten und war bis nach hier gekommen. Plötzlich stürzte er mit der Maschine aus großer Höhe ab und schlug mit dem Kopfe mit solcher Gewalt auf, daß der Kopf völlig zermalmt wurde. Der Unglückliche war auf der Stelle todt. Die Ursache des Unglücks ist nicht bekannt. Dieses macht einen um so tieferen Eindruck, weil der Offizier ganz außerordentlich große Fachkenntnisse besaß, die Maschine genau kannte und mit ihr schon viele Manöver ausgeführt hatte. Hunderte von Reisenden waren schon mit ihm aufgestiegen.

Norton, Kas., 2. Sept. John J. Frisbee, einer der Curtiß'schen Gleitflieger, hat sich vom Publikum in den Tod treiben lassen. Am Donnerstag war während eines Fluges im Elmwood Park seine Maschine außer Ordnung gerathen und er mit ihr aus einer Höhe von vierzig Fuß herabgestürzt. Frisbie hatte nur leichte Verletzungen erlitten, dagegen war seine Maschine derart mitgenommen worden, daß er gestern Nachmittag nicht aufsteigen wollte. Durch das Geschrei der unverständigen Masse, daß er ein Schwindler sei, der sie um ihr Eintrittsgeld bringe, in seinem Stolz gekränkt, unternahm er [illegible] einen Aufflug, und als er in hundert Fuß Höhe eine Wendung vornahm, schlug seine Flugmaschine um, und er verlor vollständig die Kontrole. Einer der Flügel prallte gegen eine Scheune, glitt ab und schlug auf die Erde auf. Der unglückliche Mann wurde unter der Maschine dermaßen zerquetscht, daß er eine Stunde später starb. Seine Frau und seine beiden Kinder waren Augenzeugen des Unglücks. Frisbie gewann in der Chicagoer Flugwoche den Preis im Zielen mit Bomben, $1000.

El Paso, Jll., 2. Sept. Der Gleitflieger Harry Powers, aus Boston, stürzte auf dem hiesigen Ausstellungsplatze aus fünfzig Fuß Höhe ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Buc, Frankreich, 2. Sept. Fourny gewann den Preis des Pariser Millionärs Deutsch für den Fernflug; er legte 447.1 Meilen in 9 Stunden und 18 Minuten zurück.

Boston, 2. Sept. Heute Morgen fiel in Squantum der Gleitflieger Joseph S. Cummings mit seiner Maschine 200 Fuß tief in die Dorchester-Bai, vermochte sich aber frei zu machen und an Land zu schwimmen. Er hat böse Verletzungen erlitten, hofft aber nächste Woche wieder fliegen zu könnenä. Wie er sagt, blendete ihn die Sonne, und ehe er eingreifen konnte, sei sein Eindecker abwärts gesaust. Rettungsboote waren gleich zur Stelle.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In den Catskills, N. Y., stießen gestern zwei Züge zusammen; ein Todter, vier Schwerverletzte.

— 164 Zahlungseinstellungen diese Woche, 179 in der gleichen Vorjahrswoche.

— John D. Rockefeller läßt auf seinem Landsitz bei Tarrytown, N. Y., seine 110 Verwandten zur Zeit fürstlich bewirthen.

— In Des Moines hat der Nationalverband der Landbriefträger sich einstimmig für das Postpacketsystem und den Landstraßenbau erklärt.

— Louis Bagby verlor in St. Paul, Minn., seine Stelle bei der Eisenbahn, als man entdeckte, daß er ein Holzbein habe. Daraufhin hat er sich erschossen.

— Statt 4000 nahmen nur 50 Landstreicher an der Konvention zum Protest gegen die wirthschaftlichen Verhältnisse in Washington theil.

— Der Dampfer „Moreland", das größte je in den Binnenseen untergegangene Schiff, welches vor einem Jahre im Superiorsee versank, ist jetzt gehoben worden.

— Wolkenbruch heute früh in Winona, Minn., und Umgegend. Schaden gering.

— Auf den 13. Dezember will Gouverneur Sloane die erste Staatswahl in Arizona anberaumen.

— 17. Schwarzhänder-Dynamitbombenwurf in einem Monat heute in New York vor dem Sarino'schen Fleischerladen; Niemand verletzt.

— Vizepräsident Garrison von der Corrugated Bar Co. in St. Louis hat sich heute im Waldorf-Astoria Hotel in New York erschossen. Er war nierenleidend. Kurz darauf traf seine Braut aus Europa ein.

— Beim Durchbrennen eines Gespanns mit dem Geschütz wurde auf dem Schießplatz bei Fort Sill, Okl., Kanonier Payner von den Pferden zu Tode getreten.

— Hornisse zwangen in Otwell, Ind., gestern Nachmittag viele bekehrte Baptisten, welche gerade im Flat Creek getauft werden sollten, zur Flucht; einige retteten sich ins Wasser.

— Peter Mallick, ein Halbblutindianer, wurde in Grangerville, West-Montana, im Gefängniß von einem Volkshaufen erschossen, weil er seine Frau mißhandelt hatte.

— Von einer sich ablösenden Kurbelstange wurde im städtischen Elektrizitätswerk in Metropolis, Jll., der 50jährige Heizer Hermann Winterhorst erschlagen, der Hilfsarbeiter Miller schwer verletzt.

— Anwalt Mahan in Hannibal, Mo., hat die dortige Geburtsstätte von „Mark Twain", dem verstorbenen Humoristen, ein gut erhaltenes zweistöckiges Holzhaus, gekauft und der Stadt behufs Erhaltung geschenkt.

— Pearl B. Goßnell von Everett, Mass., und Nellie B. Randall von Chicago werden am Montag zusammen eine 15,000 Meilen weite Reise nach Indien antreten, um in Baroda stationirte Missionäre zu heirathen.

— Gouverneur Donaghey von Arkansas will das Todesurtheil des 15jährigen Negers Gilchrist, sollten die Gerichte es bestätigen, umändern. Der Junge hatte einen anderen, angeblich in Nothwehr, getödtet.

— Bundessenator LaFollette von Wiskonsin hat in seinem Wochenblatt in Madison Präsident Taft als „Feind des amerikanischen Verbrauchers" angegriffen, weil der Präsident die Zoll-Wechselbälge mit Veto belegt hatte.

— Walter Hopper wurde in Holland, Mich., zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt, weil er unlängst auf der Fahrt von Chicago nach dort Grace Lyons vom Dampfer Puritan geworfen hatte, infolge dessen das Mädchen, in welches er verliebt war, ertrank.

— Kongreßmitglied Carter, Oklahoma, prügelte in einem Laden in Washington, D. K., gestern einen Verkäufer durch, der Carters Tochter gegenüber angeblich frech geworden war, und drei dem „Ladenschwung" zu Hilfe eilende Kameraden.

— Die 19jährige Nina Waller, Wärterin im Staatsirrenhause in Kankakee, Jll., wurde in den Anstaltsanlagen gestern Abend überfallen, chloroformirt, mißhandelt und in das Springbrunnenbecken geworfen. Der Thäter ist unbekannt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 1, Cleveland 2; New York 6, Washington 0; Boston 0—1, Philadelphia 1—3. „National League" — Philadelphia 2—0, New York 3—2 (1. Spiel elf Gänge); Pittsburg 2—14, Cincinnati 3—4; Brooklyn 8—2, Boston 5—4.

— William Jennings Bryan hat in Pittsburg gestern Abend erklärt, daß er nicht wieder als demokratischer Präsidentschaftskandidat auftreten werde und für den stärksten Mann sei, wer das aber sei, lasse sich erst nach der nächsten Kongreßtagung sagen.

— Auf dem Kongreß der Strafrechtspflege in Boston wies der Verbandspräsident MacChesney gestern Abend statistisch nach, daß sieben Zehntel aller Giftmorde von Frauen begangen würden, was er zum Theil mit der größeren Freiheit der Frauen auf wirthschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiet begründete.

— $1000 Strafe legte Richter Butts in New York dem Ladenbesitzer Delmage auf, weil dieser Jakob Heitz um seine Stellung gebracht hatte. Vor vier Jahren hatte letzterer für ersteren gearbeitet, ihm etwas gestohlen, seither aber ein ehrliches Leben geführt. Dieser Tage zeigte Delmage jenen Vorfall Heitz' neuem Arbeitgeber an.

— Gouverneur Everhart verwies in seiner bei der jährlichen Gedächtnißfeier an die 1894 in Hinckley, Minn., verbrannten 418 Menschen an den Massengräbern von 248 nie erkannten Opfern darauf, daß der jährliche Feuerschaden in Minnesota infolge von Fahrlässigkeit größer sei als die Kosten der Staats-, städtischen und Countyverwaltungen zusammen.

— Der Wittwe Marie Noer aus Chicago und dem Baron Berger von Wessel aus Stockholm, welche gestern aus Europa in New York eintrafen, wurde dort eine Heiratslizens verweigert, weil der Baron nicht den Beweis erbringen konnte, daß er von seiner dritten Frau geschieden worden war; seine beiden ersten waren gestorben. Das Paar will jetzt in Chicago heirathen.

— Räuber hielten gestern Abend 40 Meilen nördlich von Redding, Kal., den südlich fahrenden Schnellzug der Südpazifikbahn an, sprengten beide Geldspinden im Bahnexpreßwagen und entkamen mit dem Inhalt in das unwirthliche Küstengebirge, wohin ihnen drei Schaaren Bewaffnete bald darauf gefolgt sind. Die Bahnexpreßbeamten waren von den Verbrechern durch Revolver eingeschüchtert worden.

Automatic Telephone
Augenblicklich
Geheim — Oekonomisch
Unbeschränkt — Automatisch
Contract Dept.—33-111
Illinois Tunnel Co.
162 West Monroe Str.
(45)

— Präsident Taft und Familie machen auf der „Mayflower" zur Zeit einen Ausflug nach Isleboro, Maine.

— Vier Falschmünzer in Syracuse, N. Y., verhaftet; mehrere Handtaschen voll gefälschten Papiergeldes bei ihnen gefunden.

— Gegen den der Brandstiftung angeklagten Bürgermeister von Caß Lake, Minn., ist jetzt auch eine Anklage der Verschwörung zur Beraubung des Postamtes in Puposky, Minn., erhoben worden.

— Die Schriftstellerin Johnson in Los Angeles, Kal., hat 15 Quarts Gift gekauft, um sich umzubringen, falls infolge eines Hundebisses sich Symptome der Tollwuth bei ihr einstellen sollten. Der Hund gehörte ihr.

— Pastor Gladden hat nach 29jähriger Thätigkeit an der Ersten Kongregationalisten-Kirche in Kolumbus, O., das Amt niedergelegt, weil er es satt war, vor leeren Bänken zu predigen. Er ist 75 Jahre alt.

— Frau Ruby Reynolds aus Chicago, Dichterin von Volksliedern, hat in Kansas City um Gerichtsschutz gegen Frau H. F. Blackman, bei der sie auf Besuch war, nachgesucht, weil diese Frau aus Eifersucht sie und Blackman, als sie die Beiden zufällig traf, in ein Hotel jagte und dort geschlagen und gestoßen hatte und Frau Reynolds noch weiter nachstellen soll.

— In Hoboken, N. J., wurde heute früh als der Einschmuggelung von Landsleuten verdächtig der Chinese Gee Gow verhaftet, und jetzt heißt es, daß die Polizei durch ihn eine wichtige Spur von dem Lustmörder von Elsie Sigel, der Enkelin von General Franz Sigel, gefunden habe. Elsie hielt bekanntlich Sonntagschule bei den Chinesen und verkehrte mit ihnen auf gleichem Fuße.

— Hermann Tappe, Besitzer eines Putzmachergeschäfts an der 5. Avenue, New York, mußte sich bankerott erklären, weil seine durch die Bank reichen Kundinnen, Millionärinnen und Schauspielerinnen, nicht bezahlten; er hat $187,000 in ein paar Jahren verloren. Tappe ist der Sohn eines deutschen Professors in Sidney, O., bildete sich für den Priesterberuf aus, sattelte dann in Chicago um und hatte lange Erfolg, nur nicht in der Ehe. Seine, um 25 Jahre ältere, Gattin lebt von ihm getrennt.

— Durch hypnotischen Einfluß hat die Farmersfrau John Bennett in Hope bei Gloversville, N. Y., ihre drei Söhne, George, 32, Ward, 28, und Frank, 27 Jahre alt, seit 8, bezw. 10 und 6 Jahren bettlägerig erhalten, als krank. Aerzte und viele Beamte haben die Männer untersucht und versichern, diese seien kerngesund, was die Eltern aber bestreiten. Sie sagen, die Söhne seien herzleidend. Diese in Anstalten behandeln zu lassen, wollen die Eltern nicht zugeben.

Ausland.

— In Iloilo, Philippinen, brannte heute ein Geviert chinesischer Geschäftshäuser ab; Schaden $500,000.

— In Havana streiken aus Sympathie mit Kameraden, denen Lohnerhöhung verweigert worden war, 3400 Fuhrleute.

— An der Odermündung explodirte der Kessel des Dampfers „Strewe", und acht Personen, darunter der Kapitän, wurden getödtet.

— James R. Keene, der amerikanische Großfinanzier, weigerte sich in London, sich einer Operation zu unterwerfen, und die Aerzte befürchten daher das Schlimmste.

— Gegen $30,000 und Straffreiheit will der Dieb das aus dem Louvre in Paris gestohlene diVinci'sche Meisterwerk Mona Lisa zurückgeben, und es heißt, daß die französische Regierung darauf eingehen wird.

— Mary McDowell, die Chicagoer Siedelungsarbeiterin, hat in London die Reinlichkeit und die vortreffliche Verwaltung der deutschen Städte gerühmt; besonders hat ihr die Abfallvernichtung gefallen.

— An der Insel Negros, Philippinen, ist der Dampfer „Franzisko" gestrandet; 13 Passagiere, darunter eine Frau Keppler und ihre beiden Kinder, und vier Seeleute werden vermißt und sind wahrscheinlich ertrunken.

— Der Sultan hat, zum ersten Male in der türkischen Geschichte, eine Abordnung Frauen empfangen und ihr seine Mitwirkung zur Verbesserung des Loses der Frauen in der Türkei versprochen.

Kam unter die Räder.

Sechsjähriger Knabe wurde auf der Stelle getödtet.

War unvermeidlich.

Der Fuhrmann nicht verhaftet. — Kutler soll durch Unachtsamkeit einen Zusammenstoß herbeigeführt haben. — Verursachte Aufregung.

Vor der elterlichen Wohnung, Nr. 3143 Emerald Ave., wurde heute Morgen der sechsjährige James Quinlan von einem zweirädrigen Kohlenkarren der Ready & Callaghan Coal Company, Nr. 4644 S. Halsted Str., überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der Karren war mit einem von John Schontz bedienten Sprenkelwagen verbunden. Schontz wurde nicht verhaftet. Er behauptet, daß der Knabe beim Versuch, sich an den Sprenkelwagen „anzuhängen", ausgeglitten und unter die Räder des Karrens gefallen sei. Das habe sich so schnell abgespielt, daß es unmöglich gewesen sei, die Pferde rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Durch eigne Schuld?

Ein von dem Eigenthümer Georg Paupawski selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern Nachmittag an S. Hoyne Ave. mit einer 22. Straße-Elektrischen zusammen. Die Insassen des Schnauferls sausten auf das Pflaster. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schreck davon.

Die Verletzten sind:

Georg Paupawski, 26 Jahre alt, Nr. 2342 S. Leavitt Straße, Beulen.

Frau Georg Paupawski, 24 Jahre alt, Beulen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen.

Frank Phillips, Speisewirth, Nr. 2419 S. Leawitt Straße; Bruch der rechten Schulter und dreier Rippen.

W. Lazuuskas, Schankwirth, Nr. 2419 S. Leavitt Straße; Bruch der am Rückgrat.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Paupawski soll unsinnig schnell gefahren sein und des Weges nicht geachtet, mithin durch eigene Schuld den Unfall verursacht haben.

Der 38jährige Nachtwächter Sidney Rider, Nr. 7314 S. Peoria Straße, trat gestern Abend an W. 63. und S. Halsted Straße in den Pfad des vom Eigenthümer, Dr. F. W. Moeller, Nr. 5858 S. Halsted Str., selbst bedienten Kraftwagens und wurde überfahren. Im Englewood Union-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er, bald nach seiner Einlieferung, den erlittenen Verletzungen erlegen. Dr. Moeller wurde in Haft genommen.

Fahrstuhlunfall.

Im Freimaurertempel ist gestern Nachmittag ein Fahrstuhl aus der Höhe des fünften Stockes „abgestürzt". Der Fahrstuhlführer und seine beiden Fahrgäste haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind:

Eugen Schmidt, 26 Jahre alt, Nr. 6973 N. Clark Str., Fahrstuhlführer; innerlich Verletzungen. Im Alexianer-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Jakob Bolski, 24 Jahre alt, Nr. 2145 Potomac Ave.; Beinbruch und Beulen. Chicago Eye & Ear Hospital.

Alexander Scholnek, 23 Jahre alt, Nr. 1443 S. Homan Ave.; Knieverstauchung, sowie Beulen und Schrammen. Chicago Eye & Ear Hospital.

Der Unfall war durch Bruch der Kabelverankerung verursacht worden. Schon in der Höhe des 18. Stocks hatte die Hemmvorrichtung versagt. Der Fahrstuhl schoß zwar unaufhaltsam, aber nur mit der gewöhnlichen Geschwindigkeit bis zum fünften Stock hinab. Erst von hier aus fiel er wie ins Leere hinab und zerschellte auf dem Boden. Die Verankerung befindet sich zwischen dem 5. und 6. Stock.

Der Unfall hatte beträchtliche Aufregung unter den im Gebäude befindlichen Personen verursacht. Er ist nach Angabe des Präsidenten der Masonic Temple Company, George H. High, unvermeidlich gewesen. Erst im April dieses Jahres ist das Kabel erneuert und am 25. Mai, sowie in den ersten Tagen des vorigen Monats, der Fahrstuhl von Inspektoren einer Versicherungsgesellschaft besichtigt, geprüft und in Ordnung befunden worden.

Litt an Nervenschwäche.

Durch den gellenden Pfiff einer Lokomotive erschreckt, fuhr gestern Charles Swanson während seiner Arbeit auf dem Neubau an W. 31. Straße und S. Kedzie Ave., zusammen, verlor das Gleichgewicht, stürzte ab und fand auf der Stelle den Tod. Der Verunglückte wohnte Nr. 4627 Greenwood Terrace.

Mit Häschern besetzt.

Das Wetten soll auf der Rennbahn in Hawthorne verhindert werden.

Der Sheriff Zimmer, der Hilfssheriff Peters, 130 Sheriffsgehilfen und die sechs dem Staatsanwalt unterstellten Detektives haben sich heute nach der Rennbahn in Hawthorne begeben, um darauf zu achten, daß keine Wetten abgeschlossen werden. Etwanige Gesetzesübertreter, sowohl Buchmacher, wie deren Kunden, sollen, falls man sie ertappt, ohne Gnade eingelocht werden. Für alle Fälle stehen mehrere Kraftwagen zum Transport etwaniger Häftlinge auf der Rennbahn zur Verfügung.

Die Detektives des Staatsanwalts können dort keine Verhaftungen vornehmen. Sie sollen aber Beweismaterial sammeln.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 4. September 1911.

Erfaßt die Gelegenheit der vielen Preis-Reduzierungen in unserm großen September-Verkauf.

Departement für fertige Kleider — 2. Floor.
Schwarze woll. Panama Damen-Skirts in allen Größen; regul. Werth, $3.50; zu 1.89
Damen-Wasch-Skirts, in schlicht weiß, Streifen oder blau mit weißen Punkten und Braid Besatz, — $1.50-Werthe, zu 89c

Haupt-Floor, Extra Bargains.
Schürzen-Gingham, in echten Farben, die Yd. 6½c
2¼ Zoll breites ungebleichtes schweres Sheeting, werth 30c die Yd., — die Yard zu 23c
Yardbreites ungebl. schweres Muslin, die Yd. 5½c
Rothes deutsches reinlein. importirtes Ticking, Yard breit, reg. 50c; Montag 29c
Gebleichtes Cambric, weicher Finish, wth. 12c; die Yd. 7¾c

Kleiderstoffe-Dept. — Haupt-Floor.
27 Zoll breites Seide Poplin, wth. 58c; die Yd. 44c
36 und 42 Zoll breites Seide Coline, 58c und 68c Qualität; — in diesem Verkauf 44c
28zöll. Shepherd Plaids, wth. 19c; dieser Verkauf 14½c

Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Knickerbocker Knabenhosen, — regul. 59c; zu 39c
Reinwoll. Serge Knaben-Kappen, wth. 39c; zu 23c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
3 Pfd. Seifen-Chips 10c
3 Pfd. Stücken-Stärke 10c
5 Pfd. Wasch-Soda 5c
10 Stücke Santa Claus Waschseife 29c
3 Büchsen Sweet Corn 25c
Feiner Santos Kaffee 22c
3 Pfd. für 60c
Frisch gebackene Feigen-Bars 8c
3 Büchsen Pat. Milch 25c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.00 Flasche Baltimore Whiskey, volles Quart; — 50c Flasche Blackberry Brandy. — Diese 2 Flaschen für den Montag-Verkauf zu nur 67c
California Port- oder Sweet Catawba-Wein; per Gall. 59c
Old Kentucky Club Whiskey, volle Qt.-Flasche 49c
Feiner Doppel-Kümmel — Quart-Flasche 44c

Eisenwaaren-Dept.
Laternen — regulär 50c — zu 35c
Grau emaillirte Theekessel; — regulär 79c; zu 55c
Kinder-Besen — regulär 10c — zu 6c

Blau emaillirte Berlin Kessel — regulärer Preis 50c — speziell in diesem Verkauf, zu 30c

Drug-Dept. — Haupt-Floor.
$1.00 Flasche Bitter Wine zu 39c
25c Laxative Pills, zu 15½c
25c Electric Liniment 12½c
25c Kohlers Headache Powders 15c

Steingut-Dept. — 3. Floor.
Aufrechte Gas-Mantles; in diesem Verkauf, das Stück 5c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew 10½c
Vorderviertel Lammfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9c
Mag. Rippen-Suppenfleisch 7½c
Mag. Rumpf Corned Beef 9¾c
Mag. Rippen Corned Beef 7½c
Kleine Calif. Schultern 11¾c
Mag. Breakfast Bacon 19¾c
Mag. Sugar Cured Salt Pork 11¾c

In Schwierigkeiten.

Gläubiger der West Side Ice Cream Co. beantragen Bankerotterklärung.

Im Bundes-Distriktsgericht wurde heute von Gläubigern der West Side Ice Cream Co. um die Bankerotterklärung der Gesellschaft ersucht. Diese ist angeblich zahlungsunfähig und schuldet der Borden Milchgesellschaft $587.42, der Lincoln Ice Co. $58.20 und der Morton Salt Co. $99.79.

Gläubiger der Ortlepp Box Co., 2021 Austin Ave., leiteten gleichfalls eine Bankerottklage ein. Es sind die Red River Lumber Co., Geo. Schlenger und die Heinemann Lumber Co., welche zusammen $784.58 zu fordern haben.

Aus Vereinskreisen.

Am nächsten Mittwoch macht der Damenverein Harmonie von Lake View einen Ausflug nach Aurora, Jll. Die Mitglieder sind ersucht, sich Morgens 9 Uhr auf dem Bahnhof der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn, Fifth Ave. und Quincy Str., pünktlich einzufinden. Das Vergnügungs-Komite des Vereins verspricht den Theilnehmern einen recht vergnügten Tag, da es die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat.

Gestern Abend feierte der langjährige Fuchs-Major des „Senefelder Liederkranz", Hr. Wilhelm Sack, seinen 46. Geburtstag. Es wurde manches Glas auf das Geburtstagskind geleert, und Vorträge heiteren und ernsten Inhalts wechselten in bunter Reihe. Am Donnerstag Abend hatte es sich eine große Schaar der Sänger nicht nehmen lassen, den Fuchsmajor in seinem neuen Heim in Edgewater mit einem Ständchen zu überraschen. Daß auch da auf das Wohlergehen des „Majors" mancher Trunk geleert wurde, ist selbstverständlich.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. Sept.
Weizen—					
Sept	.89¼-⅜	.89⅞—90	.89¼	.89⅞	.89¼
Dez	.94½—⅝	.94⅞—95	.94⅜—½	.94⅞	.94½
Mai	1.00½	1.00⅞	1.00⅜—½	1.00¾	1.00½
Mais—					
Sept	.65⅜	.65⅝	.65¾	.65⅝	.65¼—⅜
Dez	.63¼-⅜-¼	.63⅜	.63⅛—¼	.63⅜	.63⅛—¼
Mai	.65⅜—¼	.65½	.65⅛—¼	.65½	.65¼
Hafer—					
Sept	.42¾—⅝	.42¾	.42½	.42¾	.42⅜—⅞
Dez	.46—45⅞	.46	.45⅝	.45⅞	.45⅞
Mai	.48¾—⅝	.48¾	.48½	.48¾	.48⅝—¾
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	....	....	....	....	15.62½
Jan	16.30	16.35	16.30	16.32½	16.25
Mai	....	....	....	....	16.27½
Schmalz—					
Sept	9.50	9.50	9.50	9.50	9.47½
Okt	9.57—55	9.57½	9.55	9.55	9.52½
Jan	9.30—32	9.32½	9.27½	9.27½	9.17—20
Rippchen—					
Sept	9.25	9.25	9.22½	9.22½	9.12—15
Okt	9.20	9.20	9.17½	9.20	9.12½
Jan	8.45—42	8.45	8.42½	8.42½	8.37—40

Die gestrige Anfur hvon Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 107,200. von Mais auf 432,500, von Hafer auf 284,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 196,000 Bushels Weizen, 432,800 Bushels Mais und 87,100 Bushels Hafer.

Am Dasein verzweifelt.

In einem Anfalle von Schwermuth versuchte heute die 31jährige Wittwe Mary Smith, Nr. 2240 Lincoln Ave., mittels Morphium ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war ohnmächtig, als man sie fand. Im Deutschen Hospital ins Bewußtsein zurückgerufen, erklärte sie, daß ihr das Leben verleidet sei. Sie bedaure nur, daß man sie nicht habe sterben lassen.

Die Frau war früher in einem Allerhandladen beschäftigt gewesen, ist aber seit mehreren Tagen stellungslos.

Friedrich der Große und die Zentralheizung.

Der Ingenieur Franz M. Feldhaus theilt aus seinen Quellenforschungen zur Geschichte der Technik und der Naturwissenschaften mit: Es ist wenig bekannt, daß Friedrich der Große die seit dem Alterthum in Vergessenheit gerathene Zentralheizung in Deutschland wieder einführte. Als er nämlich im Jahre 1755 das an der Morgenseite des Stadtschlosses gelegene kleine Eckzimmer zu seinem Schreibkabinett machte, stellte es sich heraus, daß in diesem Raum kein Kamin war. Der König hatte das Zimmer gewählt, weil es ihm mit zwei Fenstern einen Ausblick auf den Lustgarten und mit einem Fenster die Aussicht nach der Havel, dem Brauhausberg und der damaligen Teltowerbrücke — der jetzigen Langen Brücke — gewährte. Die Wände des Zimmers waren und sind ja auch heute noch mit großen Spiegeln bedeckt, so daß man jeden Eintretenden vom Schreibtisch aus von verschiedenen Seiten sehen konnte. Die Anbringung eines Kamins hätte die Entfernung eines großen Spiegels erfordert. Der König erinnerte sich nun, daß der General von Manstein, der sich mehrere Jahre lang in Rußland aufgehalten hatte, ihm einmal erzählt habe, man heize den großen Redoutensaal in Petersburg weder mit Kaminen noch mit Oefen. Dennoch sei dieser große Saal, der strengsten Kälte ungeachtet, aus einem unsichtbaren Ofen im tieferliegenden Stockwerk gut geheizt. Der König befahl dem General von Manstein, sich von der Petersburger Anlage der „unsichtbaren" Heizanlage eine genaue Zeichnung kommen zu lassen. Dem Baumeister Manger wurde dann aufgetragen, die Anlage nach dem Petersburger Muster im Stadtschloß einzubauen. „Es ward daher in dem Erdgeschoß ein Platz ausgemittelt, der 5½ Fuß im Gevierte hatte, gewölbt und mit einer Schornsteinröhre versehen wurde. Hier ward ein eiserner Ofen mit einem thönernen Auffatz erbauet; in einer Ecke des Schreibkabinetts aber aus diesem unteren Gemache eine Oeffnung angebracht, die mit einem metallenen Drachenkopfe verziert wurde. Wenn nun das gewölbte Behältniß, in dem der Ofen stand, gehörig geheizt wurde, so drang die warmgemachte Luft durch die gedachte Oeffnung in das Kabinett, ohne daß der Dampf des eisernen Ofens selbst beschwerlich gefallen wäre. Nahe an der Ecke, wo die erwärmte Luft hineindrang, stand der Schreibtisch des Königs. Damit die Quantität der erwärmten Luft nach Willtür hereingelassen werden könnte, bekam der Drachenkopf eine Klappe, deren viertel, halbe oder ganze Oeffnung eine beständige Temperatur nach Gefallen gewährte. Bequem, angenehm und schön ist diese Einrichtung einer unsichtbaren Heizung, aber so viel ist auch wahr: daß sie sehr theuer war. — Für den reichsten König seiner Zeit konnte sie nicht zu theuer sein. Ein Anderer, der Ursache hat, Geld und Holz zu sparen, wird sie zu versuchen sich nicht einfallen lassen." Im Hofbauamt und im Königlichen Hausarchiv sind Akten über diese älteste Zentralheizung in Deutschland nicht auffindbar gewesen. Nur Manger hat uns in seiner Baugeschichte von Potsdam über die Anlage berichtet. Hingegen findet sich die Heizkammer und der große vergoldete Drachen, aus dem die warme Luft in das Zimmer strömt, noch an Ort und Stelle. Die ganze Anlage ist sogar noch betriebsfähig.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main, Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die niederträchtigste Steuer.

Durch die Brotkrawalle in Nordfrankreich ist die französische Regierung wenigstens zum Nachdenken angeregt worden. Während sie die wüthenden Weiber, die in ihrer Raserei die theuren Lebensmittel noch viel mehr vertheuern, durch Truppen zur Ordnung rufen läßt, sinnt sie auf Abhilfe der zweifellos bestehenden Noth. In den Nachbarländern wird sich kein hinreichender Ersatz für den Ausfall der heimischen Ernten finden lassen, selbst wenn die Zölle vorübergehend aufgehoben werden, denn die Hitze und Dürre hat den größten Theil Europas heimgesucht und überall den gleichen Schaden angerichtet. Gegen argentinisches Fleisch würden aber die Franzosen vermuthlich denselben Widerwillen empfinden, wie die Wiener, die es bekanntlich nicht kaufen wollten. Ueberdies sind die kleinbäuerlichen „Agrarier" in Frankreich keine minder starke politische Macht, als in Oesterreich-Ungarn und Preußen die adeligen Großgrundbesitzer. Nachdem die Regierung in dem berühmten Champagnerstreite immer die eine Seite zur offenen Empörung getrieben hat, wenn sie die andere zu versöhnen versuchte, wird sie jetzt nicht die kampflustigen Weiber auf die Gefahr hin beschwichtigen wollen, sich die stimmberechtigten Kleinbauern auf den Hals zu hetzen. An den „Schutzzöllen" zu rütteln, ist in Frankreich nicht minder gefährlich, als in den Ver. Staaten von Amerika.

Dagegen wollen die republikanischen oder radikalen Staatsmänner endlich einem Krebsschaden zu Leibe gehen, der in weniger „demokratischen" Ländern schon längst beseitigt worden ist. Sie haben „entdeckt", daß die sogenannten Octrois, die seinerzeit in Deutschland Mahl- und Schlachtsteuern genannt wurden, in vielen Ortschaften die natürliche Theuerung noch erheblich verschlimmern. Diese Steuern werden von den örtlichen Behörden auf alle Lebensmittel gelegt, die von Nah und Fern in die Stadt eingeführt werden. Jedes Bäuerlein, das seine Erzeugnisse zu Markte bringt, muß sich einer hochnothpeinlichen Leibesdurchsuchung unterziehen, damit es auch nicht das kleinste Stückchen Butter oder Speck einschmuggeln kann. Je größer die Bedürfnisse der städtischen Verwaltung sind, desto mehr erhöht sie die Mahl- und Schlachtsteuer. Man hat deshalb gefunden, daß die Lebensmittelpreise in einer Stadt 25 bis 50 v. H. höher sind, als in einer anderen, die nur wenige Meilen entfernt ist. Die mit Recht erzürnten Frauen hätten sich deshalb um die Abschaffung der „Octrois" bemühen sollen, statt über die schuldlosen Bäcker und Schlächter herzufallen und ihre Vorräthe zu vernichten oder ihnen die Preise vorzuschreiben. Man kann aber freilich von „Frauen aus dem Volke" nicht das folgerichtige Denken erwarten, das die größten französischen Staatsmänner bisher haben vermissen lassen.

Sind schon alle Verzehrssteuern ungerecht, so sind es die ungleichen örtlichen ganz besonders. Es liegt auf der Hand, daß bei starker Nachfrage, die den Verkäufern gestattet, sich ihre Absatzgebiete selbst auszusuchen, die Lebensmittel denjenigen Städten werden zugeführt werden, in denen sie am wenigsten besteuert sind. Denn obwohl der Verkäufer die Steuer auf die Waare schlägt, legt er nicht gern mehr aus, als er muß, weil es ja immerhin möglich ist, daß er keine Abnehmer findet und seine Auslage somit nicht zurückerhält. Mit dieser Möglichkeit rechnet selbstverständlich erst recht der Zwischenhändler, der nicht allein die Octroisteuer, sondern auch die Summe auf's Spiel setzen muß, die er dem Erzeuger gezahlt hat. Was bei dem einen Handel verloren wird, muß bei dem anderen wieder herausgeschlagen werden. In Folge dessen muß das Publikum auch die Steuern zurückerstatten, die für unverkaufte oder verdorbene Waaren „ausgelegt" worden sind.

Ferner berechnet der Händler seinen Gewinnst nach der Gesammtsumme, auf die ihm die Waare zu stehen kommt, d. h. er schlägt die Steuer zu dem Kaufpreise und fügt die Prozente hinzu, die er als Profit beanspruchen zu dürfen glaubt. Hat die Waare $10 gekostet, die Steuer $5 betragen, und verlangt der Händler 25 Prozent Gewinnst, so schlägt er letztere nicht auf $10, sondern auf $15, weil er doch das ganze Kapital verzinsen will, das er hineingesteckt hat. Die Regierung gibt ihm ja auch das Steuergeld nicht zurück, wenn er die Waare nicht loswerden kann oder unter dem Einkaufspreise verkaufen muß.

Wenn nicht das bekanntlich noch viel aufgeklärtere amerikanische Volk so beharrlich an den Schutzzöllen festhielte, könnte man sich darüber wundern, daß das französische auch unter der Republik an einer Besteuerungsform klebt, die unstreitig die niederträchtigste Belastung der arbeitenden Massen bedeutet. Wer aber im Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.

Königin Baumwolle!

Man spricht heute nicht mehr annähernd so viel, wie in der Zeit vor dem Bürgerkriege, von südlichen Baumwolle-Baronen, und hat wohl überhaupt den Eindruck gewonnen, als habe die Baumwolle heute nicht mehr die Bedeutung für den Süden, bezw. das ganze Land, die sie vor jener „Auseinandersetzung" hatte. In gewissem Sinne wird es auch so sein, aber rein wirthschaftlich, bezw. nach dem Werth und der Bedeutung der Ernte bemessen, ist die Baumwolle heute ebenso wichtig, oder wichtiger als sie je war.

In dem Jahrzehnt unmittelbar vor dem Bürgerkriege wurden im „Süden" durchschnittlich rund 3,200,000 Ballen Baumwolle geerntet, und der Preis stellte sich damals auf durchschnittlich 11½ Cents. Für das folgende Jahrzehnt lassen sich halbwegs verläßliche Angaben schwer machen, denn für die Jahre 1862—1865 einschließlich, fehlen jegliche Berichte; man darf jedoch sagen, daß der Gesammtertrag des Jahrzehnts hinter dem des früheren bedeutend zurückblieb. Der Preis erklomm zeitweilig eine ungeheuerliche Höhe: 1862 Höchstpreis 69½, Mindestpreis 20; 1863 93, bezw. 51; 1864 190 — 72; 1865 120 — 35; 1866 52 — 32. Dann kam ein starker Rückgang: 1867 Höchstens 36, Mindestpreis 15½; 1868 33 — 16. In 1869 stieg der Mindestpreis wieder auf 25 Cents das Pfund, im folgenden Jahre ging er aber wieder auf 15 herab; 1872 brachte wieder eine Steigerung auf 27¾, bezw. 18⅝ Cents. Das war aber auch das letzte Jahr der hohen Baumwollepreise; denn nun stieg die Produktion ganz bedeutend. In den Jahren 1870—1880 wurden durchschnittlich rund 5 Millionen Ballen zu je 500 Pfund gewonnen, und in 1878 sank der Preis bis auf rund 9 Cents. Für die Jahre 1880—1885 einschließlich ergibt sich ein Ernteburchschnitt von etwa 6 Millionen Ballen und der Preisdurchschnitt von 11½ Cents; in den folgenden fünf Jahren stieg der jährliche Durchschnittsertrag auf 6½ Millionen Ballen und der Durchschnittspreis fiel auf 10 bis 10½ Cts. Die Jahre 1891 bis 1897 einschließlich ergaben rund 57 Millionen Ballen, oder etwas mehr als 8 Millionen im Durchschnitt, und der Preis ging stetig und stark zurück, bis in 1897 nur mehr 8¼ Cents als Höchstpreis erzielt werden konnte und Baumwolle zeitweilig an der Börse nur 5 13/16 Cents brachte. In 1897 waren 8,714,011 Ballen geerntet worden und das Jahr 1898 brachte 11,180,960. Die Preise waren dementsprechend niedrig: in 1898 Höchstpreis 6 9/16 und 5 5/16 Mindestpreis!

Das war zu wenig. Zu dem Preise lohnte sich's nicht, Baumwolle zu pflanzen und die Faser einzubringen. Laute Entrüstung und Klage gingen durch den baumwollebauenden Süden, und als das Jahr 1899 wieder eine Riesenernte brachte — 11,235,383 Ballen! — hieß es: „Verbrennt die Baumwolle!", „lieber verbrennen, als zu solchem Schandpreis verkaufen", und von da und dort wurde thatsächlich gemeldet, daß Hunderte und Tausende Ballen Baumwolle verbrannt worden seien. Bei näherem Zusehen stellte sich's heraus, daß man doch nicht so unklug gewesen war, wie man glauben machen wollte. Die Hunderte und Tausende Ballen schmolzen auf Dutzende und einzelne zusammen, und was verbrannt wurde, war minderwerthiges Zeug — Ausschuß. Aber die Entrüstung ob der niedrigen Preise war da und hielt an und machte sich Luft in heftigen Anklagen gegen die Börsenspekulation, gegen die Fabrikanten, die sich ihrer bedienten, die Preise zu drücken, und gegen die Regierung, die solches duldete und noch unterstützte durch ihre Saatenstand-, bezw. Ernteberichte, die als im Interesse der Spekulation „gedoktert" bezeichnet wurden. Die Forderung „verbrennt die Baumwolle" verstummte zwar bald, dafür hieß es, pflanzt weniger an, und Farmer- und Pflanzerverbände der Südstaaten gaben sich redliche Mühe, ihre Mitglieder und Andere von der Nothwendigkeit der Beschränkung der Baumwolle-Produktion zu überzeugen.

Thatsächlich brachten die folgenden Jahre auch niedrigere Ernten: 1900 9,439,559 Ballen; die Jahre 1901 bis 1904 einschl. je zwischen 10,123,000 und 10,758,000 Ballen, und die Preise stiegen — allerdings unter starken Schwankungen; 1903 brachte neben einem Mindestpreis von 8.85 Cents einen Höchstpreis von 14.10; und in 1904 schwankte der Preis gar zwischen 6.85 und 17.25 Cents das Pfund — kein Wunder, daß wieder stark gemurrt, die Spekulation heftig verdammt und gefordert wurde, daß das anders werden müsse. Denn von den hohen Preisen sahen die Farmer wenig mehr als das, was in den Zeitungen stand, da sie in der erdrückenden Mehrzahl ihre Baumwolle längst verkauft hatten, als sie quotirt wurden. In 1905 stieg die Produktion wieder bedeutend — auf 13,556,841 Ballen, und seither blieb die Ernte nur einmal — in 1910 mit knapp 11,000,000 Ballen — hinter jenen „Bumper"-Ernten von 1898 und '99 zurück; der Preis stieg aber, und zwar recht bedeutend, so daß im letzten Jahre ein Durchschnittspreis von 14½ Cents erzielt wurde.

Für das laufende Jahr wurde von Regierungs- und Privatberichten eine Riesenernte, der weitaus größte Ertrag, der je zu verzeichnen war, in Aussicht gestellt — rund 15,000,000 Ballen sollten die amerikanischen Baumwollefelder versprechen und sofort stellten sich im Baumwollebauenden Süden wieder Sorge und Angst um den Preis ein. Aber — man hat etwas gelernt. Es wurde nicht geschimpft, gezetert und geklagt, wie früher, und auch der Einfältigste hütete sich, das Verbrennen von Baumwolle anzurathen. Hingegen kamen die Kongreßmitglieder der (sieben) Baumwollestaaten zusammen, über die Lage zu reden und die Folge war ein Aufruf, oder eine Mahnung, eines Ausschusses jener Versammlung an die Farmer und Pflanzerverbände, deren Inhalt ist: Haltet eure Baumwolle für 13 Cents das Pfund. Verkauft keinen Ballen billiger. Der Rath ist gut, und war gut — er wurde am 23. August beschlossen — denn schon jetzt zeigt sich's, daß jene Schätzung des diesjährigen Ernteertrags zu hoch gegriffen war. Neueren Schätzungen zufolge sind kaum mehr als 12,500,000 Ballen zu erwarten und das würde eben knapp den Bedarf decken, noch nicht genügen, sämmtliche Baumwolle-Spindeln das Jahr hinweg in Betrieb zu halten. Denn die amerikanische Ernte macht rund drei Fünftel der Welternte aus und selbst wenn hierzulande 15,000,000 Ballen geerntet werden sollten, so würde, bei verhältnißmäßig gleich hohem Ertrag, die Welternte nur 25,000,000 Ballen ergeben. Die Verbrauchsfähigkeit der Spindeln der Welt stellt sich aber auf 26,000,000 Ballen das Jahr und — die Vorräthe an Baumwolle sind überall sehr gering.

Somit sieht heute Alles in Allem die Baumwollelage recht freundlich aus. Die Farmer werden voraussichtlich gutlohnende Preise bekommen und damit ist dem Süden Prosperität gesichert; die Preise werden nicht allzu hoch sein und das ist gut für die Baumwolleverbraucher allüberall, und wir werden wieder an die 7 bis 8 Millionen Ballen an's Ausland abgeben können und das ist gut für uns alle, denn es bringt an die $400,000,000 und mehr in's Land, bezw. bezahlt Schulden an's Ausland zu diesem Betrag, so daß wir unser gutes Gold behalten können. Ihre Majestät, die Baumwolle — sie lebe hoch!

Verschiedene Steuerzahlung.

Haben Korporationen keine Seele, wie man sagt, so sind sie deswegen nicht allen menschlichen Empfindens bar. Menschlich, echt menschlich, fühlen sie auch darin, daß sie nur ungern Steuern bezahlen, um die gesetzliche Verpflichtung des Steuerzahlens sich gerne herumdrücken, wo sie können. In fast allen Staaten hört man heftige Klagen darüber, und die gesetzgebenden Körper werden bestürmt, geben sich gewöhnlich auch alle Mühe, die Korporationssteuerschraube fester anzuziehen als bisher. Obgleich, wenn man näher hinsieht, die Steuerscheu der Korporationen wohl nicht größer ist und nicht verbreiteter, als unter anderen Klassen von Bezahlern und — Nichtbezahlern.

Aber wenn die Staatsregierungen wirklich allesammt mehr oder weniger Grund haben zu unliebsamen Betrachtungen über die Steuerscheu und Steuerhinterziehung der Korporationen, für die Bundesregierung besteht offenbar kein solcher Grund. Die neue (vor zwei Jahren eingeführte) Korporationssteuer ist von Anfang an mit großer Promptheit, und wenn nicht mit Freudigkeit, so doch mit bemerkenswerther Gewissenhaftigkeit bezahlt worden. Bezahlt worden, trotzdem sie nicht bloß eine ganz neue und ungewöhnliche, sondern auch — es läßt sich nicht leugnen — in sehr zahlreichen Fällen ungerechte Steuer ist. Ungerecht insofern, als sie die besondere Steuerlast nicht nur d e n Korporationen aufbürdet, denen ihr Freibrief besondere Rechte und Privilegien giebt, und die sich mithin dank ihrer Körperschaftsrechte besonderer, oft sehr werthvoller Vorrechte und Vortheile erfreuen, sondern in ganz gleicher Weise auch alle diejenigen trifft, für die die Inkorporation eigentlich nur eine Sache der Form und der Bequemlichkeit ist, nichts anderes bedeutet als eine Organisation als Aktiengesellschaft, die aber in ihren geschäftlichen Unternehmungen nichts voraus haben vor gleichartigen Unternehmungen, welche nicht inkorporirt sind. Woher es z. B. kommt, daß von zwei großen Departmentläden, die neben einander an State-Straße stehen, der eine an die Bundesregierung so und so viele tausend Dollars zu zahlen hat, während der andere keinen Cent zu bezahlen braucht, obgleich sowohl ihr Geschäft wie die Art ihrer Geschäftsführung völlig gleichartig ist und der eine keinerlei Vorrechte hat vor dem andern.

Die Steuer ist dessenungeachtet bezahlt worden zur höchsten Befriedigung des Bundesschatzamtes, dessen nicht gering angesetzte Erwartungen durch die Eingänge noch übertroffen worden sind. Gleich für das erste Jahr stellten sich die Erträge um eine gute Million höher als die amtlichen Voranschläge. Und nun ist für das zweite Jahr eine weitere Zunahme zu verzeichnen, obgleich dieses zweite Jahr keineswegs ein Jahr wirthschaftlichen Aufschwungs gewesen ist, vielmehr in der geschäftlichen Entwicklung viel zu wünschen gelassen hat. Auch war befürchtet worden, daß die Korporationen in diesem zweiten Jahre, gewitzigt durch die Erfahrungen des ersten, ihre dem Schatzamt zu erstattenden Ausweise so einzurichten wissen würden, daß die Steuerumlagen sich niedriger stellen würden als vorher.

Eine Zeit lang schien es, als ob diese Befürchtung in Erfüllung gegangen wäre. Es kamen Berichte aus dem Binnensteueramte, nach denen es den Anschein hatte, als ob die Summe der Gesammterträge im zweiten Jahre um mehrere Millionen hinter der des Vorjahres zurückbleiben würde. Doch der Schein hat getrogen, wie sich jetzt herausstellt. Der irrige Eindruck kam daher, daß in den veröffentlichten Berichten die auf die einzelnen Jahre entfallenden Eingänge nicht gehörig auseinander gehalten waren. Die Steuerjahre sind Kalenderjahre, schließend mit dem 31. Dezember, während als Zahlungsfrist die Zeit bis zum darauffolgenden 30. Juni, dem Schluß des amtlichen Wirthschaftsjahres, gesetzt ist. Es können also Zahlungen für das eine Steuerjahr noch geleistet werden bis zum Verlauf von sechs Monaten des folgenden Jahres.

Wie die Sachen liegen, sind von den Steuern des letzten Jahres (fällig am 30. Juni) nur ungefähr 500,000 Dollar rückständig, also weniger als 2 vom Hundert. Sollte es irgendwo eine Staatskorporationssteuer geben, oder überhaupt eine Staatssteuer geben, die mit gleicher Promptheit und Vollständigkeit bezahlt wird, so hat man davon bis jetzt nichts gehört. Woher es aber kommt, daß die Erhebung der Bundessteuern (nicht bloß in diesem einen Falle), so viel leichter und sicherer sich vollzieht, als irgendwelche gleichartige Staatssteuererhebung, das ist auch der Rede werth. Man macht allenthalben dieselbe Erfahrung, im Großen wie im Kleinen. Dem Bunde wird gegeben, was des Bundes ist, während dem Staate, was des Staates ist, sehr häufig nicht gegeben wird. Man wagt dem Bunde gegenüber die Steuerhinterziehungen nicht so leicht, wie sie dem Staate gegenüber gewagt werden.

Ob das nun daher kommt, daß die Bundeseinnehmer und die Bundesanwälte nicht wie ihre Kollegen im Staat und County, vom Volke erwählt werden, sondern ihr Amt durch Ernennung erhalten und deshalb nicht die Rücksichten zu nehmen haben, wie die, die immer darauf bedacht sein müssen, daß die Leute, mit denen sie amtlich zu thun haben, und denen sie amtlich auf's Dach steigen sollten, auch — oft sehr einflußreiche — Stimmgeber sind und daß vom Wohlwollen dieser Leute i h r Verbleiben im Amte abhängt — ob das nun oder ob etwas Anderes der Grund ist, die Thatsache ist auf alle Fälle da und sollte zum Nachdenken anregen.

Eiskasten und Nahrungskonservirung.

Zur Konservirung der Nahrungsmittel gegenüber den Bakterien benützen wir die Hitze und die Kälte. Aber lange nicht so wirksam wie die Hitze erweist sich die Kälte. Es gelingt kaum, die die Zersetzung und Verderbniß bewirkenden Spalt- und Schimmelpilze selbst durch die intensivste Kälteeinwirkung mit Sicherheit abzutödten. Dem Erfrierungstode scheinen sie gar nicht zu unterliegen; es ist bekannt, daß Pilzkeime, die längere Zeit hindurch im Eis eingeschlossen waren, im Schmelzwasser sich fröhlich weiterentwickeln. Nur in ihrem Gedeihen, in ihrem Wachsthum und in ihrer Vermehrung werden sie während der Kälteeinwirkung gehemmt oder zumindest aufgehalten, und den damit verbundenen Zersetzungsvorgängen, der Verderbniß der befallenen Nahrungsmitteln wird durch Kühlung allerdings mehr oder minder Einhalt geboten.

Nichtsdestoweniger aber ist die desinfizirende und konservirende Kältewirkung, die wir mit den in unserer Häuslichkeit uns zumeist zu Gebote stehenden Mitteln — den Eisschränken — erreichen, recht beschränkt und häufig sogar, besonders wenn es sich um feste Nahrungsmittel und nicht nur um Getränke handelt, höchst fragwürdig. Denn wenn auch die Temperatur im Eisschrank selbst bei richtiger Anwendung entsprechend niedrig bleibt, so muß doch das stete Eindringen der warmen, sich abkühlenden Außenluft (durch Fugen, auch beim jedesmaligen Oeffnen) unbedingt zu einer Kondensation, zu einer Ansammlung der sich verdichtenden Luftfeuchtigkeit führen. Dadurch wird der Innenraum des Eisschranks mit einer feuchtigkeitgesättigten Atmosphäre erfüllt, und das alles benetzende und alles durchdringende tropfbarflüssige Wasser schafft so günstige Entwicklungsbedingungen für Kleinlebewesen aller Art, daß die hemmende Wirkung der verhältnißmäßig doch recht mäßigen Kälte nicht sonderlich zur Geltung kommen kann; die Pilzvegetation wird höchstens etwas verlangsamt, aber durchaus nicht unterdrückt oder gar gänzlich niedergehalten. Kein Wunder, daß die Zersetzung, die Verderbniß auch im Eisschrank weiter fortschreitet und zuweilen sogar eigenartige, leicht verhängnißvoll werdende Formen annimmt. Jedenfalls aber liegt hierin die Erklärung der auffallend geringen Haltbarkeit und der später um so rascheren Verderbniß, der die aus dem Eisschrank genommenen rohen sowohl wie zubereiteten Nahrungsmittel, zum Beispiel Fleisch, Creme, Gelees usw., anheimzufallen pflegen.

Natürlich soll damit der hohe konservirende Werth der Kälte nicht im entferntesten verkannt werden. Hat doch fast unser gesammtes Nahrungsmittelgewerbe, wie nicht minder die Massenverproviantirung der Großstädte ihre großartige Entwicklung wesentlich der durch die moderne Kälteindustrie gebotenen Möglichkeit der Kühlung, insbesondere der anhaltenden Tiefkühlung der Transport- und Aufbewahrungsräume (Kühlschiffe, Kühlwaggons, Kühlhäuser) zu verdanken. Selbst dort, wo die Kühlung nur in bescheidenem Maße und mit bescheidenen, keine allzu tiefen Temperaturen erreichenden Mitteln durchgeführt wird, kann sie verschiedentlich (z. B. im unmittelbaren Anschluß an die auf Desinfektion zielende Erhitzung) ungemein wirkungsvoll gestaltet werden. In diesem Falle ist es vornehmlich der jähe und intensive Temperaturwechsel, der jeglicher Pilzvegetation verhängnißvoll wird und der die Zersetzung und das Verderben dauernd zu unterdrücken vermag. In diesem Sinne kann schon eine mäßige Kühlung geradezu als nothwendige Ergänzung des ganzen, auf Pasteurisiren beruhenden Desinfektionsverfahrens betrachtet werden, welch' letzteres in vielen Fällen, ganz besonders aber in der Nahrungsmittelindustrie, nur durch das Ineinandergreifen dieser beiden Manipulationen; der Erhitzung und der rasch darauf folgenden Kühlung erfolgreich durchgeführt werden kann.

Wir haben vorhin der wenig zufriedenstellenden Resultate der mit Hilfe unserer Eisschränke erzielten Kühlung gedacht und dies durch den hohen Grad der darin herrschenden Feuchtigkeit begründet. Es ist daher anzunehmen, daß die Anwendung trockener Kälte ein besser geeignetes Mittel zur nachhaltig wirksamen Konservirung unserer Nahrungsmittel sei — eine Annahme, die die Erfahrung im großen wie im kleinen vollauf bestätigt. In der trockenen oder künstlich getrockneten Atmosphäre der eigens hierzu eingerichteten Kühlhäuser gelingt es nämlich ohne Schwierigkeit, Fleisch, zarte Gemüse, Edelobst u. dgl. wochenlang, im ganzen eingebrachtes Geflügel, Wild und Eier sogar Monate hindurch in frischem Zustande zu erhalten. Sofern nur genügend luftige und trockene Räume zur Verfügung stehen, bedarf es gar nicht der Anwendung der Kälte im strengen Sinne; es reicht schon eine mäßige Kühlung, eine nur in der Nähe und selbst oberhalb des Gefrierpunktes sich haltende Temperatur zur Erreichung einer hinlänglichen und zufriedenstellenden Haltbarkeit der Nahrungsmittel hin, fehlt ja doch unter diesen Verhältnissen eine der allerwichtigsten Vegetationsbedingungen der Kleinlebewesen, das Wasser.

Französische Unterseeboote.

Die großen Fortschritte, die die junge Waffe der Unterseeboote bereits gemacht hat, werden sehr klar in einem Aufsatz des „Temps" dargestellt. Die neuesten, im Bau befindlichen Unterseeboote der französischen Marine sind die „Nereide" und der „Gustave Zede"; sie bedeuten eine weitere Stufe in der Entwicklung der Unterseeboote und ein abermaliges, erhebliches Anwachsen ihrer Größe. Beide haben eine Länge von 73 Metern, eine Breite von 6, einen Tiefgang von 4.38 Metern, und im aufgetauchten Zustand einen Verdrang von 740 Tonnen. So weit man sehen kann, marschirt Frankreich hiermit an der Spitze aller Seemächte. Im untergetauchten Zustande verdrängen die Schiffe 1000 Tonnen Wasser oder fast 200 Tonnen mehr als der „Archimede", das bis dahin größte Unterseeboot Frankreichs.

Diese Größenentwicklung ist aus dem Bestreben hervorgegangen, die Unterseeboote zu einer Angriffswaffe zu entwickeln, deren Dampfstrecke es erlaubt, den Gegner aufzusuchen und in den Verband einer Hochseeflotte einzutreten. Ursprünglich dienten die Unterseeboote nur der Küstenvertheidigung; die ersten 40 französischen Unterseeboote hatten nur 70 bis 200 Tonnen Wasserverdrängung. Allmählich gelangte man dann zur Größe von 390 und 398 Tonnen, die ebenfalls gegen vierzig Vertreter zählt. Im Jahre 1907 legte man, um eingehende Versuche anstellen zu können, vier Boote verschiedener Größe von 355 bis 577 Tonnen auf Stapel. Der „Archimede" von 557 und der „Charles Brun" von 355 Tonnen sind vollendet und interessanten Proben unterworfen worden, aber sie bilden beide noch nicht den Typus einer Angriffswaffe. Die beiden neuen Unterseeboote besitzen größere Schnelligkeit und größere Ausdauer und zugleich eine bessere Unterkunft für die Besatzung, die auf ihnen mehrere Tage hindurch ohne übertriebene Anstrengung leben kann. Die Verbesserung in dieser Hinsicht ersieht man aus nachstehendem Vergleich:

	Verdrang Tonnen	Schnelligkeit Knoten	Dampfstrecke Seemeilen
Pluviose	400 550	12	1400 zu 9 Knoten
Archimede	577 810	15	2000 „ 10 Knoten
Zede	740 1000	20	2300 „ 10 Knoten 1700 „ 14 Knoten

Natürlich ist dementsprechend der Preis erheblich gestiegen; die „Pluviose" kostete 1.4, der „Archimede" 1.6 Millionen Mark, während der „Zede" 2.75 Millionen kosten wird.

— Der der von rFau Ella Rees erhobenen Anschuldigungen der Unsittlichkeit überführte Pastor Hood Line in Jola, Kas., hat heute seine Strafe, Kettenarbeit, an Stelle von $50 Baar, angetreten. Die Rees war unlängst von Richter Smeltzer zu gleicher Strafe verurtheilt, da aber infolge vieltausendstimmiger Entrüstung von rFauenklubmitgliedern aufgehoben worden.

Todes-Anzeige.

Hertha Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Simpich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 1 Uhr, vom Leichenbestatter George Buß, 1214 S. Ashland Ave. und 12. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmina Dorn, Präsidentin.
Louise Frenzen, Sekretärin.
3548 W. 15. Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Bruder und Onkel

Fred Schiemann

nach langem schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3122 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Johanna Schiemann, Gattin.
Edward Schiemann, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ferdinand Bruno

im Alter von 71 Jahren am 1. September 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 4. September 1911, vom Trauerhause, 1646 Crossing Str., um 12:30. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Brüsso, Gattin, nebst Kindern und Verwandten.
fason

Todes-Anzeige.

U. O. F. Court Harmony Nr. 59.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Kaspar Benz

2522 N. Marshfield Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. September, Nachmittags 1 Uhr. Die Beamten versammeln sich präzis 12:30 in der Sozialen Turnhalle.

Ernst Namel, Obermeister.
Jakob Verweiler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna C. Zuttermeister

am 31. August nach langem schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 640 Arlington Place, nach der St. Jakobi-Kirche, Garfield Ave. und Fremont Str., und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Henry C. Zuttermeister, Gatte.
Klara C., Charles H., Otto E. und Anna, Kinder.
Frau Charles H. und Frau Otto E. Zuttermeister, Schwiegertöchter.
Charles H. Puscheck und Pastor Arthur B. Reinke, Schwiegersöhne.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 31. August unsere geliebte Gattin und Mutter

Helen Miller

im Alter von 21 Jahren, 10 Monaten und 28 Tagen nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 2801 S. St. Louis Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Miller, Gatte.
Irene Miller, Tochter.
Henry Schendowske, Vater.
Henry, Max und Gustav, Brüder, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Großvater

Albert Kurtz

am Freitag im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 3. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5320 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche und von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Kurtz, Sohn.
Barbara Kurtz, Schwiegertochter.
Agnes, Mary, Albert, Georg, John und Barbara, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine ewig geliebte Tochter und unsere gute Schwester

Anna Widmer

am 31. August, Abends 11:30, im Alter von 14 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 523 N. Center Ave., nach der Erlöser-Kirche, Erie und May Str., von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Widmer, Mutter.
Katie, Henry, Rose, Julia u. Minnie, Geschwister.
Adam u. Barbara Schoell, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmina Staschke

am Samstag Morgen um 3 Uhr im Alter von 75 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 4. September, um 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 422 W. 31. Str., nach der St. Andreaskirche, Ecke 37. Str. und Honore Str., von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August, Frau Olinger, Frau Brockhoff, Frau Hartmann, Frau Schröder, Karl, Albert, Frau Griebel und Erich, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Preißner

nach langem Leiden im Alter von 40 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 4. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2524 Thomas Str., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Babette Preißner geb. Henning, Gattin
William u. Gustave Preißner, Kinder
Rosina Preißner, Mutter, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Hermann Beutler

am Donnerstag, den 31. August, im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3641 N. Hamilton Ave., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Augusta Beutler, Eltern.
Edward, Ida, Franz und Elsie Beutler, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Albert F. Neß

am Mittwoch, den 30. August 1911, im Alter von 63 Jahren, 11 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1701 Roscoe Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Neß, Minnie Kickel, Birdie Brockmann, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.
frsa

Todes-Anzeige.

Schiller Hive Nr. 27, L. O. T. M.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Simpich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 1 Uhr Nachm., vom Leichenbestatter Georg J. Buß, 1214 S. Ashland Ave. und 12. Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle Mr. Wielkes, Blue Island Ave. u. 18. Str., sich zu versammeln.

Lina Schumacher, L. Commander.
Kathi Austin, Rec. Keeper.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Anna Billerbeck geb. Ehlert

im Alter von 35 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3048 Madison Str., nach dem Forest Home-Friedhof.

Adolph Billerbeck, Gatte.
Martha, Frieda und Paul, Kinder.
Henriette Ehlert, Mutter, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Karl Noffke

am 31. August selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 69 Jahren und 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2753 W. Fullerton Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Noffke, M. Meier geb. Noffke, C. Kramper geb. Noffke, Paul und Arthur, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William Tousche

gestorben ist. Beerdigung Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 6950 May Str., nach der Kirche zum Heiligen Herzen, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Henry und Elizabeth Tousche, Eltern.
Anthony u. Elsie Tousche, Geschwister.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank für die große Theilnahme, die reichlichen Blumenspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Schlunge am Grabe unserer vielgeliebten Tochter

Magdalena.

Nochmals Allen dankend: Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand und Johanna Meisel nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Mans, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Bekannten, welche mir beim Hinscheiden meines geliebten Gatten

Blasius Zimmermann

ihre Theilnahme bekundeten, namentlich den Mitgliedern der Sektion Nr. 5 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins, dem Bayrisch. Frauen-Verein, Town of Lake, und seinen Kameraden sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank für die hübschen Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung beim Begräbniß.

Marie Zimmermann, Wittwe, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten, Vaters und Sohnes

Ferdinand J. Stiller

welcher am 2. September 1910 gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, liebster Gatte und Vater, nach.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern, nebst Eltern.
Ruhe sanft.

Nerven und Geist in gesundem u. krankem Zustande. Von Prof. A. Forel. Illustrirt. $1.50.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße.
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

8. jährliche Schobermesse
und Erntefest, verbunden mit Acker- und Gartenbau- nebst Blumenausstellung, abgehalt. von
Sektion No. 3, Rogers Park,
(Luxemburger Bruderbund von Amerika)
am Sonntag und Montag (Labor Day), den 3. und 4. September 1911, in Karthäusers und Eberts Vereinigten Groves.
Das Herbstfest der Luxemburger, bei dem die Sektion 3 in Amerika eingeführte Schobermesse wirdbiese Jahr großartiger denn je abgehalten werden. Zum Ausschank gelangen mehrere Fuder importirter Moselwein „Grevenmacher Kelsbacher". Herzlich einladend: Das Komite.
ag29,sep2

Großes
Pik-Nik und Preiskegeln
arrangirt vom
Badischen Unterstütz.-Verein
im Ashland Grove,
Ecke Ashland Avenue und Addison Straße, am
Sonntag den 3. September 1911.
Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c.
ag26,sep2,3

Hannoveraner Montag, 4. Septbr. Anfang 10 Uhr Vorm.
Braunschweiger
Achtes allgemeines
Norddeutsches Volksfest
in BEYERS GROVE
Irving Park Blvd. und California Ave., zwischen Lincoln und Elston Ave.
ag12,23,sep2

Zur Nachricht, daß das gemeinschaftliche Pic Nic des
Schleswig-Holsteiner Sängerbund
und
Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
des regnerischen Wetters wegen am 23. Juli bis zum 3. September verschoben wurde. Es findet im Elm Tree Grove abgehalten. Tickets, die im Voraus für den 23. Juli bezahlt worden haben, haben auch Gültigkeit am 3. September.
26aug,2sep

20jähriges Stiftungsfest
Konzert und Ball, der
21. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Verein von Chicago
Sonntag, 3. September 1911, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 35c. Anfang 7:30 Uhr Abends.
ag26,sep2

Großes Piknik und Sommerfest
mit Preiskegeln u. a. Belustigungen, der
Deutschen Spiritualisten-Gemeinde
Licht und Wahrheit
Sonntag, den 3. Sept. 1911, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Tickets 25c. Anfang 12 Uhr.
ag26,sep2

Grosses PIK-NIK
veranstaltet vom
Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1
in Vogels Grove, Harlem Ave. und Harrison Str., Forest Park, Ill., am Sonntag, den 3. September 1911. Anfang 1 Uhr. Tickets 25c die Person. Nehmt Garfield Park Zweig der Metropolitan Hochbahn bis Harlem Ave.
ag19,sep2

Großes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Nassauer Unterst.-Verein
in Schar's Grove, 5130 Lincoln Ave., Ecke Winona, Sonntag, den 10. September 1911. Tickets 25 Cents @ Person.
sep2,10

3. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet vom
Deutsch-Ung. Arbeiter-Männerchor
Sonntag, den 10. September 1911, in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 3 Uhr Nachm.
sep2,10

Erste diesjährige gesellig-gemüthliche
Abend-Unterhaltung
veranstaltet vom
Verein der Brandenburger
am 10. September 1911, in der Vereinshalle, 1514 Wells Str. Eintritt $1.00 für Herrn und Dame. Getränke frei.

Elsaß-Lothringer Sängerbund.
Herbst-Fest mit Konzert und Ball, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., 1 Block südlich von North Ave. Sonntag, den 1. Oktober 1911, Anfang 3 Uhr. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Thüre 35c.
sep2,21,30

Penitentiary Exkursionen
nach Joliet über die Chicago & Joliet elektrische Eisenbahn (täglich, außer Sonntags) während September 1911.
85c für die Rundfahrt einschließlich des Eintrittsgeldes ins Staatszuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Car, die State St. und Archer Ave., bis Ende der Linie an 48. und Archer Ave. wo Tickets zum Verkauf sind. Cars verlassen Archer Limits Station um 11 Uhr Vorm., 2:30 und 4 Uhr Nachmittags.
sep1,2,3,5,6,8,10,12,14,16,17,18

Weintrinker!
Jede Woche frischgepreßter
Most und Federweißer
aus den besten California Trauben.
SAM ZUMPF'S WEINSTUBE
1336 Wells Str.
fason

WM. RADTKE
Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets am Zapf
810—818 DESPLAINES AVE.
Forest Park, Ill.
10jn,fa

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse

Schuhmacher, Aufgepaßt!
Alle Sorten Leder, sowie Schuhmacher-Handwerkzeug, Findings und alles was zum Schuh-Repariren gebraucht wird, zu den billigsten Preisen, bei der
Milwaukee Ave. Leather Store,
1144—46 Milwaukee Avenue,
nahe der Northwestern Bank.
fason

Verbringt Sonntag und Arbeitertag in MILWAUKEE

oder in der schönen See-Resort-Gegend — Waukesha, Oconomowoc, Pewaukee und einer großen Anzahl von anderen hübschen nahegelegenen Orten. Genießt eine Fahrt auf dem See auf dem

Großen Whaleback

Dampfschiff Columbus

Abfahrt 10 Vorm. Sonntag und am Arbeitertag; 9:30 an anderen Tagen. (Letzte Fahrt 4. Sept.) Nacht-Dampfer 9 Abends täglich. (Abfahrt 8:15 Abends, beginnend 5. Sept.) Nachmittags 1 Uhr Samstag.

Neue Dampfer Alabama und Virginia

Am feinsten ausgestattete Dampfer auf den Binnenseen, — die beste Bedienung

Nach Muskegon und Grand Haven

die entzückendsten Resorte in Michigan.

Fährt ab um 1:30 Nachm. Samstag; 8:30 Abds. täglich; 10 Uhr Vorm. Sonntag und Montag. (Vom 5. Sept. an, Abfahrt täglich um 7:45 Abends.)

Holt Euch unseren prächtigen illustrirten „Folder", welcher die Resorts, Raten und Fahrzeiten zeigt.

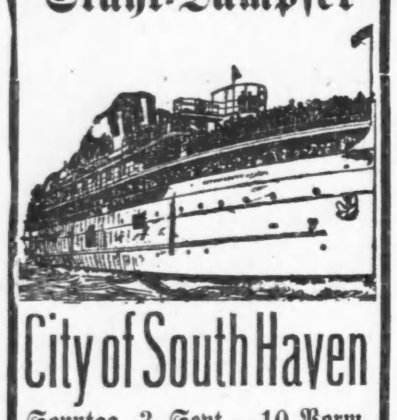
GOODRICH BOATS

Werfte Fuß von Michigan Avenue

Stadt-Ticket-Office 58 W. Adams Str.

Großer

Stahl-Dampfer



City of South Haven

Sonntag, 3. Sept.—10 Vorm.
Montag, Arbeitertag—10 Vorm.
Dienstag, 5. Sept.—9:30 Vm.

Auf dem Weg nach South Haven, Mich.

$1.00 Rundfahrt

Konzert, Tanz, Baden

Samstag, 2. Sept. 2:00 Nachm. und 11:30 Abds.; Sonntag, 3. Sept., 10:00 Vorm. Montag, 4 Sept., Arbeiter-Tag, 10:00 Vorm.

Spezielle Notiz

Freie Pfirsiche an jeden Passagier, der Montag, 4. Sept., mit dem Dampfer City of South Haven fährt. Pfirsiche bei der Ankunft im Stadtpark vertheilt.

Telephon Franklin 814 — Auto Nr. 32-318

Docks Nordende an Clark Str.-Brücke

RIVERVIEW EXPO

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE

Sie müssen sich d'ranhalten, um ihn zu schlagen!

Heute Abend **DE ROZIER**

Morgen Abend und Montag Abend

Champion der Welt—Zum ersten Male in dem

Motorrad-Wettfahren!

Knights of Pythias Picnic heute.

Sozialisten Morgen Hon. Emil Seidel Redner.

Union Labor League Karneval am Montag

Hand und seine Kapelle—Zweimal täglich.

White City

CHIMES OF NORMANDY

KRYL und seine böhmische KAPELLE

mo—fa

Sans Souci PARK

Schluß am 4. Sept.

Freie Vaudeville!!

10 „All-Star" Akte

Heute Mat. 2:30; heute Abd. 8 und 9:30. — Apdale's Thiere.

PALOS PARK.

Morgen Abend und Montag Abend (Arbeiter-Tag)

Konzert und komische Vorträge

Hierzu ladet ergebenst ein: Georg Schuster.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigenthümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seifert's Orchester.

bidosa*

Siemsens Palm-Garten

814—818 North Avenue.

Populärster Familien-Resort.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee. Ausgeführt von einer 1. Klasse deutschen und englischen Künstlertruppe. Jede Woche neues Programm. Voranzeige: Montag, Arbeitertag, 2:30 Matinee. Zum Schluß der Vorstellung die neue Posse: „Den Flori sein Namenstag". Der Eintritt ist frei."

VOLKS-GARTEN,

715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30. Ausgeführt von einer erstklassigen deutschen Künstlertruppe. Zum Schluß die lustige Posse: „Endlich allein". Eintritt frei. Montag, Labor Day, große Extra-Matinee um 2 Uhr 30.

Chas. Lueneburg's

Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.

15-17 W. Division Str., nahe State Str.

Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.

Lokalbericht.

Böse Suppe eingebrockt.

Alfred R. Freed soll Zeugen eingeschüchtert haben.

Unter der Anklage, Zeugen eingeschüchtert zu haben, die die Regierung gegen Max Kaplan ins Treffen zu führen beabsichtigte, wurde heute Alfred R. Freed, Nr. 1210 W. Taylor Straße, von einem Bundesbeamten verhaftet.

Als Zeugin gegen ihn wird angeblich Sadie Sachs auftreten, die Kaplan, angeblich in kupplerischer Absicht, veranlaßt hat, ihren in Washington, D. K., wohnhaften Eltern durchzubrennen und ihm nach Chicago zu folgen.

Kaplan wurde heute unter der Anklage, die Mann-Akte übertreten zu haben, dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt.

Sadie gab an, daß er ihr die Fahrkarte nach Chicago gekauft habe. Ihr hätte er weisgemacht, daß hier Indianer und Cowboys nur so herumwimmelten, und daß sie sich hier prächtig amüsiren könnte. Daß sie sich nach Arbeit umsehe, habe er nicht gewünscht.

Neuer Versuch.

H. G. Fleming will den Fall Solon wieder anschneiden.

Der Sekretär der Gesellschaft zur Reformation des Zivildienstes, Herbert E. Fleming, unternahm heute den Versuch, den Fall des Hilfs-Straßensuperintendenten Frank W. Solon wieder auf's Tapet zu bringen, indem er von seinen Anwälten bei Richter Pinckney im Kreisgericht um Erlaubniß zur Einreichung eines Gesuchs als Mitkläger nachsuchen ließ. Die Verhandlung über den Antrag soll im nächsten, am 16. September beginnenden Gerichtstermin stattfinden. Der Vertreter Solons, Anwalt George W. Miller, sagte, er sei überzeugt, daß es dem Gesuch Flemings nicht besser gehen würde, als dem Gesuch des Steuerzahlers Rudolf Aufmann in derselben Sache. Dieses Gesuch wurde im Mai von Richter Mangan im Kreisgericht zurückgewiesen.

Lebensmüde.

Vor etwa Jahresfrist war die jetzt etwa 18 Lenze zählende Marion Dorff zur Vaudeville-Bühne gegangen, hatte aber den erträumten Erfolg nicht gefunden. Zeitweilig ohne Engagement, reichte ihre Gage kaum, sie vor Hunger zu schützen. Gestern bezahlte sie kleine Schulden und bemerkte dann ihrer Freundin und Zimmervermietherin Frau Wiley Ferris, Nr. 19 S. Morgan Straße, gegenüber: „Jetzt verbleiben mir noch an Baarvermögen ganze 13 Cents. Ist das nicht entmuthigend?"

Eine Stunde später fand man sie, von Leuchtgas überwältigt, das sie in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, in ihrem Zimmer. Die Polizei schaffte sie nach dem Passavant-Hospital. Die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

Beißwanger dankt ab.

Friedensrichter Fred Beißwanger von Niles, gegen den das Countygericht eine Untersuchung betreibt, und der bereits unter Anklage des Amtsmißbrauchs steht, schickte heute die Ankündigung seines Rücktritts vom Amte ein. Er war auf heute vorgeladen, um Rechenschaft über gewisse Eintragungen in seinen, dem County erstatteten Berichten abzulegen. Ursprünglich verfolgte die Untersuchung den Zweck, festzustellen, welche Geldbeträge dem County-Schulsuperintendenten abgeliefert worden sind.

Countyrichter Owens nahm das Rücktrittsgesuch an, bedeutete Beißwanger aber, daß er die Untersuchung fortsetzen werde.

* Der 27jährige Frank Radona, der vor mehreren Tagen aus dem Giebelfenster des vierstöckigen Hauses Nr. 1412 Elston Ave. fiel und einen Schädelbruch, sowie innerlich Verletzungen erlitt, ist heute im County-Hospital gestorben. Die Leiche befindet sich in der County-Morgue.

Leset die „Sonntagpost"

Kruttschnitt bleibt fest.

Lehnt Anerkennung des Zentralverbands der Werkstättenarbeiter ab.

Die Lage in Chicago.

Leiter der Werkstättenarbeiter der Illinois Zentralbahn suchen um eine weitere Konferenz nach.—Suchen einen Streik möglichst zu verhüten.

Die Leitung des Harriman'schen Bahnsystems wird den neu gegründeten Zentralverband der Werkstättenarbeiter nicht anerkennen. Diese Ankündigung wurde gestern Nachrichten aus San Franzisko zufolge von Vizepräsident Julius Kruttschnitt nach mehr als dreistündiger Konferenz mit den Präsidenten der Nationalverbände der Gewerkschaften gemacht, welche die neue Körperschaft gebildet haben. 25,000 Werkstättenarbeiter werden, soweit die Harriman'schen Linien in Betracht kommen, dadurch betroffen. Was sie thun werden, hängt von den Präsidenten der Nationalverbände ihrer Gewerkschaften ab.

Verlangen weitere Konferenz.

Die Haltung der Leiter der Harriman'schen Linien deckt sich völlig mit der der Leiter der Illinois Zentralbahn, die am Donnerstag die Anerkennung des neu gegründeten Zentralverbands ihrer 13,000 Werkstättenarbeiter verweigert haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine weitere Konferenz zwischen Präsident Markham von der Illinois Zentralbahn und den Vertretern der Werkstättenarbeiter am Dienstag stattfinden wird. Die Letzteren ersuchten Präsident Markham gestern um eine weitere Besprechung, in der sie die Anerkennung des neu gegründeten Zentralverbands nochmals verlangen werden. Es verlautet, daß Präsident Markham zu weiteren Verhandlungen bereit ist, aber seine Haltung nicht ändern wird.

Die hiesigen Leiter der in Frage kommenden Gewerkschaften übermittelten gestern der Leitung der Illinois Zentralbahn die übliche Kündigung, die nöthig ist, wenn eine Aenderung der bestehenden Kontrakte verlangt wird. Die Arbeiterführer hatten die Kündigung für unnöthig erachtet, da sie die Bahnverwaltung am 10. Juli von der beabsichtigten Gründung des Zentralverbandes in Kenntniß gesetzt hatten.

Suchen Streik zu verhüten.

Sekretär Kramer vom Nationalverband der Grobschmiede, der Wortführer der Werkstättenarbeiter, erklärte gestern, daß die Verhandlungen noch nicht abgebrochen seien, und daß daher Streikprophezeiungen nicht angebracht seien. Die Leiter der Arbeiter machen kein Geheimniß daraus, daß sie einen Streik ängstlich zu verhüten suchen. Die Mitglieder des Ausschusses der Werkstättenarbeiter, die hierher gekommen waren, um der Bahnverwaltung ihre Forderungen zu unterbreiten, reisten gestern ab. Sie werden versuchen, ihre Leute vor übereilten Schritten zu bewahren.

Verhandlungen in San Franzisko.

Die Verhandlungen in San Franzisko drehten sich hier eingetroffenen Nachrichten zufolge nur um die Frage der Anerkennung des neu gegründeten Zentralverbands der Werkstättenarbeiter. Die Lohnforderungen und andere Wünsche der Arbeiter wurden überhaupt nicht erörtert. Vizepräsident Kruttschnitt erklärte, daß die Anerkennung des Zentralverbands dem Harriman'schen Bahnsystem schaden und den Angestellten nicht nützen werde. Nach der Konferenz mit Vizepräsident Kruttschnitt fand eine Besprechung der Arbeiterführer unter einander statt, über die nichts verlautete.

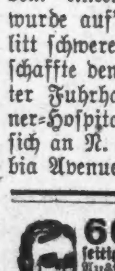
Nachrichten aus Washington zufolge könnte im Fall eines Streiks eine schiedsgerichtliche Beilegung der Schwierigkeiten gemäß den Bestimmungen des Erdman-Gesetzes nicht erzwungen werden, da dieses sich nur auf Angestellte bezieht, die in den Betriebsabtheilungen von Bahnen beschäftigt sind.

Die Post am Arbeitertag.

Am kommenden Montag, Arbeitertag, werden die Postsachen im Geschäftsbezirk am Morgen zweimal ausgetragen, d. h. in dem vom Hauptpostamt und den Postämtern Canal Str. und Kinzie Str. bedienten Bezirk. In der ganzen übrigen Stadt findet nur eine Morgen-Austragung statt. Das Hauptpostamt läßt dreimal einsammeln, alle anderen Aemter einmal am Morgen. Den ganzen Tag geschlossen sind die Schalter für Postanweisungen, Einschreibebriefe und Marken-Großverkauf im Hauptpostamt, wie auch die Postsparkasse und die Verwaltungs-Abtheilung.

Bestrafter Leichtsinn.

Der 13jährige Charles C. Gee, Nr. 2528 Newgard Ave., hängte sich heute an einen Bierwagen an, gerieth mit dem linken Fuß in ein Hinterrad, wurde auf's Pflaster gezerrt und erlitt schwere Verletzungen. Die Polizei schaffte den Verunglückten, dessen Vater Fuhrhalter ist, nach dem Alexianer-Hospital. Der Unfall ereignete sich an N. Clark Straße und Columbia Avenue.



606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome v. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs "606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory

Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

ag27,1w2

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter für Saloon. 3961 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. L. Schuler, 6010 N. Clark Str. saso

Verlangt: Guter Porter. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon Ave.

Verlangt: Mann um Carpets zu klopfen. 1410 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher Junge von 16 Jahren. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter, stetiger deutscher Porter. Bringt Empfehlungen. Geo. Maedel, 1903 N. Western Ave.

Verlangt: Bartender, Porters, Pantry Assistant, Butchers, Gießer, mehrere 3. Hand Bäcker, Blacksmith und Farmarbeiter, verheirathete und ledige, Tagelöhner, Stadt u. Land. 363 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann in Saloon, der auch Porterarbeit verrichten kann. 428 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann, sich in einer Bäckerei nützlich zu machen. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor, muß auch Automobil in Ordnung halten können; guter Lohn für den rechten Mann. 1935 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Jungen, an Drill-Presse und Nietmaschine. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Str.

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren, in einer Apotheke. Ecke Belmont und Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann, in einer Seidenfärberei. 2043 Wabansia Ave. samo

Verlangt: Geübter Schneider, als Bushelman; stetige Stellung und guter Lohn für einen erfahrenen Schneider; muß auch bügeln können. Schacht's Store, 639 Noble Str., nahe Erie Str.

Verlangt: Agenten; guter Verdienst. 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein sehr guter Hosenschneider, nach Keokuk, Iowa; Union-Werkstätte, und die besten Preise werden bezahlt. Nachzufragen bei John A. Griffith & Co., 205 West Monroe Str., Chicago.

Verlangt: Aelterer vertrauenswürdiger Mann, um des Abends mit invalidem Herrn aufzusitzen. Einer der englisch lesen kann vorgezogen. Gebt Lohn an. Adr.: F. 95, Abendpost.

Verlangt: Junger oder älterer Mann, Pferde zu besorgen und der sich im Hause nützlich machen kann; $4, Kost und Zimmer; gutes Heim. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann, gritte Hand Brotbäcker, stetiger Mann. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Sauber erscheinender Laufbursche, mit Empfehlungen. Metropolitan Shirt Co., 2218—28 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Erste Klasse Bushelman. 1024 Wilson Avenue.

Verlangt: Fleißiger, ordentlicher Mann für mein Delikatessen- und Grocerygeschäft: guter Lohn wenn selbstständig im arbeiten und ehrlich. Adr.: G. 789 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsch-englischer Dolmetscher. 864 Nord State Straße. R. Simon.

Verlangt: Janitor. Gebe 4 Zimmer Flat und Bad mit Dampfheizung und heißem Wasser; Frau kann die Arbeit besorgen; keine Kinder. 1420 Belle Plaine Ave., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Treiber und Möbel Movers. Hebards Expreß & Van Co., Winchester und Ogden Ave. sso

Verlangt: Erfahrener Nicht-Union-Carpenter beim Hausumsetzen. Vorzusprechen Sonntag Morgen. H. Lippoldt, 132 N. 40. Ct., nahe Madison Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Cafe Brauer, 235 S. State Str. Nachzufragen Sonntag Morgen zwischen 9—10.

Verlangt: 2 erfahrene Schweineschlachter. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: 30 Carpenters, Concrete-, Farm-Arbeiter, Michigan, freie Fahrt für stetige Männer, lange Stellung. 26 So. Canal Str., Labor Agency. sasomo

Verlangt: Pelz-Zuschneider. F. J. Stark & Co., 130 N. State Str. sasomo

Verlangt: Ein junger Mann mit guter Schulbildung als Küchen-Checker. Gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Bismarck Garten, Grace und Halsted Str.

Verlangt: Deutsch-Oesterreicher und Deutsch-Ungarn als Canvasser für deutsche Tageszeitung; nur gute, zuverlässige Leute mögen schreiben unter Adr.: E. 175 Abendpost. frsaso

Verlangt: Presser bei Damen-Schneider, stetige Arbeit, bei der Woche. Kommt sofort nach 3548 Fullerton Ave., nahe Central Park Ave. frsaso

Verlangt: Schuhmacher auf Reparaturarbeit. Bringt Werkzeug. Jacoby, 5828 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Lehrling in Kleiderreinigungs-Geschäft. Iralson, 4242 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Bushelman, guter fachkundiger Mann für Merchant Tailoring Store: guter Lohn; stetige Arbeit. Sterling Woolen Mills, 153 State Straße, Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Ein Schneider, stetige Arbeit; sofort vorzusprechen. 3706 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Hausmann und Gärtner für theilweise an jedem Tage zu arbeiten; $25 den Monat. 4727 Ellis Avenue. 29ag1w×

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finishers und Fütterer. Nachzufragen bei Robert Staedter Co., 31 S. State Str., 2. Floor. di—son

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellung. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Morgens (fragt nach Mr. Metzenberg). 27ag1w×
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Pelz-Finishers; guter Lohn. 1406 Nord Halsted Straße. 'Phone: North 514. 28ag1w×

Verlangt: Erster Klasse Kurrier für Stellung außerhalb der Stadt. Guter Lohn. Wegen Anzeige vorzusprechen bei Charles Glanz, 37 South Wabash Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar, zur Führung eines Haushalts, gegen freie Wohnung und Vergütung. Adr.: F. 94, Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, spricht spanisch und englisch, sucht passende Stelle als Korrespondent oder in Office. Gefl. Anfragen unter Adresse: R. 377 Abendpost. ssason

Gesucht: Gute 2. Hand an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. Fickenscher, 4340 N. Irving Ave. midofrsa

Gesucht: Deutsch-amerikanischer Student wünscht irgend welche Arbeit vor und nach der Schulzeit. Adr.: E. 162 Abendpost. 27ag1w×

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, Hochschule absolvirt, spricht gut englisch, sucht passende Stelle. Gefl. Anfragen bitte unter Adr.: R. 376 Abdpst. 28ag1w

Gesucht: Deutscher Student, 22 Jahr, sucht eine dauernde Stelle. O. K. 655 Abendpost. —sa

Gesucht: Bäcker wünscht stetigen Platz an Brot und Biscuits. 3517 N. Clark Str. frsaso

Gesucht: Gelernter Tischler, welcher auch jede Maler- und Paperhanger-Arbeit macht, sucht in einem Geschäftshaus oder Fabrik beständigen Posten. Adr.: O. K. 658 Abendpost. fr—mo

Gesucht: Junger Mann, ist verheirathet, sucht Arbeit, kann mit Pferden umgehen; scheut keine Arbeit, hat zuletzt in Bäckerei gearbeitet. 2452 Nord Ashland Ave., hinten. frsa

Gesucht: Stelle als Vormann, an Brot und Rolls; geht auch außerhalb der Stadt. Aug. Hoch, 425 North Ave. frsa

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann sucht Stellung als Janitor. Nachzufragen bei Schey, 704 North Ave. frsa

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, auch an Cakes bewandert, wünscht stetigen Platz, Stadt oder Land. E. Behnke, 666 Süd State Str. Dearborn Hotel. frsason

Gesucht: Junger deutscher Bartender, spricht mehrere Sprachen, hat in Country Club zuletzt gearbeitet, sucht guten Posten, macht auch etwas Porterarbeit. Adr.: E. 174 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Carpenter, hat drei Jahre Erfahrung und alles Handwerkzeug. Ernst Kaps, 1086 N. Hermitage Ave. frsa

Gesucht: Ein älterer Mann sucht einen Platz als Gärtner und Feuermann, Norwood Park. 6256 72. Avenue. frsa

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher, 15jährige Erfahrung, sucht stetigen Platz. Tucker, 1548 Wabash Ave. midofrsa

Gesucht: Stetiger Mann, 50 Jahre alt, wünscht Elevator zu fahren; hat 4jährige Erfahrung und Zeugnisse. Joseph Gräfeneter, 209 Goethe Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, kann mit Pferden umgehen, sucht Arbeit; geht auch auf Farm. Butcher, 1853 Süd Western Ave. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Bariton sucht Stelle bei großer Musikkapelle, um bei Konzerten mitzuwirken. 207 Asbury Ave., Evanston.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei. Selbst vorzusprechen in 1655 Burling Str.

Gesucht: Erstklassiger Polirer, Deutscher, drei Wochen im Lande, sucht Stellung. Adresse: O. 591, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. B. Zimmer, 3139 W. Lake Str. sasomo

Gesucht: Erstklassiger junger Musiker, hat Theater-Routine, sucht Stellung bei einem guten Orchester; spielt erste und türkische Klarinette. 1034 N. Paulina Str.

Gesucht: Bäcker wünscht Arbeit an Brot und Rolls; $10, ohne Kost. 1817 Haddon Ave.

Gesucht: Ein Hosenschneider wünscht Arbeit bei einem Rockschneider, als Helfer. Adr.: E. 158, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit; kann anstreichen und etwas Carpenter-Arbeit besorgen; sieht nicht auf hohen Lohn. 3411 Hirsch Str. sason

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, wünscht Arbeit; womöglich in einer Fabrik. Peter Liebowner, 1844 Dayton Str.

Gesucht: Stenographer sucht Arbeit in einem guten Geschäft. Kann Deutsch sprechen. Näheres zu erfragen 236 Tell Court, 1. Flat. saso

Gesucht: Erster Klasse Saloon- und Bar-Porter wünscht stetige Arbeit. 1518 Sedgwick Str.

Gesucht: Stelle als Hausmann, auch Hilfsarbeit. Spreche englisch. Joe Cohen, 2550 Lime Str., Südseite. sasomo

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als zweite Hand an Brot und Cakes. 3556 N. Halsted Str. 'Phone: Lake View 1438.

Gesucht: Stellung, Painting, Calcomining, billig und gut. Brumm, 1943 Burling Str. sasomo

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Haushälterin; kann gut kochen. Nachzufragen am Sonntag den ganzen Tag. 734 N. Ada Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Alleinstehender, gesetzter Mann sucht irgendwelche Hausarbeit, versteht auch mit Pferden umzugehen. Anzufragen per Telephon: Lincoln 7766.

Gesucht: Lediger Mann wünscht Stelle als Janitor, versteht auch Carpenter-Arbeiten. 528 W. Van Buren Str., Basement.

Gesucht: Junger, ehrlicher Deutscher sucht Arbeit für dauernd, spricht etwas englisch; ist kundig im Heizen und etwas im Maschinenfach. Adr.: U. 827 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher lizensirter Engineer sucht Stelle als Engineer oder Feuermann. Franz Heß, 1233 N. Penn Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. A. Froehlich, 1108—10 Wells Str. sasomodi

Gesucht: Junger Deutscher, erfahrener Butcher und Wurstmacher, sucht Stellung. Adr.: U. 837, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Lunchmann, gelernter Butcher. Adr.: U. 886, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Millinery Makers und Preparers, sowie junge nette Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit; Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen bei Corlaß, The Emporium, 285 State Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen und Lehrmädchen, um künstliche Blumen anzufertigen; stetige Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. Sofort vorzusprechen. Raike, Chase & Co., 315 West Washington Str. 2sep,1w×

Verlangt: Bügel-Mädchen, in einer Färberei, Lohn $12. A. Wilke, 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Redegewandte Damen; Gehalt und Kommission. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen an Nähmaschine und für leichte Klebearbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen um Candy zu verpacken; stetige Arbeit für gute Mädchen. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin.

Verlangt: Mehrere Mädchen und Lehrmädchen, um Sommer-Artikel mit der Maschine zu nähen; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn.
Rosenwald & Weil,
1444 West Ohio Str.
frsason

Verlangt: Frauen, die paar Stunden Zeit haben, finden einträgliche Beschäftigung unter Bekannten. Zimmer 400, 21 Ost Van Buren Str. frsa

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Dehmlow's, 3908 N. Halsted Str. fr—mo

Verlangt: Erfahrene Kraftmaschinen Operators, an Damen-Handtaschen; stetige Arbeit und guter Lohn. Worms & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor. frsa

Verlangt: Erfahrene Tisch-Arbeiterinnen und Handnäherinnen, für leichte Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Worms & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen, ganze Hosen fertig zu nähen. 1744 West 19. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Presserinnen an Kleidungsstücken in Cleaning Etablissement. Iralson, 4242 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: 4 junge Mädchen zum verpacken und wiegen. 2647 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Schneiderinnen und Lehrmädchen werden aufgenommen für feine Arbeit; Lohn während der Lehrzeit; dauerhafte Arbeit. Madame Brost, 4815 Winthrop Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16, für leichte Arbeit in Stationery Shop, wo sie sich verbessern können. $4 zum Anfang. Wm. Freund & Sons, 20 E. Randolph Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4537 Prairie Avenue, 2. Apt. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Lohn $6 per Woche; gutes Heim. Nachzufragen 5651 Calumet Ave., 2. Flat; Telephon Wentworth 2844. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2333 Racine Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 958 N. Western Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, alle Bequemlichkeiten. 1339 Ost 50. Str. 'Phone: Kenwood 830. frsa

Verlangt: Deutsche Frau zur Führung des Haushalts auf der Farm, muß kochen können für 2 oder drei Personen, kann auch ein Kind haben, Arbeit den ganzen Winter; ferner suche ich zwei deutsche Männer, die im Herbst und Winter auf der Farm arbeiten wollen. Schreibt an Nicolas Massion, Pontiac, Ill. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago. dofrsa

Verlangt: Ein gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. W. G. Wood, 3843 W. Dakin Str., nahe Springfield Ave. Tel. Irving Park 2912. frsa

Verlangt: Erfahrene Lunchköchin für Saloon. — 3859 Ogden Avenue. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne kochen. 6224 Magnolia Ave. 'Phone Ravenswood 487. dofrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. H. Neuberger, 912 S. Marshfield Ave. Phone Seeley 2555. midofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; Empfehlungen. 2312 Hamilton Court. mi—son

Verlangt: Tüchtiges, starkes Mädchen, für Küchen- und Hausarbeit, in Saloon; guter Lohn. 2657 12. Str., J. Gradle. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block nördlich vom Diversey Boul. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2150 West Madison Str. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen, für zweite Arbeit, wo Köchin angestellt ist; Lohn $5 oder $6. Nachzufragen, mit Empfehlungen, 1036 Garfield Boul. frsason

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; Zwei in Familie; in Saloon. 2112 West Harrison Str. Telephon: West 881. frsason

Verlangt: Eine Haushälterin, mittleren Alters; Drei in der Familie. Nachzufragen nach 7:30 Uhr Abends. H. Hahn, 2204 N. Talman Ave. frsa

Verlangt: Achtbare Familie von Dreien wünscht Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, keine Wäsche; guter Lohn; gutes Heim für die richtige Person. M. Solon, 710 Wells Str., Furniture Store. do—son

Verlangt: Ein adrettes Mädchen von etwa 17 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4743 N. Lincoln Str. midofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau. 1827 Patterson Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. $5 per Woche. J. Bugbaum, 516 — 44. Place.

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen Montag oder Dienstag. 3021 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für kleine Familie. Muß nähen können. Norddeutsche vorgezogen. 3440 Janssen Ave., Flat 1.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 2107 Evergreen Ave., 1. Flat, nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1700 N. Robey Str., hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1362 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Eine gute Haushälterin, Deutsche oder Skandinavierin. 1336 West 23. Str., zwischen Wood und Lincoln Str. sason

Verlangt: Sofort, eine Frau von 30 bis 38 Jahren, womöglich eine arme, verlassene, mit Kind nicht ausgeschlossen, von einem alleinstehenden Mann auf einer Farm. Brieflich: Josef Ott, Swift Post, Alabama. sason

Verlangt: Kompetentes Mädchen, gute einfache Köchin, in Privatfamilie. 66 East Goethe Str. sason

Verlangt: Zimmermädchen; nur solche mit besten Empfehlungen brauchen sich zu melden. 3133 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für Restaurant. 2117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Abends nach Hause gehen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4841 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, in Restaurant; muß englisch sprechen. 2308 Clybourn Avenue. sason

Verlangt: Dienstmädchen; gewöhnliche Hausarbeit. 1561 Park Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 1627 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann; guter Lohn und gutes Heim garantirt für das rechte Mädchen. Baer, 2711 Wentworth Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2507 Fullerton Ave., im Store.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Vorzusprechen heute und Sonntag. 5526 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 21 Jahren, welche Lust zur Krankenpflege hat. 1449 Milwaukee Ave., Doktor-Office.

Verlangt: Ein nettes Mädchen, die gut kochen kann; kleine Familie. Mrs. Eisner, 437 Deming Place. sason

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: 1141 South Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. saso

Verlangt: Gutes Mädchen, am Ofen zu helfen. — Keine Sonntagarbeit. 230 W. Lake Str.

Verlangt: Reinliche Frau, um wöchentlich Office zu putzen. Adr.: F. 96, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch-ungarisches bevorzugt; Lohn $7; muß kochen können; keine Wäsche. 706 Sheridan Road nahe Pine Grove Ave., 3. Apartment, E. Läutet die obere Glocke. Tel.: Graceland 2219. saso

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau zum waschen und bügeln. Anzufragen: 1916 Cuyler Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei Kindern. Vorzusprechen 5043 Justine Str.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; Abends nach Hause gehen. 4415 Calumet Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt. 2041 W. 21. Place, 2. Floor.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit; ein Mädchen für zwei Kinder, 4 und 1 Jahr alt; Empfehlungen gewünscht. 2934 Evanston Ave., Haus.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1362 N. Hoyne Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 729 Grand Ave., Ecke Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alter Frau. 2830 Burling Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen mittleren Alters für Hausarbeit. Nachzufragen 2108 Wabash Ave. sason

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 3524 N. Rokeby Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; Nachts nach Hause gehen; keine Wäsche. 5607 Prairie Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4454 Vincennes Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3311 Adams Str., 2. Flat. 'Phone: Kedzie 6238.

Verlangt: Zweites Mädchen, solches bevorzugt, das deutsch und englisch spricht, Empfehlungen erforderlich. 4203 Grand Blvd., Haus. Tel.: Oakland 2089. sason

Verlangt: Eine alte Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen; gutes Heim. 3800 W. Madison Str. 2jp1w×

Verlangt: Eine gute Haushälterin, die englisch und deutsch spricht, zwischen 35 und 45 Jahren; drei in der Familie; keine kleine Kinder. Adr.: P. O. Box 416, Elmhurst, Ill. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kochen verstehen. Mrs. Marks, 1447 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— guter Lohn, kleine Familie. 1809 Clifton Park Avenue.

Verlangt: Zweites Mädchen und eines für Hausarbeit; beide müssen gute Empfehlungen haben und Erfahrung besitzen. Guter Lohn. 4539 Grand Blvd. sason

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. Mrs. W. Hand, 1011 Wells Str., nahe Oak Str. saso

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, guter Lohn, Kinder 4 und 9 Jahre alt, Empfehlungen. 4320 Drexel Boulevard, Flat 1. saso

Verlangt: Frau um täglich ein paar Stunden Hausarbeit zu verrichten; kein Kochen; Nachmittags vorgezogen. Sprecht vor 4541 Beacon Str., Tel.: Ravenswood 1244. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — W. Ruler, 4434 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5813 Calumet Ave. sasomo

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen in kleiner Familie. Kann Abends nach Hause gehen. Steinbrecher, 2103 Lincoln Place, 3. Flat, Ecke Garfield Ave., ein Block östlich von Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin, eine nette Frauensperson, nicht zu alt. Bitte zu schreiben. Adr.: G. 794, Abendpost. saon

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren; guter Lohn. 4743 Bernard Str. dofrsa

Verlangt: Eine Waschfrau die Wäsche nach Hause nimmt, zum Waschen und Bügeln. 1231 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Kaplan, 1565 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5142 Michigan Ave. Telephone: Drexel 2948. 3. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen verstehen. 1322 N. Oakley Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon für Küchenarbeit. 1926 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Montag, Dienstag und Mittwoch. 326 Goethe Str., 2. Flat.

Gesucht: Ehrliches deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 727 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Montag, Dienstag und Mittwoch. 326 Goethe Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht drei Tage die Woche Waschplätze. Emma Wiese, 4925 Irving Ave., 2. Flat.

Gesucht: Tüchtige Lunch-Köchin sucht Stellung; Saloon, „Short Orders." 1153 Wells Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin; gutes Heim vorgezogen. 6230 Carpenter Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder Wäsche in's Haus zu nehmen. Wöhlers, 2136 Warner Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau ohne Anhang wünscht Haushalt zu führen. 3649 W. Division Str.

Gesucht: Deutsche Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 639 Alaska Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stellung, gute Köchin, in Restaurant oder Saloon, womöglich ohne Sonntag oder bis Mittag. Juli Domia, 829 Franklin Str., nahe Chicago Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle bei der Nordseite im Bäckerladen. 2683 N. Halsted Str., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4343 Wentworth Ave.

Gesucht: Wittwe mit einem 7½jährigen Knaben sucht stetige Stelle als Haushälterin. 1225 Fletcher Str., 2. Flat, hinten. sason

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn; gutes Heim. Vorzusprechen 3029 W. 20. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen in feiner deutscher Familie. Bitte selbst vorzusprechen bei Mrs. E. Keiln, 2222 Lubeck Str., zwischen Oakley und Leavitt Str. sason

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 701 Milwaukee Ave., 2. Flat hinten. sason

Gesucht: Gebildete Wittwe, 50 Jahre, friedlichen Charakters, gute Köchin, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle bei älterem, alleinstehenden Herrn Haushälterinstelle zu übernehmen. Adr.: U. 888, Abendpost.

Gesucht: Anständige Frau, die schön waschen und Kleider bügeln kann, sucht Plätze außer oder ins Haus zu nehmen. Fried, 1333 W. 15. Str. 29ag1w×

Gesucht: Junges Mädchen sucht gute Stelle in kleiner Privatfamilie; spricht auch englisch. Lizzie Sharedha, 4914 W. 28. Place, Hawthorne, Ill. frsason

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsch-österreichisches eingewandertes Ehepaar, Frau gute Köchin, sucht Stelle. 1857 Winnebago Avenue.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitor-Stelle; sieht nicht auf hohen Lohn. 541 Garfield Ave. Janitor.

Gesucht: Junges deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle; bezahle $10 Demjenigen, der mir eine solche Stelle verschafft; habe gute Erfahrung. Adr.: G. 786, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine ältere Dame ohne Kinder, als Theilhaberin, muß gute Köchin, tüchtige Haushälterin und friedliebend sein. $1000 bei ihrem eigenen Landplatz im Süden, oder eine, die willens ist mit uns nach dem Süden zu gehen, ist mit einem älteren Herrn, zwecks Heirath. Adr.: U. 881 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann, in mittleren Jahren, Besitzer von Grundeigenthum in Chicago, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft einer evang. Dame oder Wittwe, ohne Kinder, mit etwas Baarvermögen. Betrag, bitte, mitzutheilen, zwecks Heirath zu machen. Ernstgemeinte Damen werden ersucht, vertrauensvoll zu antworten unter: G. 783, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine jüdische Dame in mittleren Jahren, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines anständigen Herrn in guten Verhältnissen, Deutscher oder Böhme, kann Wittwer sein, zwecks Heirath. Adr.: U. 828 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Bäcker, 27 J. alt, mit eigener gutgehender Bäckerei, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, wenn auch Kind angenehm, Vermögen erwünscht. Adressirt Offerten E. 157, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger deutscher Geschäftsmann, in guten Verhältnissen lebend, wünscht Briefwechsel mit gebildeter Dame, zwecks Heirath; Verschwiegenheit zugesichert; Photographie erbeten. Adr.: U. 832, Abendpost. frsason

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Aufruf! —

An alle Herren und Damen vom 16. bis 55. Lebensjahre. Agitations-Versammlung des Deutschen Unterstützungs-Bundes, Distrikt 382.

Auf, Ihr Freunde, kommt zum Bunde! Wir sind herzlichst eingeladen am Sonntag, den 3. September, 4 Uhr Nachmittags, in der Sozialen Turnhalle, 1655 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. Hört Euch an die edlen Prinzipienerklärungen und die Reden über unser nobles Werk.

Eine Sparkasse, Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung auf zehnjähriger Basis, wie auch Hilfe im Nothfall. Unsere Brüder und Schwestern haben ein eigenes Heim. Kommt und lernt unsere Vortheile und Bestrebungen kennen.

Zither-Konzert heute Abend, Samstag, 7 Uhr. — Peter Lift, 1857 Larrabee Str.

Carpenter-, Hausreparaturen und Painter-Kontrakte werden billig und gut ausgeführt. — Adr.: U. 887, Abendpost.

Plaster-, Blech-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Lincoln Str. Tel. Lincoln 6914. ag31bosamo1m

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 17agbosabi1m

Könnt Ihr Gesundheits-, Unfalls- und Lebensversicherungs-Policen ausschreiben? Ganze oder theilweise Tageskunden. Beste Bezahlung. Adr.: F. 73. Abendpost.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone Lincoln 1191.

Painter, Calcominer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, innen und außen, zu billigen Preisen. Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und verkauft bei Rudolph A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige Schriftstücke notarielle Arbeiten prompt und billig besorgt. H. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und jede andere Sprache. Auch Sonntags und Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Kurse für Damen und Herren beginnen 5. u. 6. September. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von erfahrenen deutschen Lehrern u. Lehrerinnen. Fragt nach Mr. Guilford. Illinois College-Schule, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. Stets geöffnet.

Privatstunden im Englischen ertheilt gebildete Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; im Hause; leichte Methode. Adr.: O. 557 Abendpost.

Eine Lehrerin gibt Piano-Unterricht bei Ihnen im Hause; 25 Cents die halbe Stunde. 1547 N. Claremont Avenue.

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene, 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln.

Lehrerin, Deutsch-Amerikanerin, ertheilt besten Privatunterricht in Englisch, Anfängern, Vorgeschrittenen, in Ihrem oder dem eigenen Hause. Preise billig. Adr.: U. 829 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw. Werden Ihr Leiden, wo alles versucht wurde. Billig. Keine Bezahlung wird berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten. Sprechstunden jederzeit und nehmen Frauen vor und nach der Niederkunft ins Haus. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen, Versicherungspolicen, mit beliebigen Abzahlungen oder monatlich. Bezahlt Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Phone: Randolph 3073.

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.25 monatlich. Eure Möbel bleiben in Eurem Hause. Geschäftsstunden bis 6 Uhr. Anderes Telephon: Randolph 4561.
Mutual Security Co.
148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., R. 44. C. Fred. Keller, Mgr.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — Wandelbilder.
Whitney. — „Dear Old Billy."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Imperial. — „Graustark."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Goddeß of Liberty."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Collie, ein Monat alt, ist am Dienstag Abend, 31. August an Irving Park Blvd. und Irving Ave. verloren gegangen. Belohnung. 3909 N. Irving Ave. saso

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Speisezimmertisch, Gas Fixtures, Eichen Bettstelle. 423 Webster Ave.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Bicycle; billig. 1025 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. 1144 Larrabee Str., 1. Floor. fason

Zu verkaufen: Parlor-Set, $5; Bett, $2; Verschiedenes billig. 1736 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Billig, grünes Sammet Parlor-Set. 1763 Sedgwick Str., Ecke Menomonee, Flat 3. fason

Zu verkaufen: Möbel, stückweise, billig. 1665 Dayton Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ganz neue Möbel von 4 Zimmer, sehr billig wegen Verlassen der Stadt. Adr.: 1637 Burling Str., 1. Flat vorne. saso

Zu verkaufen: Bargain, Möbel von 5-Zimmer-Flat, nur kurze Zeit gebraucht; verkaufe einzeln. H. Mandelbaum, 1217 N. Claremont Ave.

Doppeltes Eisenbett sehr billig zu verkaufen. — 3045 N. Hermitage Ave., 2. Flat. frsa

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer-Einrichtung, Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Leder-Rocker, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, 6 Stühle, Sideboard, Gardinen, Singer-Nähmaschine, guter Küchenofen mit Wasserfront usw., einzeln oder zusammen. Privat-Residenz, 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 31ag1wX

Zu verkaufen: Heizofen („Hot Blast"), fast neu, passend für Store, sowie ein Kochofen, billig. 1743 Melrose Str., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Sofort, ganze Hauseinrichtung, im Ganzen oder auch einzeln. 1829 Mohawk Str., 1. Flat. 30ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

$45 kaufen $500 Piano, Baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 2jp1wX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 31ag1mX

Reise nach Deutschland zurück. Muß sofort mein $600-Piano für $150 verkaufen. ½ Jahr gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 31ag1wX

Aufgepaßt! Muß sofort mein prachtvolles neues Mahagoni Upright-Piano spottbillig verkaufen; brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst; Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe Cleveland Ave. 31ag1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Delivery-Stute, Geschirr und Wagen. $45, auch separat. 1858 Burling Str., Flat 2, Front.

Zu verkaufen: Zwei gute Expreßwagen, 20 Sets Doppel- und Expreßgeschirre, sowie Buggies und Stallgeräthschaften. 2134 Larrabee Str.

Macht Offerte für Pferd, Wagen, Geschirr, Buggy; verkaufe krankheitshalber. 1828 Huron Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, nebst Geschirr und einspännigen Wagen. John Paußik, 1651 Walnut Str. fason

Zu verkaufen: Weiße Pudel Puppies, schwarze Nase. Apotheke 1801 Sedgwick Str. fason

Zu verkaufen: Sehr billig, auf monatliche Abzahlungen, alle Sorten Bäcker-, Grocery-, Expreß-, Fleischer-, Laundry- und Kaffee-Wagen. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra feine Roller und junge Hähne, billig, beim Duetznd. F. Seimund, Züchter, 2620 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.

Ausverkauf von Pferden, Wagen, Geschirr und Buggies, Bargain. 806 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Junge französische Pudel, $7.00. 3875 Evanston Ave. fason

Zu verkaufen: 2 gute Watch-Hunde, 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig für Baar-Käufer. 4242 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Zwei prächtige Dachshunde, drei Monate alt. Näheres unter Adr.: U 882, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Pony-Cart in gutem Zustande, preiswürdig. 6311 West Lake Str., Oak Park.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. Meat Market, 938 Willow Str. frsa

Muß verkaufen: Ein gutes, kleines, gesundes Pferd, billig. 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19ag1mX

Automobiles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neues Haliday Auto, vier Passagiere. Verlasse Stadt, muß verkaufen. 2127 North Shore Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler- und Schuhmacher-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden prompt ausgeführt. Hermann Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Middleby Backofen, Trog und andere Bäckerei-Utensilien, billig. 3017 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Altdeutscher Hängeleuchter, billig; Kunstarbeit. Adr.: 4209 N. Whipple Str. fason

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Elevator Mill Kuhfutter, 50c pro 100 Pfund. 3401 Charlton Str.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Dampfheizung, elektrisches Licht, heißes Wasser, $30; nahe Hoch- und Straßenbahn. 3403 N. Paulina Str. Empfehlungen. fason

Zu vermiethen: Drei große Zimmer mit Gas, $8. 1742 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Store. 1816 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. 614 North Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle 6-Zimmer Wohnung, an Erwachsene; zweites Flat. 2223 Taylor Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer helles Flat, mit Bad, hübscher Hof, nahe Straßenbahn. 900 N. Mozart Str., Ecke Cornelia.

Zu vermiethen: 3 bis 4 Zimmer. 638 Center Str., 1. Flat. saso

Zu vermiethen: Schöne 3 Zimmer Basementwohnung. Dampfheizung, $9. 4054 N. Hermitage Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas, Bad, $17. 2023 Lewis Straße.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer. 3124 Seminary Avenue.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer mit Bad. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Feines 5 Zimmer Flat, Sonnenschein in jedem Zimmer, $15. 2026 W. Ohio Str.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str., 2ter Eck-Floor, 5 Zimmer; ebenso 4 Zimmer im Hintergebäude, 1. Floor; $5. Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str.

Zu vermiethen: Ruhige Leute finden schönes 5 Zimmer Flat. Gas, Toilet, Porch, nahe Straßen- und Hochbahn. Neu renovirt. Miethe $15 per Monat. Fertiggestellt bis zum 10. September. 2113 Moffat Str. midosa

Zu vermiethen: Großer Store; gute Lage für Retailgeschäft. 2629 Lincoln Ave. frsa

Zu vermiethen: Fünf moderne Zimmer, Eckhaus; hell; heißes Wasser geliefert. 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu vermiethen: Brick Garage, ändere nach Wunsch des Miethers um. 621 Hinsche Str., nahe North und Clybourn Ave. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1w&

Zu vermiethen: Helles, großes 6-Zimmer Flat, 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. Zu erfragen im Hinterhaus. Steeg. frsa

Zu vermiethen: Barbierstube, billig. 650 Irving Park Boul. frsa

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, Nordwestseite, $10. 1919 Evergreen Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Helles Vorder-Flat von sechs Zimmern und Bad, alles wird neu gemacht, an gute Leute, $19 den Monat. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield. 30agX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer, schöner Front-Parlor, mit großem Nebenzimmer; passend für zwei Herren oder Ehepaar; Gas und Bad; Telephon; 1. Floor. 2043 N. Clark Str., nahe dem „Relic House."

Zu vermiethen: Großes und kleines möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer für Haushaltung, Dampfheizung. 2735 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd. Norman.

Zu vermiethen: Bei Wittwe, helle Zimmer an anständige Herren, nahe Hospital. 2841 Racine Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit zwei Betten, separater Eingang. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Sauberes Schlafzimmer mit separatem Eingang. 1648 Meyers Ct., Flat 2, Front.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1401 Wells Str., 2. Flat, rechts.

Stetige Zimmerherren gewünscht. 222 Wisconsin Straße. 2jyX*

Zu vermiethen: Ein Zimmer, mit oder ohne Kost. 2702 Princeton Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Reines, helles Schlafzimmer mit Pianobenutzung. 1979 Maud Ave., Flat 2.

Alleinstehende Wittwe wünscht Arbeiter als Roomer. 245 North Ave.

Zu vermiethen: Nettes Frontzimmer, an einen oder zwei Männer. 1849 Sedgwick Str.

Verlangt: Roomers; Zwei in Familie; Alles rein. 1406 Mohawk Str.

Alleinstehende Frau sucht anständigen Roomer. 817 West Monroe Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, $2.00. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes, helles Zimmer; alleiniger Roomer. 1851 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Solider Mann findet schönes, mit Bad. 1421 Hudson Ave., Top Flat. fason

Alleinstehende Frau wünscht Roomer, mit oder ohne Board. 1563. Halsted Str.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. saso

Gewünscht: Ein Herr in Zimmer und Board. — 1612 Cleveland Ave. 2jp1w

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer, hell und sauber. 2138 Sedgwick Str., Phone Lincoln 6049.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, mit oder ohne Kost. 1934 Emerson Ave., nahe Robey Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer bei Privatfamilie, mit oder ohne Board. 1735 Larrabee Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer in modernem zweitem Flat, Privatfamilie, elektrisches Licht, zwei Blocks zur Ravenswood Hochbahn. 3636 Nord Paulina Straße.

Herr gewünscht als Boarder. 1357 W. 13. Str., Ecke Loomis Str.

Zu vermiethen: Schöne helle möblirte Zimmer, Parlor, passend für 2 oder kinderloses Ehepaar, nahe Lincoln Park. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, bei alleinstehender Frau. 635 Webster Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 918 Center Str., nahe Hochbahn, 3. Flat. fason

Vermiethe schönes Front Schlafzimmer, jüdisch-deutsche Familie. 703 South Hermitage Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 1911 Barry Ave.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers oder Boarders. 1580 Clybourn Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Schönes, helles Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Telephon, Bad, privat. 1328 Eddy Str., nahe Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles, reines Front-Schlafzimmer mit Bad, an Herrn, $2. 1257 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Hallen-Zimmer. — Keine anderen Roomers. Mrs. Vore, 1505 Wells Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße. 2jp1wX

Zu vermiethen: Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau. $5—$6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. fason

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren; $4. Kleines Zimmer für Herr oder Dame, $2. Bad, Phone. 1150 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Frontzimmer, — alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Helles, großes Zimmer, möblirt, an zwei Männer. 1513 Melrose Straße. dimisa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 die Woche. 781 Lake Straße. 26agsadidosa

Zu vermiethen: 2356 Seminary Ave., 2 oder 3 schön möblirte, helle Haushalt-Zimmer, Gas und Bad, nahe Fullerton Expreß. frsaso

Zu vermiethen: Zimmer, nebst ausgezeichneter Kost, an junge Herren. 1812 N. Clark Str., nahe dem Lincoln Park. frsason

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei saubere leere Zimmer, um seine Möbel aufzubewahren. Adr.: O. 590, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer und Board bei alleinstehender Frau. Nord- oder Westseite. Adr.: G. 785 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store und Wohnung für kleines Schuhgeschäft. Adr.: 1913 West 21. Straße. sasomo

Zu miethen gesucht: Vier moderne Zimmer für älteres Ehepaar, außerhalb der Stadt. Adr.: G. 782, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Solider Mann wünscht sauberes Zimmer zu miethen; Nordseite; Preisangabe. Otto Troggisch, 507 Süd State Straße.

Zu miethen gesucht: 30-jähriger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Board bei Wittfrau, privat. H. Hoffman, 2923 Indiana Ave. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Meat Market und leichte Grocery—
$275 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, altetablirten und stets gutzahlenden Store in bester und dicht besiedelster Nachbarschaft der Südseite; durchaus Baar-Kundschaft; kein Abliefern; schöner, frischer Waarenvorrath; $125 Computing-Waage etc.; seltene Gelegenheit für guten Butcher. Kommt sofort nach 5602 S. Centre Ave., nahe 55. Str.-Blvd., oder Eigenthümer Bender & Co., Main Office Zimmer 309, Ashland Block, Ecke Clark und Randolph Straße. Telephon: Randolph 1435.

—Grocery- und Delikatessen-Store—
—Außergewöhnliche Gelegenheit—
$475 kaufen, wenn sofort genommen, einen der bestzahlenden, altetablirten Grocery- und Delikatessen-Stores in bester Lage der Nordseite; bester Roominghausdistrikt und ferner umgeben von hunderten kleiner Apartments; elegantes Set Fixtures und großer frischer Waarenvorrath; gerade hinterm Store ist ein großes Apartmentgebäude mit etwa 100 Familien, die in diesem Laden kaufen; billige Miethe für eleganten Laden mit 6 Zimmer Flat, Dampfheizung; dies ist unfraglich eine seltene Gelegenheit für einen guten Mann. Kommt und überzeugt Euch Sonntag Vormittag, in
—1551 Wells Straße—
halber Block südlich von North Ave.

Zu kaufen gesucht: Home-Bäckerei, mit oder ohne Haus, privat. Adr.: O. K. 736 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, preiswerth; gute deutsche Nachbarschaft; schöne Zimmer; Verkaufsgrund: verlasse Stadt. 2953 N. Ashland Ave., Ecke Wellington Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Krankheitshalber, Schul- und Delikatessen-Store, auch Haus. 2121 Lewis Str.

Zu verkaufen: Expreßgeschäft mit stetiger Kundschaft. 2652 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Saloon. Nachzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Morgens in der Wohnung, 2712 Humboldt Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Delikatessen- und fancy Grocery-Store; neben Hochbahn. 3417 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Barbierstube, Transfer-Ecke, wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts. 2452 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Eins der besten Kohlen- und Expreß-Geschäfte auf der Südseite; $600 Baar. 2140 Wentworth Ave. fason

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, billig, wenn sofort genommen. 719 Center Str.

Zu verkaufen: 3 Flat Roominghaus, Dampfheizung, Nordseite. Adr.: T. U. 285, Abendpost.

Zu verkaufen: Corner Grocery Store wegen Todesfall. 1500 Mohawk Str.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, mit oder ohne Lizens; keine Agenten. 522 Fullerton Ave.

Zu kaufen gesucht: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store; gute Lage Nordseite; keine Agenten. 522 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Saloon mit Konzerthalle, Nordseite, mit eigener Lizens, 5 Jahre Lease, $800 Stod, für den Spottpreis von $300. Vorzusprechen vor 10 Uhr Morgens bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. sasomo

Zu verkaufen: Bargain, 6 Zimmer Flat vollständige Einrichtung, $85, wenn bis Montag verkauft; ebenfalls $250 Piano, $75. 619 Webster Ave., Ecke Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, billig wegen anderes Geschäft; nur ernstmeinende Käufer brauchen sich zu melden. Nachzufragen Ecke Wolf und Rooney Straße. fason

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Backwaaren- und Zigarren-Store, 4 helle Zimmer, in deutscher Nachbarschaft. 1843 Howe Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Wiener-Restaurant.— Nachzufragen 1822 Orchard Str., nahe North Ave. fason

Saloon, Bargain, wenn sofort genommen, wegen anderem Geschäft. Nachzufragen 701 Willow Str., Ecke Orchard.

$350 kaufen 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt; Miethe $35; Einnahme $75; nahe Fullerton Expreßstation. 2454 Seminary Ave. samisr

Zu verkaufen: Eines der schönsten 43 Zimmer Hotels der Nordseite in Chicago. $135 nachweisbarer Reingewinn monatlich; wird nur wegen Krankheit des Besitzers verkauft. Es ist der Mühe werth es anzusehen. Adr.: U. 883 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Cleaning und Dyeing Store; billige Miethe; Dampfheizung; sehr viel Arbeit; feine Nachbarschaft; muß verkaufen, weil ich zwei Läden nicht betreiben kann; kein annehmbarer Preis zurückgewiesen. Anzufragen: 1542 W. 69. Str. Office. fp2,6,9

Barbier-Geschäft zu verkaufen, billig. 3509 Montrose Avenue. fason

Zu verkaufen: Gutes deutsches Restaurant, ein Bargain, wenn sofort genommen; muß rasch verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: O. 566, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, Südwestseite, sehr billig, wenn gleich genommen. Auskunft: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Phone: Humboldt 9352.

Zu kaufen gesucht: Gute Storetrade-Bäckerei, auch mit Haus, auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: U. 833, Abendpost.

Grocery und Delikatessen Store zu verkaufen, Einnahmen $70 den Tag. Miethe $35. Westseite.— Adr.: U. 884, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Alt etablirter Corner Zigarren-, Confectionery-Store. 1685 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Alt etablirtes Kohlen- und Eisgeschäft. Jetziger Eigenthümer im Geschäft seit 1893. 5 Pferde, Kohlenwagen, Eiswagen und alles nothwendige Geschirr für Betrieb eines erster Klasse Geschäftes. Alles vollständig und in gutem Zustand. Gute Gründe zum Ausverkaufen und wenn gewünscht kann lange Lease geben.
— 1559 N. Halsted Str. —

Billiger wie die Einrichtung verkaufe ich meinen Grocery Store wegen Krankheit meiner Frau. Muß sofort verkauft werden. Wm. Cagan, 2466 Milwaukee Ave.

Wegen Stadtverlassen verkaufe ich meinen Grocery Store — tägliche Einnahme $35 — Probe erlaubt. Carl Mosinski, 1444 W. Chicago Ave. jaso

Großer Bargain: $2000, werth doppelt. Bietet sichere Existenz. Wegen Europareise sofort zu verkaufen: altbekanntes gut gehendes Restaurant und Lunchroom, deutsche Küche, überhaupt sehr beliebt. Verpaßt nicht diese seltene Gelegenheit. Keine Agenten. Adresse: Adolph Tyrmann, im Restaurant 166 N. Fifth Ave. saso

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons der Nordseite, mit einem Bierverkauf von 40 Faß die Woche. Eigene Lease, eigene Lizens, eigene Fixtures. Alter Platz; jetziger Eigenthümer will sich zurückziehen. Wenigstens $4000 Baar erforderlich. Goldgrube für tüchtigen Mann. Schreibt an Adr.: R. 389 Abdpost. dosason

$750 kaufen Delikatessen-, Candy-, Schul- und Stationery-Store; durchschnittl. tägliche Einnahme $25; passend für Ehepaar. Keine Agenten. 5811 Evanston Ave., nahe Ardmore Ave. didosa

Zu verkaufen: Meine Bäckerei bin ich willens zu verkaufen wegen Todesfall meiner Frau; 10 Meilen vom Courthaus. Zu erfragen bei B. C. Kern & Son, 612—14 W. Randolph Str., Chicago. frsa

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Schuhreparatur-Shop, muß verkaufen wegen Krankheit. Peter Jacoby, 5828 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender leichter Grocery-, Candy-, Zigarren- und Notions-Store; vier schöne Zimmer mit dem Store. 2514 South Canal Str., nahe 25. Str. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; deutsche Nachbarschaft; seit 23 Jahren etablirt; drei helle Wohnzimmer. 507 Eugenie Str. Telephon: Lincoln 3165. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Adr.: G. 781, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Reines Roominghaus, 13 Zimmer, zwei Badezimmer. 1045 West Randolph Str. frsason

Zu verkaufen: Gutzahlender Butcher-Shop, wegen Krankheit. Wm. Umland, Matteson, Jll. frsa

Zu verkaufen: Habe ein Haus gekauft, somit verkaufe ich meine nach Vorschrift eingerichtete Bäckerei, zu einem mäßigen Preis; dieselbe ist auf der Südseite und 12 Jahre am Platz in einer guten Nachbarschaft. Arbeiten zu zweit und verkaufe alles im Store. Adr.: E. 172 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Store-Bäckerei an der Südseite, alles nach Vorschrift, hohe Preise, muß Stadt verlassen. Adr.: E. 168 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Muß wegen Europareise mein 17 Zimmer Roominghaus am Lincoln Park, mit stetigen Roomers besetzt, sofort verkaufen; alles neue Möbel; billige Miethe. Keine Agenten. Adresse: E. 152, Abendpost. mifrsason

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei, auch auf Abzahlung. Ich baue mein eigenes Haus. Adr.: R. 392 Abendpost. 31ag1wX

Verkaufe gutes 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus, Piano, 20 feine Boarders; $1500 jährlich Profit. Zimmer besetzt; Goldgrube; könnt's prüfen. Billig. Lange, 704 Dearborn Ave. 31ag1wX

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, Gehdistanz; Miethe $35, Einkommen $90; helle Zimmer; gute Lage, $400. Lange, 704 Dearborn Ave. do—son

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. Adr.: R. 391 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt, in gutem Zustande. 1518 Foster Ave. 20ag1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, halber Antheil an gutem Mailorder-Geschäft. Zu erfragen heute oder Sonntag von 8 bis 12 Uhr. 2014 N. Halsted Straße.

Seltene Gelegenheit! Partner gesucht mit $2500 bis $3000, für neue, modernst eingerichtete, in flottem Betrieb befindliche Färberei und Reinigungsanstalt. Kann Buchführung und Kasse übernehmen. — Adr.: O. 586, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Real Estate Mortgages zu verkaufen—
zu 5½ und 6% Zinsen vom Tage des Kaufes, dem früheren Verkauf unterworfen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Police mit jeder Hypothek geliefert. Doppelt gesichert durch bebautes Chicagoer Grundeigenthum. $1400.00, $1500.00, $1600.00, $1800.00, $2000.00, $2700.00, $3000.00, $3500.00, $3750.00 und $6500.00.
John P. Foerster & Co., Bank-Floor, 15 S. La Salle Str. 31ag1wX

Geld zu verleihen, in Summen von $500 und aufwärts auf Chicagoer Grundeigenthum; schnelle und gute Bedienung zugesichert. Nicholas J. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str., Zimmer 816.

Zu leihen gesucht: $45 auf 3 Monate gegen gute Zinsen. Adr.: E. 170, Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag*X

—$800—$1000—$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karsten, 3028 Lowe Ave. 12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jn,didosa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder nehme ein Haus dafür in Tausch: Schöne Eck-Lot an Diversey Boul. und N. Lincoln Str., 36x125; für irgend ein Geschäftshaus oder Fabrikgebäude sehr gut gelegen. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str., Zimmer 816.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude mit Grocery. 2540 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: $15,000, feines Geschäftseigenthum an N. Clark Str., mit 4stöckigem Brick an N. Clark Str., durchlaufend mit 3stöckigem Brick-Flatgebäude an N. Park Ave., Bad, Gas, Ofenheizung; Miethe $1704 das Jahr. Dieses Eigenthum liegt am Haupteingang zum Lincoln Park. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $10,500, schönes großes 6 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, an Ecke, 3—6 und 3—4 Zimmer Flats, Bad, Gas, mit großem 7 Zimmer Haus hinten, Bad, Gas, nahe Wellington Straße Northwestern Hochbahn-Station; Miethe $1380 das Jahr; nur $1500 Baar, Rest auf lange Zeit, oder nehme Cottage als Theilzahlung. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, Preis $2500. 3113 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Brick-Cottage; Bad und Gas. Eigenthümer: 1844 Orchard Str.

Zu verkaufen: 50x140 Fuß, an Wayne Ave., nebst vier Flats dampfgeheiztem Brick-Apartmentgebäude. Sprecht vor und besichtigt es. Man nehme Evanston-Zug der Northwestern Hochbahn bis Rogers Park, Sonntag Morgen. Nachzufragen: 6912 Wayne Ave., hintere Cottage.

Wittwe verkauft zweistöck. Framehaus und Lot, billig, zwei 6 Zimmer und zwei 4 Zimmer Flats, verlasse Stadt wegen Krankheit. Nachzufragen 2445 Clybourn Ave., 2. Flat. fp2,9

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten an Robey, nahe Irving Park Blvd., für nur $1400.

25 und 30 Fuß Lotten an Carmen Ave., nahe Lincoln Ave., für $625, regulär $750.

Verschiedene ausgezeichnete Eck-Lotten für Flat- und Geschäftshäuser passend, von 25 bis 65 Fuß Front in Lake View, nahe Car und Hochbahn gelegen.
August Peters, 1844 Grace Str., Ecke Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 2-stöck. Brick, 6 und 7 Zimmer Flats, Combination Fixtures, Furnace Heizung, 37½ bei 125. 1830 Grace Str., 1. Flat. Keine Agenten.

Großer Bargain! 1407 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park, Framegebäude, mit großem Store und 4 Zimmer unten, oben 8 Zimmer Flat, passend für irgend ein Geschäft; Miethe $480. Zu besichtigen Sonntag von 2 bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfronthaus, 5 Zimmer Flats, Heißwasserheizung. 3929 N. Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd. Eigenthümer.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, auf der Nordseite gelegen, mit $500 Anzahlung und monatlichen Abzahlungen. Vorzusprechen vor 10 Uhr Morgens bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. sasomo

$1000 Baar Anzahlung kaufen zweistöckiges Flatgebäude, nahe Hochbahn; alle Verbesserungen in der Straße; gut vermiethet; $3500. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, gut gebaute, große starke 8 Zimmer Brick-Basement Residenz, alle neuesten Verbesserungen, 25 bei 163 Fuß Lot, nahe Northwestern Ravenswood Hochbahn-Station oder Eisenbahn; nur $300 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Holt Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 1½stöckige Cottage und großer Stall. 3302 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick-Gebäude, Steinfront, nahe North Ave. und Clybourn Ave., drei moderne 6 Zimmer Flats, hohes als Werkstätte benutzbares Basement; Miethe $936; Preis $7500. Vertausche auch mit zweistöckigem Gebäude.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. fp2 5,7,9

Zu verkaufen: Bargain, $6200 kaufen neues modernes 2 Flat Brickgebäude, Colonial Brick Porch, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace-Heizung, Miethe $50.00 den Monat, 30 Fuß Lot, an Berteau Ave. Bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Nehme unbebautes Grundeigenthum in Tausch. samifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Großer Bargain, $6000, nur $1000 Baar nöthig, Rest $30 den Monat, für modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Irving Ave., bequem zur Hoch- und Straßenbahn. Handelt schnell. Seht sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Muß verkaufen wegen Regelung eines Nachlasses, macht Offerte, seht Euch 440 Sigel Str. an, 2½-stöck. Frame, je 4 Zimmer, 2-stöck. Frame, je 4 Zimmer, an Connor Str., doppelte Front, gepflasterte Straße und alles bezahlt, über 14 Prozent von Eurem angelegten Geld, besser als eine Bank. Seht samo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu vertauschen: 2 Lots an Fullerton Ave., nahe N. Robey Str., bezahle Baar dazu, wünsche verbessertes Grundeigenthum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $25,000 große scharfe Ecke, Geschäfts-Property, bestehend aus 3 Stores, ein 3-stöck. Brick Store und 2—6 Zimmer Flats, alles gut vermiethet, und Frame Eckgebäude, hat 2 Stores und 3 Flats, alles gegenwärtig vermiethet zu $192 per Monat. Kann leicht erhöht werden um $30 bis $40 per Monat, da es eine feine Ecke ist, passend für irgend ein Geschäft an Lincoln Ave. Nehme $6000 bis $8000 Baar u. Rest auf lange Zeit. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, Ravenswood, hübsche große 8 Zimmer Residenz, alle Verbesserungen, an 37½, ungefähr 100 Fuß an an Eastwood Ave. Bequem zur Northwestern Hochbahnstation, nur $500 Baar und Rest zu leichten Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $2250, spezieller Bargain—große 2-stöck. 6-Zimmer Brick-Residenz, Bad, Gas, Furnace-Heizung, nahe Oakdale und Lincoln Str. Es kann zu irgend einer Zeit Besitz ergriffen werden. Sprecht vor wegen Schlüssel. Nur $300 Baar und $10 den Monat und Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $4600, hübsches großes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Furnace-Heizung, nahe Addison Ave., N.-W.-Hochbahnstation, nur $1000 Baar und Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3400 großes 2-stöck. Brick, 2 große 6 Zimmer Flats, nahe Southport und Clybourn Ave., nur $4000 Baar und Rest zu leichten Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $3000, große neue 5 Zimmer Cottage, alles auf einem Floor, Parlor, Diningroom, Küche und 2 Bettzimmer, Bad, Gas, Laundry Tubs, Brickbasement, Zementfloor, Inside Treppe nach Attic und Basement, nur $150 Baar und $20 den Monat, einschl. Zinsen. Nur ein Block von Irving Park Blvd. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $4700, großes 2-5 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Concrete Fundament, mit 2—4 Zimmer Haus hinten, Miethe $50 per Monat. An Nelson Str., nahe N. Ashland Ave. $500 Baar, Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Nr. 2116 Orchard Str., zweistöck. Brickhaus; 6-Zimmer moderne Flats. Besichtigt diesen Bargain.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Absolut verschleudert zur Hälfte was es kostete! 2-Flat-Haus, Steinfront und Sein Porch! Dampf, modern! Sieben Zimmer jedes! Immer vermiethet! An der schönen Oakdale Ave.! Im Mittelpunkt von Lake Views idealem Residenz-Distrikt; nur 3 Blocks nach dem See und Lincoln Park. Jede schnelle Fahrgelegenheit! Muß verschleudern wegen Nachlaß-Regelung. Preis $6750, Mortgage $4000. 5 Proz. in 3½ Jahr fällig. Miethe $900 jährlich. R. P. Hillinger, 900 Belmont und Clark Str. Offen Abends und Sonntags.

Zu verkaufen: 3 Flat Frame Gebäude, 8 Zimmer Flats, zu einem Bargain, nahe drei Carlinien. 1711 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Probaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Nr. 3238 Seminary Ave., zweistöckiges Framehaus, nebst Cottage hinten; Miethe $32 monatlich; Bargain, $3500. A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 388. frsason

Bargain! Zweistöck. Frame-Flathaus, vier Flats, Miethe $38 monatlich, 3424 N. Hoyne Ave.; Preis $3500. A. S. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave. Telephon: Lincoln 388. frsason

Zu verkaufen: Nr. 1217 Pleasant Str., zweistöck. Flathaus, guter Lage, $2200; Miethe $22 monatlich; immer vermiethet; $300 Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu verkaufen: $2250, schöne große 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, Furnaceheizung, nahe Clybourn Ave. Car. $300 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Feine Ravenswood Lot, 30 bei 125, in feiner Flatgebäude-Nachbarschaft, gute Miethe. Nahe Hochbahnstation. Powell, 2160 Giddings Str. dofrsa

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, an Wolfram Str., nahe Seminary Ave., Lot 35x135, Haus mit 4 schönen Wohnungen, Brick-Basement, alles in gutem Zustand. Adr.: E. 157 Abendpost. 27ag1wX

Dreistöckiges sechs 4 Zimmer Brickgebäude, Clybourn nahe North Ave., $5500. 2jp1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

—North Ave. Geschäfts-Gebäude—
sehr billig, ist 841 North Ave. gelegen; Preis $4200, werth $5000; Miethe $48. sasomo
August Torpe, 820 North Ave.

Nahe Diversey und Clark Straße, drei 6 Zimmer Steingebäude, Lot 40X115; Preis $11,000. saso
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Preis $79, Winona Ave., nahe Clark Straße, modernes 3-stöckiges Brickgebäude, große Lot. saso
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu vertauschen: Nordseite acht 4 Zimmer Eck-Brickgebäude, neues Gebäude, Ofenheizung; Preis $20,000, für Nordseite Lotten. 2jp1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Clybourn Ave., nahe Sheffield Ave., zwei 6 Zimmer Framegebäude, Preis $2200, werth $2800.
August Torpe, 820 North Avenue. samo

Nord Hoyne Ave., 3-stöckiges Stein-Flatgebäude, Lot 30X125, nahe Addison Str., $9000. saso
August Torpe, 820 North Avenue.

713 Blackhawk Straße, nahe Clybourn Ave., zwei 6 Zimmer Framegebäude: Preis $1900, billig. — Aug. Torpe, 820 North Avenue. sasomo

School Straße nahe Perry Straße, modernes drei 6 Zimmer Flatgebäude; Preis $5000. sasomo
August Torpe, 820 North Avenue.

Schönstes, modernstes 3-stöckiges drei 6 Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, nebst Gebäude hinten. Dayton Straße, $11,000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 2jp1wX

Nahe Byron und Herndon Straße, modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude; sehr preiswerth. samomi
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Elegante 6 große Zimmer Residenz, modern eingerichtet, Hartholz-Fußböden und Trimming, Furnace-Heizung, Concret Fundament, schöner Garten und Hühnerhaus. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

Der größte Bargain in Lake View an N. Ashland Ave., eine 6 Zimmer Cottage, Ofenheizung, großes Attic und Basement, Preis nur $3200; andere große Bargains in unbebautem und verbessertem Grundeigenthum. Sprecht bei mir vor.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein großer Bargain in Ravenswood, 2-stöck. Brick, 5—6 Zimmer, Furnace-Heizung, breite Lot, Preis nur $6500, vertausche auch dasselbe gegen eine 6 Zimmer Cottage.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Großer Bargain! Für $5500, hübsches dreistöckiges Wohnhaus, nebst Basement; nahe deutsch-lutherischer Kirche. 1255 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! In bester Geschäftsgegend Lake Views, 2-stöckiges Framehaus, Laden mit 4 Zimmer und Bad hinterm Laden, vermiethet als Delikatessen- und Grocerie-Store, Lease bis März, keine Konkurrenz in 6 Blocks, nahe der Hochbahn-Station; will aus der Stadt. Gut für irgend ein Geschäft. Beste Offerte kauft es. Adresse: H. 508 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke, Nordseite, Store und 5 Wohnungen, alles in bestem Zustande; Lot 44X125; Miethe $996; Preis $9500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Kleines Brick Geschäfts-Gebäude, nahe North Ave., Store und drei Wohnungen; Miethe $636; sehr preiswerth für $4500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: $4000, zweistöckiges Geschäftsgebäude, Frame, an Melrose und Hoyne, erstes Flat guter Delikatessen-Store und 4 Zimmer und Bad, zweites Flat große 6-Zimmer-Wohnung und Bad. Eigenthümer H. E. Kemper, 1957 Addison Str., Ecke Robey.

Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für Euer Heim bezahlen wird in meiner neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $800 und aufwärts; $50 Baar und $10.00 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsch-lutherische Kirche und Schule, und Kongregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen etabliren den Charakter der Nachbarschaft gesetzlich bestimmt.

Erschließung einer neuen Straße, neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahogoni Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, offenes Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden im Badezimmer und den Hallengängen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $6200 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400, $700 Baar, $17 den Monat.

6 Zimmer Brick Cottage, moderne Plumbing, $2600, $500 Baar, $15 den Monat.

7 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, $3600, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt Str. Offen jeden Tag und Sonntag.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd.-Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Office; Riverview Park-Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Office.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne 26 Fuß Lot, an Oakdale Ave., östlich von Racine Ave. 2721 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: $3000, hübsche 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, an Melrose, nahe Lincoln Ave. $500 Anzahlung, Rest wie Miethe. Adr.: O. 556, Abendpost. midofrsa

—Gelegenheits-Kauf!—
Zweistöckiges Gebäude an Seminary nahe Lincoln Ave., 5 und 6 Zimmer Flats, modern, Hartholz; hübscher Garten hinten; Miethe $468; spottbillig zu $3500. didosa
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3-stöck. Brickhaus, große 4 Zimmer Flats. 1705 N. 40. Court.

3108 N. Francisco Ave., nahe Belmont Ave., zwei 4 Zimmer Framegebäude: Preis $1900. fason
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Neue Cottage; keine Anzahlung; $15 den Monat, wie Miethe. 4815 School Str. Henry Becker, 3212 Milwaukee Ave.

Zu vertauschen: $7000 schuldenfreie ausgewählte Geschäftsecke, Südostecke Iowa und California Ave., 111 bei 125 Fuß; wünsche bebautes Eigenthum auf der Nordseite und übernehme Schulden oder bezahle Unterschied in Baar. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, neue 2-Flat Gebäude, 33 Fuß Lot, Brick-Basement, Zement-Floors, Oak Finish, China Closets, offene Plumbing; alle modernen Verbesserungen; $4600; $400 Anzahlung, $35 monatlich. E. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 4 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park. Nachzufragen 2253 North Ave., nahe Oakley Ave.

Zu verkaufen: Mein modernes Zwei-Flat Gebäude, Steinfront, 826 N. Rockwell Str., muß die Stadt verlassen; zum Schleuderpreis, wenn sofort genommen. Eigenthümer 2127 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, mein sechs Zimmer Haus, 1854 N. Albany Ave., ganz modern, Bargain, wenn sofort genommen. 2127 N. Sawyer Avenue.

Muß verkaufen: Billig, beinahe neues zweistöckiges 6 Zimmer Steinhaus, modernste Einrichtung. 840 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.

Zu vertauschen: Bargain! Modernes Flatgebäude. Schreibt Postkarte. Verlasse Stadt. Olsen, 1715 Monticello Avenue. fason

$6800 für neues 3-stöckiges Brickhaus, 5-Zimmer-Flats, Eichen, Mosaik, elektrisches Licht, Lot 30 Fuß. Anzahlung nach Belieben. 1019 N. Lawndale Ave.

In weniger als 6 Wochen wird die N. 40. Ave.-Car-Linie an unserer Subdivision an Irving Park vorbeifahren.
Diese Thatsache und die große Nachfrage für unsere Häuser und gut gelegenen Geschäfts-Lotten wird in kurzer Zeit die Werthe bedeutend erhöhen. Wir offeriren noch immer zu den alten Preisen:
Eine feine Ecke für Drug Store, keiner vorhanden in 12 bis 15 Blocks, 33 Fuß Front. Wir können für Euch bauen.
75 Fuß Front an Milwaukee Ave., nahe 40. Ave., ein großer Bargain zu $3500, werth $4500.
Ein neues 6-Zimmer Bungalow, beinahe fertig, 43 Fuß Lot, jetzt nur $3800. Verkaufspreis später $4000.
Eine andere 8-Zimmer Residenz, halb Bungalow, jetzt für $3600.
Neues 2-stöck. 5 und 6 Zimmer Brick Flat Haus an 40. Ave., 2 Furnaces, feine Gegend und große Lot für nur $5500. Wir haben andere Bargains. Sprecht bei uns vor.
Haentze, jr. Schuhknecht & Co.,
(Home Builder), 3435 Milwaukee Ave., Irving Park

Zu verkaufen: Billig, neues modernes 3 Flats Brick, Miethe $564. Spezieller Preis, handelt schnell. Eigenthümer am Platz Sonntag. 1109 N. Homan Ave.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Brick Cottage, 2 Familien, ½ Block von Humboldt Park, $2400. Anzahlung $500. 3228 Beach Ave.

Zu verkaufen: Hübsche Häuser für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.
4 Zimmer Bungalow auf 50 Fuß Lot, Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände.......$2250
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden $3200
Bedingungen: $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sasodi

Eigenthümer muß seine 9-Zimmer Frame-Residenz verkaufen. Steinfundament; in der Gegend von Logan Square; Heißwasser-Heizung; Lot 42 bei 150; Preis $5000. Adr.: F. 83, Abendpost. fason

Neue 7-Zimmer Residenz, 4 Bettzimmer, Gas, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, Hartholzböden, Eichen-Vertäfelung, Lot 30 bei 125, Asphalt Straße, Alles bezahlt. Nachzufragen Sonntags in 740 N. 53. Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Nur $250 baar, Preis nur $2250, Rest $25 monatlich. Ehe Ihr Euer Heim kauft, seht Bond's neue Cottages an Henderson und School Str., gerade westlich von 43. Ave., 1½stöck. Frame an Konkret-Fundament, 5 Zimmer und Attic mit Bad und Gas; alles vollständig; Zimmer dekorirt und fertig zum Einziehen. Titel perfekt, registrirt und garantirt vom Cook County; keine Anwaltskosten für Untersuchung zu bezahlen. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave., dann geht 3 Blocks südlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag am Platze. William A. Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. dosa

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Brick-Cottage, 726 N. Drake Ave., nahe 3500 West Chicago Ave.; alle Straßenverbesserungen bezahlt; nette Nachbarschaft; werth $1900; macht Offerte; Baar oder auf Abzahlung. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 1sep,1wX

Zu verkaufen: Bargain, ein zweistöckiges Brickhaus, mit Steinfront, Steinfundament und Basement, Laundry; gute Nachbarschaft; zwei 6-Zimmer Flats; wird verkauft für $4200, wenn in den nächsten Tagen genommen. Nachzufragen: 825 Read Court, 1. Flat, nahe Chicago Ave. Keine Agenten. fason

Wegen Wegzugs verkaufe ich sofort mein 3-Flat Framehaus, je sechs Zimmer; Konkret-Fundament; Miethe $46; Preis $4000; $800 Baar. C. Koebel, 1839 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig, feine Cottage mit ¼ Acre Grund, Stall, feiner Platz für Hühner, an Carlinie; leichte Bedingungen. Seht Eigenthümer 60. Court und Irving Park Blvd. frsa

Herunter gehen die Preise auf
2 Flats — $5300.00.
2 Stein und 2 Pressed Brick Fronts
$900 Anzahlung, Rest leicht.
Ebenfalls mehrere neue Gebäude noch übrig an Kedzie Blvd. in unserer neuen Subdivision; prächtige 30 Fuß Lawns, breite Lotten. Kommt heute heraus. Stets geöffnet.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 1fp*X

Billig zu verkaufen: Wegen Todesfall, moderne 7 Zimmer Brick-Residenz, halber Acre Land, elegante Schattenbäume, prachtvoller Garten, große Hühnerställe und Hühner, mit oder ohne alle Hausmöbel. Besichtigen Sie diesen Platz, ehe Sie anderswo kaufen. 6302 Waveland Ave. Scholtz. frsa

Bargain! Zu verkaufen: 6 Flat Brick, 5 — 4 Zimmer, modern eingerichtet; Miethe $121 den Monat, Nordwestseite; nehme Property in Tausch. — 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, für $5600; Schulden $3000. Tausche Cottage oder Lotten. Schreibt an Adr. G. 791 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—Neue Brick zwei Flat Gebäude—
5038 und 5040 Dakin Str.
Preis $5500 — Leichte Zahlungen
$500 Baar-Anzahlung — Rest $40 per Monat einschließlich aller Zinsen
33 Fuß Lots
11 Fuß zwischen jedem Gebäude
Brick und Stein Trim Fronts, große Colonial Brick Porches; Concrete Treppen; 5 und 6 Zimmer; Oak Finish und Floors; Combination Gas und elektrische Fixtures; elegante Furnaces; Zement Floor im Basement; Zementwege in Front, Seite und hinten bis zur Alley. Laundry Tubs.
—John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.—

—Bargain — Bargain — Bargain—
$5200 und aufwärts. Ich habe nur 37 Eigenthümern, die Geld brauchen, neue moderne 2-stöck. Brick Gebäude, 5 und 6 und 6 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, 30 Lots in der Nachbarschaft vom Logan Square — Humboldt Park. Wir tauschen gegen schuldenfreies Eigenthum. Es bezahlt sich für Euch mich vorher zu sprechen, ehe Ihr kauft. Office auf am Sonntag offen. John Martens, 2315 California Ave., zwischen Milwaukee — Fullerton Ave.

Zu verkaufen:
—Humboldt Park Häuser—
—$200.00—Baar—
Rest monatlich wie Miethe. Wir stellen sofort neue und moderne Häuser fertig an Hoddon Ave., [illegible] Kedzie Ave. [illegible] Humboldt Park, ein Block südlich von Division Straße. Gebaut auf große Lotten 30 und 37½×125 Fuß; Hartholz-Fußböden und Finish, Dachboden und Zement-Basement; [illegible] am Platze jeden Tag einschließlich Sonntag. Kommt sicher und seht [illegible]
Ward T. Huston, 115 Süd LaSalle Str.
Telephon: Central 2194.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Brickhaus, Store, ein 5- u. ein 6-Zimmer Wohnung; Store, Delikatessen- und Grocerie-[illegible] Haus oder Lot in Tausch. 3640 W. Chicago Ave.

Zu sehr leichten Bedingungen, ein außerordentlicher Bargain, in Irving Park an Lawndale Ave. Ein neues 2-stöck. Frame an Concrete Block Basement, 5—5 Zimmer Flats, Lot 33⅓ bei 125, Preis $4700. $300 oder mehr Anzahlung, Rest wie Miethe. Nehme Lot als Theilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Westseite.

Zu verkaufen wegen Krankheit: Neues 2stöckiges 6-Zimmer Brickhaus, 824 Circle Ave., nahe Harrison Str., 1½ Block von Metropolitan Hochbahn; $40 Miethe per Monat; Preis $4,600. Chas. Karbach, Eigenthümer, 3928 Grenshaw Str., Telephon Kedzie 8975.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, 2-Flat Haus, Steinbasement, 5 und 6 Zimmer, Lot 50×125, ein Block von Garfield Park Hochbahn, Nordwestecke Beloit Ave. und Jackson Blvd.; deutsche Nachbarschaft. frsason

Südseite.

Muß verkaufen: Grundstück 90×311 an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus 18×48, Pferdestall, Kuhstall, Hühnerstall und Wagen-Shed, 3 Schweineställe, 1 Hühnerstall [illegible]; halten 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, [illegible] Futter bekommt für's Holen. [illegible]
Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. 26ag4la

Bargain! Zweistöck. modernes Steinfront-Flatgebäude, 6211 Justine Str., nahe 63. Str. Ashland Ave., Hochbahn und Straßenbahnen; nur $6000. Bain & Co., 1537 West 63. Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6 Zimmer, zweistöckig, $2200. 949 W. 51. Str. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, billig. 1814 W. 34. Place. fason

Lotten zu verkaufen bei einer großen deutschen lutherischen Kirche, zwischen 37. und 38. Straße, an Wood und Honore Str. 25 Fuß Lot $600, Eckl. 50 Fuß $1800. Nur $25 oder $100 Anzahlung, [illegible] ausgeführt und bezahlt. Vollständiger Abstrakt mit jeder Lot. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str.

$100 Anzahlung, $10 monatlich kaufen schönes, neues Haus mit [illegible] großen Zimmern, hohem Basement und einem Dachboden mit innerer Treppe, große Porch und Garten. Alles für den niedrigen Preis von $1625. Nahe deutscher Schule und Kirche. Abstrakt und reine Papiere frei! Eigenthümer Sonntag Nachmittag anwesend. Bringt Eure Frau mit nach 4342 S. Mozart Str., Archer Straße west bis California Ave. Archer "Limits" oder 47. Str. Cars.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, drei Zimmer in Länge, Badezimmer und Gas, 1 Block von McKinley Park, zwei Blocks von deutschen Schulen und englischer Kirche, [illegible] verkaufe für $2700. Guter Bargain. 1836 W. 39. Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: $250 per Acre, 42 Acres nahe Highland Park, Jll., an Northwestern Eisenbahn oder Hochbahn; [illegible] wegen Regelung des Nachlasses [illegible] Meilen westlich von Highland Park, alle Verbesserungen an leichten Bedingungen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $5000, schöne große 9 Zimmer Residenz, Brick-Basement, Furnace-Heizung, Gas und elektrisches Licht, [illegible] 2½ Acres, Schatten- und Fruchtbäume, perfekte kleine Farm; ungefähr 1 Meile westlich von Wilmette Station, [illegible] Bahn; [illegible] Baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Zwei schöne Frame Cottages, 6 Zimmer und Bad, billig für Cash oder auf Abzahlung, zwei Block von Hannah Street Station, Garfield "L" Road. 841 Thomas Ave., Forest Park.

Zu verkaufen: Ein großer "Snap" in der prachtvollen Vorstadt Park Ridge, Lot 136 bei 149½, nur $1500, [illegible] Lake View 2 Flat Brick, [illegible] $1800 Bargain.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Großer "Snap": neue moderne 6 Zimmer Residenz, Lot 37½×125; niedriger Preis $3150; $750 Baar; [illegible] Schulen, Stores und [illegible] Kirchen; 1½ Block von Metr. Hochbahn [illegible] Hunter, 1127 Süd Cuyler Ave., Oak Park.

Farmländereien.

Exkursion am 5. September 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—so

Zu verkaufen: 16 Acres Michigan Farm, 10 Meilen von St. Joe und Benton Harbor, an der Eisenbahn und Straßenbahn gelegen, mit 5 Zimmer Haus, Stall, Hühnerhaus, Incubatorhaus, 3 Incubators, 4 Brooders, 800 Hühner, 2 Kühe, Pferd, Wagen, [illegible] Acre Gurken, 1 Acr. Kartoffeln, 1600 Birn- und Pfirsichbäume, [illegible] Nehme $1000 Baar und Rest auf Hypothek, [illegible] Eigenthum in Tausch. Chas. Schlote, 2023 Bissell Straße. frsason

Zu verkaufen: 90 Acres gute Farm nahe Allegan, Michigan. Gutes Land und schönen See mit Fischen; [illegible] Haus mit Keller, Scheune, [illegible] Pferde, Schweine und Hühner, [illegible] Preis $9000. Nehme Property in Tausch; übernehme Schulden. Adr.: G. 788 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Bargain, in Grand Haven, 20 Acker holzbestandene Farm; 30 Acker Farm, gutes Haus und Barn. [illegible] Adr.: A. Hoff, 118 Germania Place.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm mit Ernte, nahe Allegan, Mich.; Preis $1800. C. Powadowski, 1101 Winchester Ave.

Florida 10 Acker Farmen sind für den Gebrauch unserer Cooperative-Mitglieder zu verkaufen; keine Spekulation gesucht. Schreibt um Zirkular. Herman Schmid, 154 West Randolph Str., Zimmer 15.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, neue Gebäude, schwerer Boden, sehr Gut, 36 Meilen von Chicago und 3 Meilen von Crown Point; leichte Abzahlungen. [illegible] Farmer Fred Schlueter, Crown Point, Ind.

Zu verkaufen: [illegible] prachtvolle 30, 35 und 40 Acres Farm mit [illegible] baulichkeiten, billig. Chas. Jensch, 1548 W. Chicago Avenue.

Wünsche für ein gute Stück Land in der fruchtbaren Marathon County, Wisconsin, zu kaufen. [illegible] Dienstag Abend bis 9 Uhr. [illegible] Straße. Der Agent [illegible] von Marathon County.

Vierzig Acres verbesserte Wisconsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Hausmöbeln. Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Ein Geschäfts-Eckgebäude bis $20,000. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: F. 81 Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigenthum, gute Lage für irgend ein Geschäft, [illegible] Pferde, Buggy oder [illegible] neues Automobil in Anzahlung. Rest wie Miethe. Adr.: G. 790, Abendpost.

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE-GLASSES 801—803
MILWAUKEE AVE
— COR. CHICAGO AVE.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ankauf von Land zu einer Schwindsuchts-Heilstätte.

Die jüdische Gesellschaft zur Rettung Schwindsüchtiger von Chicago, ein Frauenverein, hat von Nelson Thomasson zehn Acres Land an W. Belmont Ave., N. 50. Ave., School Str. und der Verlängerung von N. 51. Ave. für $10,000 gekauft. Das Land ist mit $40,000 belastet. Die Gesellschaft will eine Heilstätte für bedürftige Schwindsüchtige, ohne Ansehen des Glaubensbekenntnisses, errichten, ein Verwaltungsgebäude für $15,000 und eine Anzahl Schutzhäuser für je $2000 oder $3000. Jedes dieser Häuser soll auf einem Fundament erbaut werden und einen Mitteldurchgang mit Betten an beiden Seiten und die erforderlichen Nebenräume enthalten. Der Platz soll mit Bäumen bepflanzt werden. Die Leitung sollen Aerzte erhalten, welche die Behandlung der Tuberkulose zu ihrem besonderen Studium gemacht haben. Die Anstalt soll durch Beiträge erhalten werden. Die Gesellschaft besteht seit acht Jahren und hat bisher bedürftige Tuberkulose-Kranke in ihren Wohnungen mit ärztlicher Pflege und Nahrungsmitteln versehen. Ihre Beamten sind Frau F. J. Robin, Präsidentin; Frau M. L. Aren, Vizepräsidentin; Frau L. C. Barnett, Schriftführerin, Frau Abraham Margolis, Schatzmeisterin. Die neue Heilstätte soll im nächsten Jahre eröffnet werden.

Ein sehr hoher Preis für eine S. Halsted Str.-Front wurde gestern von Dav. S. und Ph. Klaffer gezahlt. Sie kauften durch Vermittelung von Willis & Frankenstein von Mary und Philipp Bartelmes das Grundstück und Gebäude 6315 S. Halsted Str., 25 bei 100 Fuß, mit $5000 belastet, für $30,000 oder $1200 den Frontfuß, da das dreistöckige Gebäude alt ist.

John L. Guderyahn und Andere haben an Kasel Sidder das dreistöckige Backsteingebäude und Grundstück 6240—42 S. Halsted Str. auf 25 Jahre für $9000 das Jahr verpachtet. Die Pächter sind verpflichtet, in naher Zukunft ein neues Gebäude für $15,000 oder $20,000 zu bauen.

Charles H. Hermann hat in Glencoe 338 Fuß Wasserfront für $110 den Frontfuß gekauft, um ein Wohnhaus für $35,000 zu bauen. Das Grundstück liegt neben dem von James Simpson, dem Vizepräsidenten von Marshall Field & Co.

Die Heißler & Junge Baking Co. hat als Bauplatz zu einer Zweigbäckerei zwei Grundstücke an Belmont nahe Hoyne Ave., gekauft. Das eine, 50 bei 125 Fuß, 195 östlich von Hoyne Ave., wurde für $3000 von Henry Hartmann gekauft, das andere, 25 bei 125 Fuß, 245 Fuß östlich von Hoyne Ave., für $1500 von Frau Wilhelmine Okonsky.

Louis Hoffmann hat von Eliza Whitehead Parton von Wheeling, W. Va., das Miethshaus 607—9 N. Clark Str., 39 bei 80 Fuß, für $33,000 gekauft und von der Chicago Title & Trust Company $18,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen.

Mary Higgins hat an die Bain Construction Co. die Baustelle an Erie Str., 144 Fuß westlich von Sedgwick Str., 24 bei 100 Fuß übertragen.

Louis Labowitsch hat an George J. Williams von York, Ill., das Eigenthum an der Nordostecke von Division und Vedder Str., 80 bei 113 Fuß, mit dreistöckigem Backsteingebäude, gekauft. Es ist mit $27,000 belastet.

Frank F. Schou von Kankakee, Ill., hat von William C. Hinz das Apartmentgebäude an Langley Ave., 238 Fuß südlich von 43 43. Str., 40 bei 125 Fuß, für $20,000 gekauft.

Leman T. Garnsey hat von Margaret und Clinton D. Wing das Apartmentgebäude in Prairie Ave., 55 Fuß westlich von 53. Str., für $18,900 gekauft.

Frederick M. Knox von Menasha, Wis., hat an James Boran das Apartmentgebäude an Garfield Blvd., 49 Fuß östlich von Morgan Str., 50 bei 124 Fuß, für $22,000 verkauft.

Die Home Club Amusement Company hat an Josef Uhrig das Eigenthum an Wentworth Ave., 259 Fuß nördlich von 68. Str., verkauft.

William D. McJuntin hat das Miethshaus an der Nordostecke von Chicago und Grand Ave., 76 bei 125 Fuß, von Mary und Frank Cikanek für $22,500 gekauft und von Rudolf van Vechten die Baustelle an Grand Ave., 75 Fuß nordwestlich von Chicago Ave., 50 bei 125 Fuß, für $3500.

Im Monat August sind 467 Grundeigenthums-Uebertragungen für $1,672,441 mehr vorgenommen worden, als im August vorigen Jahres. Die Zahl und der Werth der Hypotheken waren um 396 bezw. $980,000 höher. Die Uebertragungen unter dem Torrenssystem wiesen eine Vermehrung von 84 an Zahl, aber eine Verminderung um $21,405 an Werth auf, die Hypotheken erhöhten sich um 58, bezw. $50,011. Die Zahl der Neueintragungen war um 15 geringer als im August 1910, dagegen war der Werth um $29,000 größer.

Schlechter Dank.

Wie William A. Paulsen die Treue seiner Frau angeblich lohnte.

Eine Leidensgeschichte erzählt Frau William A. Paulsen, 1550 Jackson Park Terrace, in ihrer Scheidungsklage. Der Mißhandlungen und der Vernachlässigung seitens ihres Mannes müde, sagt sie, verklagte sie ihn schon vor Jahren auf Scheidung. Als er dann aber der Mißwirthschaft in der früheren Central Trust & Savings-Bank schuldig befunden wurde und ins Zuchthaus wandern sollte, eilte sie zu ihm in seine Zelle, vergab ihm Alles und reiste nach Washington, wo sie von Präsident McKinley seine Begnadigung zu erlangen versuchte. Dann stand sie ihm in dem langen Kampf in den Gerichten treu zur Seite und theilte seine Freude, als die Aufhebung einer gesetzlichen Bestimmung ihm die Freiheit verschaffte. Nach alledem und nachdem er angeblich den größten Theil ihres Vermögens verschwendet, hat Paulsen seine Frau, wie diese erklärt, vor einem Monat verlassen.

Der verschleierte Komet.

Rauch und Dunst der Stadt verhüllte ihn den Blicken.

Wer gestern Abend nach Brooks' Kometen ausschaute, wurde enttäuscht, denn der über der Stadt schwer hängende Rauch und Dunst entzog den Weltenbummler den Blicken. Der Komet ist, wie Prof. Edwin B. Frost von der Yerkes-Sternwarte gestern sagte, wenig größer als ein Stern und sieht wie ein faseriger Fleck am Himmel aus. Sein besonderes Merkmal ist, daß er keinen Schweif hat. Bei klarem Wetter ist er von jetzt an dem bloßen Auge sichtbar.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Der „Rothe Teufel" gefunden.

Kapt. Baldwins Doppeldecker „Rother Teufel", der am zweiten Tage des Wettfliegens in den See fiel, wurde gestern aus dem Wasser gezogen. Er lag 75 Fuß unter der Oberfläche an einer Stelle, die eine Meile nördlich und eine halbe Meile westlich von der „Four-Mile-Crib" sich befindet. Bei dem Versuch, durch Tauchen zu dem Apparat zu gelangen, wäre der in Diensten der Baldwin-Gesellschaft stehende Flieger E. E. Watkins, 48. Ave. und 22. Straße wohnhaft, beinahe ertrunken.

Nieste anderthalb Stunden.

Nellie De Onzo aus Oak Park, eine 17jährige Sängerin, die in einem Zehncents-Theater in S. State Str., nahe Harrison Str., auftritt, befindet sich im St. Lukas-Hospital, erschöpft von einem anderthalbstündigen Niesanfall. Als sie am Donnerstag Abend im Theater sang, verstreute ein Thunichtgut Niespulver, das die erwähnte Wirkung auf die Sängerin hatte. Sie nieste, bis der Direktor sie in's Hospital brachte, wo die Aerzte dem Anfall Einhalt thaten.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bevorstehende Vergnügungen.

Morgen veranstalten die Galizischen Landsleute ein Basket-Piknik in dem Wäldchen gegenüber der Wirthschaft von Philip Lorch an Montrose Blvd., nahe N. Maplewood Ave. Das Piknik beginnt um 10 Uhr Vormittags, und wenn die Witterung schön ist, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Galizischen Landsleute sich in Schaaren einfinden werden, da sich in dem so lieblichen Wäldchen die Gelegenheit bietet zu fröhlichem Zusammenkommen bei Spiel, Gesang und Vorträgen.

Der Badische Unterstützungs-Verein wird am morgigen Sonntag ein Piknik mit Preiskegeln im schön gelegenen Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., abhalten. Es ist bekannt, daß es bei den Festlichkeiten dieses Vereins immer höchst gemüthlich und heiter zugeht, und wenn der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß sich die badischen Landsleute in Schaaren einfinden werden, um so mehr, als auch die Badische Sänger-Runde sich in corpore einfinden wird, um die Anwesenden mit einigen hübschen Liedern zu erfreuen. Das Piknik beginnt um 1 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Mit einem flotten Lustspiel eröffnet am morgigen Sonntag der Dramatische Verein Harmonie in der Schiller-Halle, Nr. 1560 Wells Straße, seine Vorstellungen. Der Verein, welcher es sich zur Aufgabe gemacht hat, deutsche Poesie und deutsche Sprache zu pflegen und hochzuhalten, ist schon seit Wochen fleißig an der Arbeit, um allen Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten. Die Festlichkeit beginnt um 4 Uhr Nachmittags, und vor und nach der Vorstellung wird fleißig getanzt, auch stehen noch sonstige Ueberraschungen auf dem Programm. Die Festleitung liegt in den bewährten Händen der Herren Errington, Reinhart, Schellhort und der Damen Ullemann, Keller und Heide. Damen und Herren, welche Lust haben sich anzuschließen, sind herzlich willkommen.

Das gemeinschaftliche Piknik des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes und des Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Vereins, das am 23. Juli im Elm Tree Grove hätte abgehalten werden sollen, ist bekanntlich verregnet. Die Festlichkeit ist nun auf den morgigen Sonntag anberaumt worden, und die verkauften Eintrittskarten bleiben giltig für diesen Tag.

Am morgigen Sonntag findet nun, in Harms Grove, das große gemeinsame Piknik von den Logen des „Order of Mutual Protection" statt, welches für den 25. Juni geplant war, ungünstiger Witterung wegen aber verschoben werden mußte. Die festgebenden Logen sind: Körner 54, Augusta 56, Freiheit 125 und Franklin 126. Die Ausschußmitglieder machen für die Festlichkeit nun erhöhte Anstrengungen. Die für den 25. Juni verkauften Eintrittskarten berechtigen die Inhaber am 3. September zum Eintritt. Der Festplatz ist mit der Irving Park Boulevard und mit der Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie erreichbar. Er liegt an Western Ave., zwei Block nördl. von Irving Park Blvd., und an Berteau Ave., zwei Block westlich von Lincoln Avenue.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am morgigen Sonntag sein Piknik in Vogels Grove, Harlem Ave. u. Harrison Str., Forest Park, abhalten. Für Unterhaltungen für Jung und Alt ist bestens gesorgt. Ein tüchtiges Komite, welches unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner Alles aufbietet, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten, sorgt auch für gutes Essen und kühlende Getränke, und für die Tanzlustigen wird ein flottes Orchester spielen. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person. Man fahre mit der Metropolitan-Hochbahn (Garfield Park-Linie) nach Harlem Ave.

Die 21. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago feiert am morgigen Sonntag ihr 20jähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball, in Hoerber's Halle, an Blue Island Ave. und 21. Place. Verschiedene Gesangvereine, Solisten und Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt. Der Anfang der vielversprechenden Festlichkeit ist auf halb 8 Uhr Abends angesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c die Person und sind zu haben im Vereinslokal, 2059 20. Str., sowie bei allen Mitgliedern der Sektion. An der Kasse kostet das Ticket 35c die Person.

Der Orpheus-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag ein Basket-Piknik in dem schönen Edgebrook, wozu alle Mitglieder und deren Familien, sowie alle Freunde herzlichst eingeladen sind. Das Komite hat für Unterhaltung und Spiele aller Art gesorgt und verspricht den Besuchern einen vergnügten Tag in der freien Natur. Der Zug der Milwaukee & St. Paul-Bahn fährt von Maifair, das entweder mit der Elston Ave., Lincoln Ave. oder Montrose Blvd.-Linie zu erreichen ist, um 9.43 Uhr Morgens ab. Auch fährt noch ein späterer Zug um 1 Uhr 1 Minute Nachm. Der erstgenannte Zug fährt vom Union-Bahnhof um 9 Uhr 20 Min. ab. Die Rückfahrt von Edgebrook erfolgt um 7.12 Uhr Abends.

Die altbeliebte Luxemburger Schobermesse wird, wie alljährlich, von Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes in Karthäusers und Eberts Gärten, 6648 Ridge Ave., gefeiert und zwar am morgigen Sonntag und am Montag. Das Fest wird, wie üblich, mit großem Zuge von der Halle nach dem Festplatze eingeleitet, auf diesem selbst wird es eine Masse Volksbelustigungen geben: Konzert und Tanz, Baumklettern und Sacklaufen, Eierlaufen und Kartoffelschälen, Faßtreten und Kinderspiele aller Art, Kegeln und das luxemburger „Lukas". Für beide Festtage besonders engagirt zur Unterhaltung der Festbesucher sind die spanische Tänzerin Carrie Winner, die Akrobaten-Gebrüder Ladeur, die Kraftkünstler Gebrüder Landiz, der Jongleur Rudolfi und Miß Rosa. Nebenher geht noch mancherlei andere Unterhaltung, und für Gaumen und Magen wird durch einen feinen Tropfen importirten Moselweins, „Grevenmacher Kulsbacher" und durch echt luxemburger Küche gesorgt sein.

Am nächsten Montag (Arbeitertag) feiert der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in Beyers schattigem Grove an Irving Park Blvd. und California Ave., sein 8. allgemeines norddeutsches Volksfest, welches um 10 Uhr Morgens beginnt. Das Fest schließt ein: „Ausschießen des Schützenkönigs für 1911—1912 (große goldene Medaille) und vieler anderer Geld- und Werthpreise, auf drei 100 Fuß langen Schießständen, sowie Preiskegeln, Buden-Amüsement, Kasperle-Theater, Ballonsteigen, Fackelpolonaise, Feuerwerk, Karussell, Schwingen, Frauen- und Kinderspiele, Reden und andere Volksbelustigungen. Der Zuspruch aller deutschen Vereine zu diesen Festen war stets so glänzend, daß der Fest-Ausschuß auch bei dem kommenden auf starken Besuch rechnet. Der überaus gut erleuchtete Park in seinem Waldesgrün wird an diesem Festtage mit Gewinden, Papierlampen, Fähnchen und Tuchschmuck versehen und so den Park in einen wahren Schützenfestplatz verwandeln.

Das am 13. August verregnete Piknik des Tiroler- und Vorarlberger Vereins findet nun am kommenden Montag im Eureka Park statt, gleich viel was für Wetter ist, denn bei Regen stehen den Festbesuchern ausreichende und gemüthliche Räume unter Dach zur Verfügung. Dem Fest voran geht um 10 Uhr Vormittags ein großer Umzug von Tiroler Schützen, Sängern und Diandln im Nationalkostüm, auf dem Festplatz wird durch Preiskegeln, Scheibenschießen, Auftreten von Tiroler Sängern und Jodlern usw. für die Unterhaltung der Theilnehmer gesorgt sein. Der Festzug wird sich von Tony Jungs Halle, North Avenue und Burling Straße, in Bewegung setzen.

„Stock im Eisen", der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungsverein, wird sein Volksfest, das am 23. Juli der ungünstigen Witterung wegen nicht hat stattfinden können, am Sonntag, 10. September, abhalten und zwar in Harms' Grove, Ecke Western und Berteau Ave. Die für den 23. Juli gekauften Einlaßkarten berechtigen natürlich nun die Inhaber auch am 10. September zum Eintritt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Der Festausschuß theilt mit, daß echtes importirtes Pilsener Bier ausgeschänkt werden und für Belustigungen aller Art gesorgt sein wird. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Elektrischen bis Berteau Ave. und geht dann 3 Blocks nach Westen, oder mit der Irving Park Boulevard-Linie bis Western Ave. und geht 2 Blocks nach Norden.

Am Sonntag, 10. Septbr., wird in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., die Herbstsaison des Gemischten Chors Fidelia eröffnet. Die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Holl, Anna Maloni, Karl Immenglück, Henry Heßberger und Hermann Ulemann, welche den Festausschuß bilden, sind entschlossen, diesen Wiederanfang der so beliebten Festlichkeiten des Vereins zu einer glänzenden Sache zu machen, und haben daher ein verlockendes Programm aufgestellt. Sie stellen außer Ball, Gesang und komischen Vorträgen noch viele große und kleine Ueberraschungen in Aussicht, die vorher nicht verrathen werden, man darf sich also auf sehr genußreiche Stunden gefaßt machen. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 10. September, feiert der Deutsche Ungarische Arbeiter-Männerchor in Yondorf's Halle sein drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Ein anziehendes Programm ist aufgestellt, und bei der bekannten Gemüthlichkeit der Feste des Vereins ist auch aus diesem Grunde ein starker Besuch zu erwarten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Am Sonntag, dem 10. September, findet in Bergmann's Garten in Riverside ein großes Piknik der Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern statt. Die Damen vom Festausschuß, die schon seit längerer Zeit eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt sind, versichern, daß das Fest sehr schön werden wird, und man darf ihnen das ohne Weiteres glauben, denn es soll um werthvolle Preise gekegelt werden, und allerlei andere Unterhaltung für Groß und Klein ist in Vorbereitung, auch feine Erfrischungen werden nicht vergessen. Zu dem schön gelegenen Festplatz gelangt man, wenn man mit der Garfield Park-Linie der Metropolitan-Hochbahn bis zur 48. Avenue oder mit der Ogden Ave.-Linie bis zu deren Ende fährt und dann auf die La Grange-Linie umsteigt. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Im Eureka Park hält der Garden City Unterstützungsverein am Sonntag, 10. Sept., sein Piknik ab. Große Vorbereitungen zur Unterhaltung für Groß und Klein sind getroffen worden, namentlich wird auf ein großes Preiskegeln für Herren und Damen aufmerksam gemacht, auch auf die Geschenke für die kleine Welt. Das Komite gibt sich alle Mühe, seinen Freunden und Gästen recht vergnügte Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 1 Uhr; bei ungünstiger Witterung findet die Festlichkeit in der Halle statt. Eintritt 25 Cts. die Person.

Der Nassauer Unterstützungsverein hält sein neulich verregnetes Piknik am Sonntag, 10. Sept., in Scharts Garten, Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie, ab. Alle Vorkehrungen zur Unterhaltung und Bewirthung der Besucher, die für den 23. Juli in Aussicht genommen waren, werden nun für den genannten Tag getroffen, und es kann kein Zweifel bestehen, daß das Fest diesmal sehr erfolgreich ablaufen wird.

Nach vier Monate langer Ruhepause eröffnet mit gestärkten Kräften der Verein der Brandenburger am Sonntag, 10. Septbr., in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., die Saison mit Abendunterhaltung und Tanz. Der Anfang ist auf 6 Uhr Nachmittags festgesetzt. Herr und Dame zahlen $1 Eintritt, dafür gibt es freie Getränke.

Ein Herbstkonzert veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein Fortschritt am Sonntag, 1. Oktober, in Yondorfs Halle. Das Festprogramm stellt recht genußreiche Stunden in Aussicht. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachm. seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Halbe Acker-Lotten zu $375

Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, innerhalb Chicago, für

$375; $25 baar und $2 die Woche.

in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft.

Kommt jetzt, denn jede Lot wird zum 1. Oktober mehr kosten.

Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- und Gemüsegarten und Hühner. Schöne frische Luft.

Ihr könnt gleich darauf bauen, wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office, 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,
1214—1215 Fort Dearborn Bldg.
S. W. Ecke Clark und Monroe Str.

Volksgarten.

Reges Leben und Treiben herrscht jetzt wieder allabendlich in dem Variete- und Spezialitäten-Theater Volksgarten, 715 W. North Ave. Von einer großen erstklassigen Künstlertruppe werden daselbst dem deutschen Publikum höchst ergötzliche Stunden bereitet. Die Wiener Lieder- und Konzert-Sängerein Marie Gebhard entzückt das Ohr eines jeden Zuhörers. Herr Hugo Gottschall ergötzt durch seine komischen Gesangskouplets, Frau Sophie, als deutsch-englische Lieder- und Balladen-Sängerin, macht Furore. Der Verwandlungskünstler und Karakterkomiker Adolfy Hertel gibt dem Programm eine angenehme Abwechslung. Von Hugo und Sophie Gottschall werden herrliche Gesangs-Duette geboten. Frl. Betty Violette ist eine vorzügliche Vortrags-Soubrette und Cabarettistin, Spiel- und Verwandlungs-Duette werden von Herrn Hertel und Frau aufgeführt. Heute und morgen wird die urkomische Posse „Endlich allein" gegeben. Am Montag findet eine große Extra-Matinee statt. Eintritt frei.

Radtkes Wirthschaft.

Viele Besucher von Forest Park pflegen in W. Radtkes deutscher Wirthschaft einzukehren, die sich wegen ihrer vielen guten Eigenschaften des besten Rufes erfreut. Die Leistungen von Küche und Keller weisen auf sorgfältige Pflege hin, und namentlich Sonntags stellen sich viele Gäste zum Geflügelessen ein. Der tüchtige Wirth läßt seit einiger Zeit alle Räume neu herrichten, bald wird das Lokal wie ein Schmuckkasten aussehen und eines der schönsten in der Gegend sein.

Relic House.

Das Sonntags-Konzertprogramm des Seifertschen Orchesters im Relic House lautet: Marsch „Hoch Habsburg", Kral; Ouverture „Tempelweihe", Keler-Bela; Slawonische Tänze, Dvorak; Lied „Virginia Lou", Taylor; Auswahl aus „Faust", Gounod; Trio „Die Palmen", Faure (Herren Seifert, Herold und Hofmeister); Walzer „Das Leben ein Traum", Ziehrer; Auswahl aus „Paid in Full", Peters; Erotischer Tanz, Lehar; Galopp, Escher.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Girolami, Lina Rutini, 23, 25.
Vincene Joboda, Mary Novak, 22, 20.
Howard A. Ulrich, Myra E. Pollard, 28, 24.
Johann G. Holmgren, Eose Johansen, 26, 28.
Henry Beyer, Anna M. Uthe, 28, 25.
Karl Lehnen, Stephanie Watzlavinek, 30, 28.
Andrew Hayes, Marie Jaeschke, 27, 20.
Frank Hedden, Anna Armstrong, 35, 27.
Frank Schindler, Laura M. Heß, 28, 23.
Jan Walezak, Katarzyna Nowak, 23, 18.
Peter Armato, Angelina Montalbano, 25, 19.
Charles R. W. Sager, Jeanette Bickell, 32, 29
John Gabel, Irene Petersen, 27, 18.
John P. Gsell, Victoria Gancer, 35, 26.
John Bucher, Josephine Schroettle, 23, 20.
James Hogan, Catherine Tavanan, 48, 48.
Jos. Sikorovsky, Karolina Napata, 23, 21.
Alpha M. Van Houten, Mina O'Keefe, 23, 19
Anton Leska, Anna Volskaite, 28, 23.
Maurice McKinney, Sadie Maggieson, 21, 19
E. L. Sarnatzky, Anna Kantrowitz, 23, 20.
Dave Greenbaum, Lizzie Lewinson, 22, 21.
Jan Slowak, Eva Peery, 23, 28.
Hermann Eidem, Jr., Myrtle H. Nelson, 21, 19
Sol Kaplan, Rose Schyman, 21, 19.
A. N. Stathas, Polchene Karageanakeo, 37, 23
Michael Stefannik, Julia Chona, 30, 19.
Arthur Fuller, Minna M. Smith, 43, 34.
Thomas Bienta, Maryanna Agszla, 22, 19.
Fred Miller, Grace Vanek, 24, 22.
Joseph Stopis, Josefa Witkaite, 34, 18.
Stephen A. Secor, Elizabeth Sipply, 26, 22.
Lawrence Schmidt, Nell Macnair, 24, 21.
Kazim. Smuizsis, Leonore Wenckalty, 31, 26
Kaz. Mitrosz, Anna Dziezyk, 28, 24.
Piotr Ziepel, Tekla Fraczek, 28, 27.
Herbert Swaggerty, Anita Andrej, 23, 23.
Smith Breckenridge, Mary Hutchings, 45, 35.
Charles M. Planert, Bertha McGhie, 19, 18
George Y. Chesley, Rose Koppa, 50, 35.
Charles Johnson, Anna Hof, 21, 20.
Peter Kukla, Anna Spasink, 23, 19.
Harry Smidt, Alice Tiggelaer, 23, 18.
Elmer R. Cedarleaf, Ellen Hallberg, 33, 27
George Wright, Rose Herman, 30, 24.
August Jensen, Mathilda Birn, 24, 28.
Karl Matrona, Cecila Heldmann, 23, 22.
Gust Pirkel, Anna Rose, 22, 23.
Wm. C. Schwieger, Bessie Wise, 23, 20.
Edward J. Heyes, illian Hayden, 22, 22.
Alfred E. Hancox, Maria Kiefer, 29, 21.
A. J. Deformier, Gussie W. Luttman, 34, 40
Maryan Karlowacz, Theodora Nowicka, 25, 25
Edw. J. Hanley, Marcella Minnick, 24, 21.
Joseph Starinsky, Anna Danowski, 25, 25.
James E. Colburn, Hattie Adair, 32, 22.
George A. Norris, Mary Lnox, 24, 24.
Victor Boelker, Klara Allgeier, 25, 19.
F. A. Holm, Gertrude Johnson, 31, 35.
Ummie Collins, Anna King, 35, 34.
Louis Jenus, Lizzie Schurmann, 25, 23.
George Roberts, Mary Lillis, 27, 27.
Martinas Kowalauskis, Marjone Kasteriute, 27, 25.
Clay A. Wellman, Josephine Baum, 22, 18.
James R. Reid, Laura Day, 27, 24.
Bronislaw Guzowski, Maryanna Dabrowiak, 23, 22.
William aKnter, Ida Berkson, 38, 27.
Frank Kirch, Josephine Pychlik, 50, 48.
Frank Kleinhaus, Hattie Miller, 24, 20.
Louis Minkus, Kate Podolsky, 24, 18.
W. H. Coulter, Alma Glanner, 29, 27.
Kennith Morton, Erna Busch, 21, 20.
Geo. B. Coffman, Blanche Coole, 22, 20.
Ray Toppen, Grace Vanderploeg, 21, 21.
Andrew Olson, Mary Clark, 66, 49.
H. B. Britchord, Hazel Meredith, 21, 18.
Geo. M. Marshall, Laura M. Bagley, 36, 31
Warren A. Reider, Martha McEnroe, 27, 23
Harry Braverman, Ida Arles, 28, 23.
J. Flis, Theofile Nowakowska, 28, 20.
J. R. Rouchier, Miriam Dubman, 31, 22.
Latimer Baara, Anna Krenek, 29, 21.
A. A. Lehnert, Louisa Karrel, 23, 22.
J. C. Wayne, Martha Monka, 25, 23.
Nels Madsen, Astrie Eshenson, 21, 20.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.

Etablirt seit 20 Jahren.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.

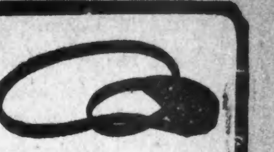
Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.

Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 3 Tagen.

Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 82 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.



Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle	$2.00	nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$3.00	nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle	$1.75	nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide	$2.25	nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory.
801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baade, Elizabeth, 13 J.; 2328 High Str.
Bachtel, Sarah, 42 J.; 9 E. 29. Str.
Beutler, Hermann, 21 J.; 3641 N. Hamilton Ave.
Kaufmann, David, 71 J.; 4925 Vincennes Ave.
Lang, Henriette, 71 J.; 2112 Barry Ave.
Marker, Catherine, 76 J.; 153 Ontario Str.
Rasch, Louisa, 64 J.; 6347 Southport Ave.
Reis, Herbert, 10 J.; 4463 Berkeley Ave.
Schönrock, Fred, 29 J.; 5025 52. Ave.
Zak, Joseph, 54 J.; 1531 S. 41. Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Nicholas Briggs, 5911 Parnell Ave.; Verbindlichkeiten $1,210.80; Bestände $374.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Elbert F. gegen Klara Haowe, Ehebruch; Gladys gegen Thomas S. Baker, Ehebruch; Hazel gegen Charles A. Smith, grausame Behandlung; Adelaide gegen Wilberforce W. Higgins, Ehebruch; Ada gegen Thomas H. Virgin, Verlassen; Morris gegen Minnie Schneider, Ehebruch; Fannie gegen Philipp Abramovitz, Ehebruch; Nellie gegen James P. Haywood, Verlassen; Augusta gegen George Winkelmann, Verlassen; Myrtle gegen Charles R. Magill, grausame Behandlung; Lillian gegen Michael Keyes grausame Behandlung; Hermann N. gegen Elizabeth Schode, grausame Behandlung; Emma gegen Edward Cooling, grausame Behandlung; Annie gegen Peter E. Curley, Trunksucht; Laerne gegen George Bauer, grausame Behandlung; Grace gegen Abbey Moredock, grausame Behandlung; Solomon gegen Helen Turner, Verlassen; Warren A. gegen Bertha McCollum, Ehebruch; Betsy gegen John B. Lindstrom, Ehebruch; Estella gegen William Little, Trunksucht; Jennie gegen August Baalke, grausame Behandlung; Ethel gegen Joseph Hulsmeyer, grausame Behandlung; William gegen Nellie Kirchner, Verlassen; Minnie gegen Charles A. Carson, Ehebruch; Katrzynia gegen Michael Petrejzyn, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Sept. 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89¾—90½c; Nr. 3, roth .91—95c; Nr. 2, hart, 92—93c; Nr. 3, hart, 85—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.08; Nr. 2, $1.00—$1.05; Nr. 3, 94c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 65½—65¾c; Nr. 2, weiß, 65½—65¾c; Nr. 2, gelb, 65⅝—65¾c; Nr. 3, 65¼—65½c; Nr. 3, weiß, 65⅜—65½c; Nr. 3, gelb, 65½—65¾c; Nr. 4, 64½—65c.

Hafer, neu, Nr. 2, 40¾—41½c; Nr. 2, weiß, 43¾—44½c; Nr. 3, 41⅜c; Nr. 3, weiß, 43—43¾c; Nr. 4, weiß, 42½—42¾c; Standard, 43½—44c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 82—84c; Nr. 4, 75—82c.

Gerste, „Malting", $1.05—$1.20; „Mixing", 70—90c; „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.25; besondere Marken, $5.50.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $23.00—$23.50; Nr. 1, $20.50—$22.00; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $13.00—$19.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 $	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.85
do., gereinigt, per 5 Faß	0.86
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.15—$8.05 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.35—$7.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.60; Eber, $2.60—$3.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.30—$4.00; „Native Ewes", $3.10—$3.75; „Native Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $5.30—$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10½—0.14½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.11 —0.15
„Firsts", das Dutzend	0.14½—0.18
„Extras", das Dutzend	0.20½
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.15
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.12

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, das Faß	1.00 —2.75
Zitronen, die Kiste	4.00 —4.50
Orangen, die Kiste	3.25 —4.00
Ananas, die Kiste	1.65 —3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.15 —0.25
Birnen, das Faß	1.75 —3.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.12½—0.14
California Gems, die Kiste	1.00 —1.50
Gurken, das Dutzend	0.05 —0.10
Kraut, die Kiste	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, der Buschel	1.00 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.65
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.25 —0.35
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —1.50
Mohrrüben, das Hundert	1.00
Rettige, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.70
Pfefferschoten, der Sack	0.40 —0.50
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.75
Rüben, das Hundert	1.25 —1.50
Süßkorn, der Sack	0.20 —0.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Buschel	0.25 —0.35
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.65
Kartoffeln, neue, Carladung, Buschel	1.00 —1.20
Süßkartoffeln, das Faß	2.75

Leset die „Sonntagpost"

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

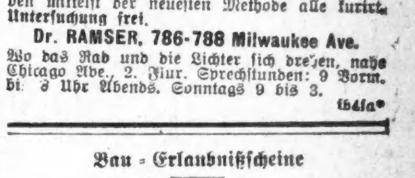
Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610
nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2200 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Brick Flats, Paul E. Stenzel; $4200.
1326 Prairie Ave., 2-stöck. Wohnhaus, John Q. Johnson; $4800.
806 S. Winchester Ave., 2-stöck. Frame Flats, Konstantin Naborowski; $2100.
3901—3903 Hoyne Ave., 3-stöck. Frame Flats, Mrs. C. Klein; $20,000.
507 Ost 63. Str., drei 1-stöck. Brick Läden, A. D. Winthrop; $5000.
132 Ost 43. Str., 1-stöck. Brick Laden, W. Brown; $2500.
5347—5349 Evanston Ave., 1-stöck. Brick Läden, Joseph A. Halderman; $4500.
5101—03—05 Washington Blvd., 2-stöck. Brick Flats, W. H. Barry; $15,000.
4304 Humboldt Ave., 1½-stöck. Frame Wohnhaus, John C. Burkes; $2800.
1723 N. 51. Ave., 1½-stöck. Frame Residenz, H. R. Klooch; $2800.
1421 Wabash Ave., 2-stöck. Brick Flats, P. J. Braig; $5000.
2107 Fletcher Str., 2-stöck. Brick Flats, Theodore Kolb; $4500.
3749 Wrightwood Ave., 2-stöck. Brick Flats, Huberty & Loheinrich; $5500.
3747 Wrightwood Ave., 2-stöck. Brick Flats, Huberty & Loheinrich; $5500.
5004 Montrose Ave., 2-stöck. Brick Laden und Flats, Margaret H. Stan; $6600.
923 Hawthorne Str., 1-stöck. Brick Waarenhaus, Mr. Desham; $50,000.
17 S. Desplaines Str., 3-stöck. Concrete Mercantile, Walter Freund; $80,000.
135—137 Ost 107. Str., 2-stöck. Brick Laden und Flats, Andrew Malkewicz; $15,000.
1469—1473 Webster Ave., 2-stöck. Brick Stall, John A. Leschlager & Son; $10,000.
1256 S. Central Park Ave., 3-stöck. Brick Laden und Flats, L. Goldberg; $11,000.
2422 bis 2424 Lincoln Ave., 1-stöck. Backstein Theater, G. H. Auger, $11,000.
1835 S. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flats, B. Higgins, $4000.
2 bis 14 Plymouth Court, 21-stöck. Stahl Offices und Läden, Nachl. von F. P. Otis, $1,300,000.
7202 S. Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Robert Young, $5,700.
3934 bis 3936 N. Lawndale Ave., 2 2-stöck. Backstein Flats, T. Kiarpawski, $6000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sherwin Str., 278 F. westl. von Sheridan Road, S. Fr., 50 bei 150, Theodor Herkert an Jules N. Raymond, $12,000.
Clark Str., N., 77 F. nördl. von Carmen Ave., O. Fr., 50 bei 147, Theodor Gengler an Joseph M. Kappstein, $8,500.
Diversey Court, 100 F. nördl. von Mariana Str., W. Fr., 25 bei 124, Fred C. Ullrich an Anna M. Klensch, $4,500.
Grace Str., 191 F. östl. von Lincoln Ave., S. Fr., 37½ bei 125, August Kuchenbecker an Emil C. Belt, $9,700.
Margate Terrace, 159 F. östl. von Sheridan Court, S. Fr., 55 bei 125, George K. Spoor an John S. Holmes, $5,200.
Montrose Ave., 275 F. östl. von Hoyne Ave., N. Fr., 37½ bei 125, Emil C. Belt an August Kuchenbecker, $3,300.
Central Park Ave., 141 F. nördl. von Wrightwood Ave., W. Fr., 29½ bei 125, Fred W. Popp an Andrew Silverson, $4,200.
Washington Blvd., zwischen Western und Oakley Ave., Südfront, 20½ bei 126¼; Owen E. Toole an James Ronan, $4000.

Linoleum — Fabriklängen von schwerem Floor-Linoleum, 2 Yds. br., assort. Muster, Längen groß genug für gewöhnl. Zimmer, reg. 75c, Restpreis, Quadratyard, 32½c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Schul-Bedarf — Schiefertafeln, von ...7c bis 15c; Feder-Setz, von ...10c bis 50c; Füllfedern, von ...25c bis 10.00; Aufsatzbücher, von ...3c bis 25c. Alle Schulbücher immer an Hand.

Tausende von Leuten haben das regste Interesse gezeigt in

Chicagos größtem Einkauf von Schuhen!

Wieboldt's kauften das ganze Lager der vier großen Fabriken der Watson-Plummer Shoe Company.

Die Watson-Plummer Shoe Co. machte nur hochfeines Schuhzeug — sie fabrizirte „Red School House" Schuhe

Ja — dieser sensationelle Einkauf ist unfraglich der größte Geschäftsabschluß von Schuhzeug in Chicago — und es ist ebenfalls gewißlich der

Größte Schuh-Bargain in Chicago!

$2.00 Damenschuhe zu ... 1.00
1.75 u. 2.00 Knaben- u. Mädchenschuhe zu ... 1.00
2.00 Männerschuhe zu ... 1.29
1.00 Kinderschuhe zu ... 49c

Verpaßt diesen Verkauf von Haushalts-Gegenständen für morgen nicht

Mason Einmachgläser, vollständig mit Deckel u. Gummiring, Quartgröße, Dtz. 43c, Pintgröße, Dutzend ... 33c
Gummiringe f. Mason Einmachgläser, reiner Gummi, Dtz. im Packet zu ... 3c
Deckel für Mason-Einmachgläser, per Dutzend
Topfnäpfe, Steingut, in braun oder weiß, Auswahl zu ... 9c
Steinkrüge — jede Größe von 1 bis 6 Gallonen — speziell, Gallone ... 8c
Tassen und Untertassen, 4 assortirte Muster, Set zu ... 9c
Gewöhnliche Bügeleisen, jedes Gewicht von 4 bis 10 Pfund, per Pfd. ... 3c
Galvanis. Wasch-Zuber, extra schwere Drop-Griffe, werth 65c, speziell
Abfall-Behälter — 3½ Gallonen-Größe, dicht schließender Deckel, werth 50c, speziell ... 33c
Galvanisirte Aschenkanne, gerillt — dicht schließender Deckel, sonst 1.50, zu ... 89c
Wizard Oel Floor Mop, mittelgroß, in Blechbüchse, vollst. mit 4 Unz. Wiz. Oel ... 95c
Waschbretter — Familiengröße — Hartholzrahmen — zu ... 19c
Faltbare Stuhl-Trittleiter, 3 Fuß hoch, Tannenholz, wth. 1.50, speziell zu ... 99c

Geflügelfutter
Unsere Mischung von feinen Körnern und Sonnenblumensamen, 100 Pfd. für ... 1.65
Massiv messingene Glashalter oder Handtuchstangen, zu ... 19c

Hardware
Fleischermesser, 6- bis 7-zöllige Klingen, Cocobolo-Griffe
Aexte — massive Gußstahlklingen — Hickory-Griff zu ... 49c

Ersparnisse an Provisionen
Sehr rahe Sommer Wurst, Pfd. ... 12½c
Extra feine Koch-Kartoffeln, Peck ... 35c
Meadow Gold Butter, Pf. ... 28c
Washburn Gold Medal oder New Century Mehl, ⅛ Bbl. 2.89, ¼ Bbl. 1.45, ⅛ Bbl. Sack ... 73c
Zucker, bester granulirter, mit 1.00 Grocerybestellung (Mehl, Fleisch u. Butter nicht eingeschlossen), 10 Pfd. ... 53c
Versucht unsere Royal Kaffee-Mischung, prächtiger Geschmack, 4 Pfd. für 1.00, per Pfd. ... 28c
Citronen-Extrakt — regul. 12c Sorte, Fl. ... 8½c
Hennings weißer Einmach-Essig, Gallone ... 13c
Standard Tomaten, frühe Juni-Erbsen u. Zuckerkorn, 1 Büchse von jedem ... 25c
Swift's Pride Seife, extra speziell, 10 Stück ... 25c
Frisch gebackene Brezel, die feinsten, Pfd. ... 5½c
Hausgebackenes Brot, der Laib zu ... 4c
Kalbfleisch-Stew, Pfd. ... 11½c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd. ... 10½c
Zuckergepökeltes Rump Corned Beef, Pfd. ... 8¾c

Bedarfs-Artikel für Painter
Kalsomine, in allen Farben, das Pfund ... 4½c
Große Schwämme zum Wände und Holzverkleidung abzuwaschen, Stück ... 5c
Ever-ready Möbel-Politur, per Flasche ... 10c
Ofenröhre Emaille, große Sorte Büchse ... 10c

Montags Strumpfwaaren-Offerten
Schwarze und lohfarbige nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, reg. 10c.. 6c
Schwarze und lohfarb. baumwoll. naht. Männersocken, dopp. Ferse und Zehen, 10c Qualität....... 6c
Schwarze baumwoll. nahtl. Kinderstrümpfe, mit dopp. Ferse und Zehe, Größ. 5 bis 8½, Paar zu 7c
Schwarze fein gerippte baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, 6 bis 9½, zu.......... 10c
Sch'z u. farb. baumw. nahtl. Babysocken mit fancy Top — Odds u. Ends von 19c Sorten......... 5c

Vier Bargains in Likören
Pennsylvania Rye Whiskey — regul. Preis $1, per volle Quartflasche, 1 an einen Kunden, zu......... 49c
Extra feiner Doppelkümmel — die Flasche verkauft zu......... 46c
Tafelbier — per Kiste von zwei Dutzend Flaschen — zu......... 65c
½ Gall. Cal. Portwein, wth 75c, 1 Fl. 3 Star Calif. Brandy, werth 85c, die 2 Artikel für....... 89c

Die Hebung unserer Widerstandskraft.

„Des Menschen Leben liegt im Blut!" Das Blut ist die Quelle seiner Kraft, auch seiner Widerstandskraft. Durch eine hygienische Lebensweise sowie durch zweckmäßige Ernährung muß der Mensch für die stets unverminderte Ergibigkeit dieser Kraftquelle und damit für die Erhaltung seiner Widerstandsfähigkeit Sorge tragen. Wie der starke und mächtige Staat viele und gute Soldaten und Waffen zur Vertheidigung seiner angegriffenen Grenzen und zur Aufrechterhaltung seiner Macht aufzubieten und dem Feind entgegenzustellen vermag, so soll auch der „Zellenstaat" unseres Körpers die Mittel und Kräfte zur Vertheidigung und Erhaltung seines normalen Bestandes — seiner Gesundheit — in sich finden und aus sich entwickeln. Je besser wir ihn durch richtige Gesundheitspflege zu einem etwa nothwendig werdenden Kampfe ausrüsten, desto mehr wird seine natürliche Widerstandsfähigkeit zur Geltung gelangen, desto begründeter ist die Aussicht, daß er den Feind — die Krankheit — überwindet.

Obwohl wir uns über das eigentliche Wesen der „Widerstandsfähigkeit" und der sich daranknüpfenden „Immunität" keine ganz klare Vorstellung zu machen und die einzelnen Bedingungen ihres Entstehens und Bestehens nicht anzugeben vermögen, so kennen wir doch die Umstände und Momente, die darauf Einfluß haben. Wir wissen, daß alles, was den normalen Verlauf der Lebensfunktionen stört, die Neigung zum Krankwerden erhöht und das natürliche Heilungsbestreben des Organismus, die Bethätigung der ihm innewohnenden Schutzkräfte, insbesondere seine Widerstandsfähigkeit den krankheiterregenden Spaltpilzen gegenüber schwächt. Hieraus erklärt es sich, daß im vorgerückten Alter, wenn die Intensität und die Energie der Lebensfunktionen schon nachgelassen haben, Infektionskrankheiten schwer überwunden werden, desgleichen wenn der Körper infolge eines bestehenden Leidens in seinem Ernährungs- und Kräftezustand geschwächt ist. Bekanntlich gehen Zuckerkranke (Diabetiker) an Wundinfektionen, an Tuberkulose, an Typhus usw. leicht zugrunde.

Was in diesen Fällen durch den natürlichen Verlauf des Lebens oder durch Krankheit bedingt ist, kann durch eine ungünstige, unkluge, den Körper schädigende Lebensweise — gleichsam künstlich — herbeigeführt werden. So ist die große Empfänglichkeit der Alkoholiker für Infektionskrankheiten eine Folge der Störungen, denen die Ernährungsfunktionen solcher Menschen unterliegen. Aehnlich wirkt auch unzulängliche Ernährung und ganz besonders der Hunger, unter dessen Einfluß der Gesammtorganismus und fast jedes seiner Organe, also auch Darm und Lunge, einen gewissen Schwund erleiden. Sie büßen an Masse, aber auch an Qualität, an Beschaffenheit ein, wodurch dann die natürliche Schutz- und Widerstandskraft krankmachenden Einflüssen gegenüber mehr oder minder leidet, ja selbst verloren geht. Welch tiefgreifende Störungen der Hunger herbeizuführen vermag, kann zum Beispiel daraus ersehen werden, daß die gegen Milzbrand von Natur aus unempfänglichen Tauben, denen nach einer Hungerperiode milzbrandhaltiges Futter gereicht wurde, dieser Krankheit durch Mangel an Widerstandsfähigkeit alsbald erlagen.

Was der Hunger in kurzer Zeit bewirkt, kann eine unzulängliche, mangelhafte Ernährung langsam und allmählich herbeiführen. Auch ein schlechter Ernährungszustand setzt die Widerstandskräfte des Organismus herab, deshalb können Krankheiten, die den Ernährungszustand herabsetzen, eine bisher nur schlummernd vorhandene Infektionskrankheit zu hoher Intensität entflammen; sehen wir doch nicht selten im Gefolge von Typhus, Scharlach oder Influenza eine bisher „verborgene" Tuberkulose zur raschen Entwicklung gelangen. Aehnlich wie Hunger und Unterernährung wirken anhaltend schwere, erschöpfende Arbeit, körperliche und wohl auch geistige Ueberanstrengung, alles Momente, die die Durchlässigkeit des Darmes für Krankheitskeime in das Blut erhöhen und die Schutzkräfte des Organismus lahmlegen. So mag das gelegentliche Auftreten von Typhusfällen nach anstrengenden militärischen Uebungen und Manövern erklärt werden; das oft nicht ganz einwandfreie Trinkwasser der betreffenden Orte wird unter normalen Verhältnissen von normal funktionirenden Verdauungsorganen wohl schadlos vertragen, vermag aber den durch Ueberanstrengung geschwächten Organismus in wirksamer Weise zu infiziren. Daß diese Auffassung richtig und begründet ist, konnte wieder durch eigens angestellte Thierversuche bewiesen werden, als deren Ergebniß sich die gesteigerte Empfänglichkeit gegen Infektionserreger sonst widerstandsfähiger Thiere im abgetriebenen und abgehetzten Zustand herausstellte.

Mit diesen Ausführungen sollte der ungeheure Einfluß der körperlichen Konstitution, des Gesundheitszustandes, der Lebensweise im Kampfe gegen die Krankheitserreger ins rechte Licht gerückt werden.

Wollen wir die unserem Organismus innewohnenden Schutz- und Widerstandskräfte unvermindert und ungeschwächt erhalten, das heißt, den Krankheiten am sichersten vorbeugen und sie eintretendenfalls glücklich überwinden, dann müssen wir durch eine richtige, zielbewußte häusliche Hygiene, durch Reinlichkeit im weitesten Sinne, durch zweckmäßige — aber nicht üppige — Ernährung, ebenso durch richtige Entwicklung des Muskelsystems, durch Arbeit, jedoch ohne Ueberarbeitung, durch Bewahrung der geistigen Frische und Regsamkeit, sowie der inneren Zufriedenheit und der Lebensfreude der Verwirklichung der klassischen Forderung: „Mens sana in corpore sano" — „im gesunden Körper die gesunde Seele" — nachstreben.

Der Schlaf der Fische.

Seitdem früher die Ansicht herrschte, daß Fische überhaupt nicht schlafen, sind während der letzten Jahre mehrfach Beobachtungen gemacht worden, die zu einem anderen Ergebniß führen. Die Frage ist insofern von größerer Wichtigkeit, als die Naturwissenschaft ein starkes Interesse an der Feststellung hat, inwieweit das Vermögen und das Bedürfniß des Schlafes im Thierreich hinab geht. An den winzigen einzelligen Thieren, die als die niedrigsten Geschöpfe betrachtet werden, hat noch niemand eine dem Schlaf ähnliche Erscheinung nachgewiesen, und vielleicht wird das auch niemals möglich sein. Man muß sich vorläufig mit der Thatsache begnügen, daß wenigstens alle Wirbelthiere diesem Naturgesetz unterliegen. Fesselnde Untersuchungen über diesen Punkt hat Dr. Romeis im „Biologischen Zentralblatt" mitgetheilt. Sie beziehen sich auf einige sonderbare Fischarten, die ihre Eier in der Mundhöhle herumtragen, bis die Brut sich entwickelt hat. Diese höchst eigenartige Brutpflege wird dadurch noch seltsamer, daß die Fischmutter in den ersten Tagen nach dem Ausschlüpfen der Brut diese während der Tagesstunden frei läßt, sie aber Abends wieder einfängt und dann für die Nacht in ihrem Munde sicher verwahrt hält, bis sie in ihrer Entwickelung weiter vorgeschritten ist. An diesen Fischen, die schon in kleinen Aquarien gezüchtet und beobachtet werden können, hat nun Romeis eine Art der Ruhehaltung festgestellt, die durchaus dem Schlaf gleicht. Sie nähern sich dann der Oberfläche des Wassers, so daß sogar Theile des Körpers, insbesondere des Rückens, aus dem flüssigen Element hinausragen. Mit Zuhilfenahme von Wasserpflanzen stützen die Thiere sich dann in dieser Lage derart, daß sie unbeweglich längere Zeit verharren können. Romeis hat die Fische, ohne daß sie ihre Stellung im geringsten veränderten, über zwei Stunden schlafen gesehen. Nur eine schwache Bewegung der Kiemen verrieth während dieser Zeit das Leben.

Sensationelles Ereigniss!

221 große Lotten

(Viele enthalten ¾ Acker)

Auswahl **$295** das Stück

Wiederholung des riesigen Erfolges unseres großen 47. Straße Lotten-Verkaufs in 1910, als 210 Stück verschiedener Größen, aber alle zum gleichen Preis in ein paar Tagen verkauft wurden.

Bieten Denjenigen eine Gelegenheit, die damals keine von jenen Stücken zu erlangen vermochten, **jetzt** eines zu erstehen zu demselben Preis und Bedingungen als in unserem früheren großen Verkauf.

Achtet auf unsere Ankündigung, mit Karte des Eigenthums und allen Einzelheiten, Tag des Verkaufs, Lage des Eigenthums etc., sie erscheint in diesem Blatte am Samstag, den 9. September, eine Woche von heute, und **kauft nichts bis Ihr dies gesehen habt.**

FRED'K H. BARTLETT & CO.

REAL ESTATE

Telephon Randolph 3751 — Chicago's größte Händler. — 59 bis 69 Washington Str.

Wartet auf dasselbe!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Vom Abstinenten-Kongreß in Dresden. — Der Angriff gegen das Alkoholkapital und Dr. Popert's Widerrufung. — Derbe Wahrheiten der Zeitungen. — Was die Wissenschaftler zur Alkoholfrage zu sagen haben.

In Dresden haben vor Kurzem abermals die deutschen Prohibitionisten getagt. Auch diesmal wieder ist es in den Sitzungen sehr stürmisch hergegangen. Bier und jede andere Form von Alkohol wurde wie gewöhnlich als Gift bezeichnet. Die Erzeuger dieses Giftes brandmarkte man als Volksvergifter. Alle Gegner dieser Ansicht waren bedauernswerthe, verblendete Unwisser. Die Presse, die von Abstinenz nichts wissen mochte, stand unter dem Einfluß des Alkoholkapitals — und so weiter. Einer der radikalsten Führer der deutschen Abstinenzbewegung, Dr. Popert, hatte gegen ein Dresdener Blatt, den „Dresdener Anzeiger", geradewegs den Vorwurf der Dienstbarkeit gegenüber dem Alkohol-Kapital erhoben, mußte aber sehr bald in derselben Zeitung seine Aeußerungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehmen. Es widerfährt den deutschen Abstinenzlern öfter, daß sie mit solchen Anschuldigungen allzu leichtfertig bei der Hand sind. Auch gegen mich hatte Dr. Popert einmal ähnliche Anschuldigungen erhoben, sie nachher aber, als ich eine gerichtliche Klage angestrengt hatte, wieder zurückgenommen. Damals hatte er als besondere Kronzeugen auch zwei deutsch-amerikanische Ehrenmänner gefunden, einen obskuren New Yorker Journalisten, Namens Charles und einen nicht minder obskuren Dr. Völkel in New York, die ganz fröhlich bescheinigten, daß ich „zweifellos im Solde des Alkoholkapitals" stehe. Die Politik verdirbt angeblich den Charakter, aber die Abstinenz offenbar noch mehr. Uebrigens ist Dr. Popert bei persönlicher Bekanntschaft ein äußerst liebenswürdiger, feiner und angenehmer Mann.

Wir Deutsch-Amerikaner kennen die Abstinenzler schon lange. Lange ehe es eine deutsche Abstinenz gab, haben wir uns (und gerade wir Leute von der Feder) mit den amerikanischen Prohibitionisten herumgeschlagen, diesen widerwärtigsten Tollhäuslern auf Gottes Erdboden. Denn es besteht doch noch ein großer Unterschied zwischen dem amerikanischen Prohibitionisten und dem deutschen Abstinenzler, sei er nun Agitator oder Privatbekenner. So über alle Maßen abstoßend in seinen Methoden ist der deutsche Abstinenzler nicht, nicht so verheuchelt, nicht so niedrig, wenn er dem amerikanischen Wasserbruder auch an Fanatismus nicht nachsteht. Und wenn der Deutsche ein Abstinenzler ist, so ist er Das nicht zum Schein, sondern aus ehrlicher Ueberzeugung; vor allen Dingen wird er nicht insgeheim schnapsen und die Augen ständig verlogen zum lieben Herrgott erheben, wie sein amerikanischer Kamerad das so oft thut. Die Hauptsache bleibt aber, daß die deutschen Abstinenzler wenig politischen Einfluß besitzen und ihn auch nie besitzen können, weil die ganze politische Konstruktion in Deutschland zu verschieden von der amerikanischen ist — trotz der Gefolgschaft, die sie zumal unter den Sozialisten haben. Sie können kein Gewicht in die politische Wagschale werfen. Sie können keinen Schacher mit den Parteien treiben. Im Besonderen haben sie das überwiegende Volk und die überwiegende Presse gegen sich, und zwar als offene, ehrliche Gegner. Es fehlen ihnen die Armeekorps der puritanisch-zelotischen Geistlichkeit und Weiblichkeit, gegen die im pfäffisch-weiblich gegängelten Yankeeland nicht der Einzelne, geschweige denn der Zeitungsmann (Henry Watterson bildet eine leuchtende Ausnahme) unerschrocken aufzutreten wagt. Natürlich stehen die fanatischen Stimmrechtlerinnen in Deutschland auf Seiten der Abstinenzler. Aber sie haben politisch noch weniger Einfluß als die Abstinenzler. Aber selbst wenn den deutschen Abstinenzlern diese geistlichen und weiblichen Armeekorps zur Verfügung ständen, würde sich weder der Einzelne, noch ein Zeitungsmann geniren, ihnen entgegenzutreten.

Bislang hat die deutsche Presse die ewigen geschmacklosen Anrempelungen der Abstinenzler nicht sehr ernst genommen, weil sie wußte, daß sie mit Kinderpistolen auf Elephanten schoß. Aber in neuerer Zeit beginnt sie doch, ihnen gesalzene Derbheiten zu sagen. Gerade gelegentlich des Abstinenzler-Tages in Dresden ist Das geschehen. Man lese, was ein so angesehenes Blatt wie die „Leipziger Neuesten Nachrichten" schreiben: „Aber mag man die Uebertreibung, die Ausartung (im Alkoholgenuß) in jeder Weise, vor Allem auf dem Wege der Erziehung bekämpfen, so darf man doch niemals das Kind mit dem Bade ausschütten und auch den mäßigen Genuß von Alkohol als Verbrechen hinstellen. Sonst wandeln sich die Sympathien naturgemäß in ihr Gegentheil um. Und wie der erste Bürgermeister von Dresden, der den Kongreß freudig begrüßte, später erklären mußte, daß er Bedenken getragen haben würde, wenn er den Verlauf der Debatte geahnt hätte, so werden auch sonst wohlwollende Förderer einer Mäßigkeitsbewegung zurückgeschreckt werden, wenn sie diese unmäßigen Angriffe der Herren von Dresden gegen Jeden verfolgen, der sich ihrem Dogma nicht stumpfsinnig beugt." Noch schärfer schießen die bekannten „Hamburger Nachrichten", das alte Bismarckblatt: „Es ist eine durch nichts begründete Anmaßung der Abstinenzler, der Menschheit den mäßigen Genuß von Bier und Wein und sonstigen alkoholischen Getränken verbieten zu wollen. Wer mäßig sein Glas Wein oder seinen Schoppen Bier trinkt, dem muß dieser Genuß unbenommen bleiben. Aber gerade gegen diese mäßigen Leute richtet sich die Hauptwuth der Abstinenzfanatiker, weil sie der Welt ein böses Beispiel geben und den ‚Säufern' nicht als abschreckendes Beispiel vorgeführt werden können. Gerade in schreckendster Weise. Wir glauben und ranntheit und öde rechthaberische Prinzipienreiterei der Abstinenten in abschreckenster Weise. Wir glauben und hoffen, daß die Exzesse in ihrer Propaganda den Abstinenzfanatikern, sehr bald wieder das Wasser abgraben werden. Ihre Bewegung wird, wie alle übertriebenen, und deshalb ungesunden Bewegungen, an ihrem eigenen Uebermaß zugrundegehen." Das ist meiner Ansicht nach der Hauptfehler der deutschen Abstinenzler, daß sie zu viel Amerikanismus in Deutschland anwenden. Warum Das in Deutschland grundfalsch und völlig aussichtslos ist, habe ich in den wesentlichen Punkten bereits ausgeführt.

Nichts ist den deutschen Abstinenzlern so verhaßt, wie der berühmte Ausspruch des großen deutschen Chemikers Justus von Liebig, daß Bier flüssiges Brot sei. Sie schreiben sich die Hände wund und reden sich den Mund schief, um zu beweisen, daß Bier (wie jedes alkoholische Getränk) Gift sei. Da sie die deutsche Gründlichkeit kennen und die Unabhängigkeit des Deutschen gegenüber Allem, was kein Professor bewiesen hat, so haben sie sich hinter hervorragende Wissenschaftler gesteckt, die die Giftigkeit alles Alkohols, einschließlich des Biers beweisen. Zu diesen gehören Berühmtheiten, wie die Professoren Forel, Kräpolin und von Gruber. Aber diesen Schlag haben die Antiabstinenzler längst pariert. Ihre Gewährsmänner sind Physiologen ersten Ranges wie Professor Hüpp in Prag, Dr. Völtz in Berlin, Professor Boruttau in Berlin, oder medizinische Größen wie die Geheimen Medizinalräthe Prof. Dr. Harnack und Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Karl Fränkel (Halle), Professor Dr. Hauser (Erlangen), Geheimrath Prof. Dr. E. von Leyden, Oberstabsarzt Dr. Drenkhahn oder Professor Emil Strube, der Leiter der wirthschaftlichen Abtheilung der berühmten Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. In jüngster Zeit hat der bekannte dänische Physiologe Professor Dr. Weis in einer Broschüre „Die Alkoholfrage und die Abstinenzlerbewegung in Dänemark" gründlich in die Irrlehren der Abstinenzler aller Länder hineingeleuchtet. Der Nährwerth im Besonderen ist heute wissenschaftlich über allen Zweifel erhaben, wenn auch zugegeben wird, daß er nicht billig ist. Aber darum handelt es sich gar nicht. Bier ist ein Genußmittel und eine Stimulanz genau wie der Tabak oder Kaffee. Auch diese beiden enthalten Gift wie das Coffein und Nikotin und zudem gar keinen Nährwerth. Trotzdem wird der Gesunde auf sie nicht verzichten. Wem sie nicht bekommen, der mag sie beiseite lassen. Das ist des Pudels Kern auch beim Bier, beim Wein und beim Alkohol an sich. Die große Masse der Vernünftigen wird für die Vergewaltigung durch die Abstinenzler in Deutschland niemals zu haben sein, sondern sich weiterhin „vergiften". Nur daß Das mit Maß geschieht, darauf kommt es an. Das ist zugleich die Lösung des ganzen Problems.

H. F. Urban.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. abd,sa*

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Es sind kolossal billige Lotten die W. F. Kaiser & Co. verkaufen in der wunderschönen großen neuen Lotten-Anlage

Des Plaines Manor

Acres, ½ Acres u. 50 Fuß Lotten, $365

Sewer, Wasser und Zement-Wege vorhanden und bezahlt

Keine Spezial-Assessments.

$25 baar, - $10 per Monat.

35 Minuten Fahrt von der Madison Str.-Station der Northwestern-Bahn; 58 Züge täglich von der berühmten neuen Northwestern-Station. 60 Fahrten für $6.35. Niedrige Preise, besseres Grundeigenthum, bessere Verbesserungen, bessere Lage und besseres Land als in irgend einer anderen Subdivision in Chicago und Umgebung.—Wir offeriren dasselbe dem Publikum für weniger, als die wirklichen Kosten für die Verbesserungen betragen, die gemacht wurden und bezahlt sind, um die ganze Subdivision diesen Herbst zu verkaufen. — Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Diejenigen, die ein Heim wünschen, ein idealer Platz für den Mann mit Familie. Reine Landluft für die Kinder, fern von dem Lärm und den Gefahren der Stadt. Gute Schulen, Kirchen jeder Art, gute Nachbarn, gute Läden, in kurzen Worten:

Des Plaines ist eine deutsche, aufblühende Ortschaft

mit jeder modernen Bequemlichkeit. Eine wirklich wunderschöne Gegend, die jährlich verbessert und mehr ausgeschmückt wird.

Prachtvolle moderne Häuser zu Euren eigenen Bedingungen — Unglaublich niedrige Preise

Kommt und überzeugt Euch.

Es kostet Euch nichts, die Lotten und Häuser zu sehen. Die Fahrt ist frei.

Frei Exkursion am Sonntag, den 3. September, um 2:30 Nachm. Schreibt, telephonirt oder fragt nach freiem illustrirtem Büchlein. Telephon Randolph 3192. Ihr braucht keine Tickets, fragt nur nach uns am Northwestern Bahnhof; wir sind da um Eure Fahrt zu bezahlen.

Diese Anzeige ist gut für hin und retour.

W. F. Kaiser & Co.

1214-1215 FORT DEARBORN BLDG.

S.-W.-Ecke Monroe und Clark Str.

frsason

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt

1121,*X

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ok,dosadi*

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

8ap,dibosa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,misamo*

EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1in,dosasondi*

Schiffs-Karten

$25 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße,

nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße,

zwischen Clybourn und North Ave.

Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.

19aug,modibosa

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 29. August und am 12. und 26. September.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

5ol,dibosa

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN,
VOLLMACHTEN,
GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

9mai,dibosamo*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

gegenüber der Post-Office

15feb,dibosaX